



Konzernabschluss

Inhalt

Gewinn- und Verlustrechnung	137
Gesamtergebnisrechnung	138
Bilanz	139
Eigenkapitalveränderungsrechnung	141
Kapitalflussrechnung	142
Erläuterungen zum Konzernabschluss 2023 von MVV	144
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	160
Erläuterungen zur Bilanz	168
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	237
Organe der Gesellschaft	238
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	245

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd Euro	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022	Erläuterungen
Umsatzerlöse	6.783.781	6.093.298	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	164.733	169.710	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	6.619.048	5.923.588	1
Bestandsveränderungen	17.238	40.249	2
Aktiviert Eigenleistungen	26.682	26.161	3
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten ¹	4.574.871	4.634.560	4
Sonstige betriebliche Erträge ^{1,2}	257.645	126.271	5
Materialaufwand	5.495.172	5.283.911	6
Personalaufwand	541.285	510.767	7
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten ¹	3.891.854	4.506.589	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	306.779	207.052	9
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	14.303	20.409	
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen ²	21.683	22.159	10
Sonstiges Beteiligungsergebnis ²	2.174	1.456	10
EBITDA	1.269.948	245.716	
Abschreibungen	206.878	211.262	11
EBIT	1.063.070	34.454	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	185.867	- 315.329	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	877.203	349.783	
Finanzerträge	36.106	36.452	12
Finanzaufwendungen	77.410	71.676	13
EBT	1.021.766	- 770	
Ertragsteuern	268.560	- 11.397	14
Jahresüberschuss	753.206	10.627	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	- 291.904	302.732	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Jahresüberschuss nach Fremddanteilen)	1.045.110	- 292.105	15
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	15,86	- 4,43	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)	15,86	- 4,43	

1 Vorjahreswerte angepasst. Separierung des Ertrags/Aufwands aus derivativen Finanzinstrumenten aus Transparenzgründen, um der andauernden Volatilität der Märkte Rechnung zu tragen.

2 Vorjahreswert angepasst. Umgliederung der Veräußerungserlöse.

Gesamtergebnisrechnung

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd Euro	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022
Jahresüberschuss	753.206	10.627
Cashflow Hedges	– 673.834	745.999
Kosten der Absicherung	219	– 102
Währungsumrechnungsdifferenz	10.908	– 2.476
Umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	– 1.249	– 898
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	– 663.956	742.523
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	2.239	26.912
Nicht umgliederbarer Anteil der At-Equity-Unternehmen	39.692	3.634
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	41.931	30.546
Sonstiges Ergebnis	– 622.025	773.069
Gesamtergebnis	131.181	783.696
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	– 391.711	378.413
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	522.892	405.283

Bilanz

Bilanz

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	312.670	316.205	16
Sachanlagen	2.924.047	2.955.387	17
Nutzungsrechte	140.393	145.411	18
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.678	2.911	19
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	154.005	194.418	20, 21
Übrige Finanzanlagen ¹	13.541	9.028	23
Derivative aktive Finanzinstrumente ²	530.232	3.764.544	24
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte ^{1, 2}	60.510	55.274	25
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte ²	16.687	10.989	26
Aktive latente Steuern	47.275	115.219	39
	4.202.038	7.569.386	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	322.143	352.155	
Derivative aktive Finanzinstrumente ²	3.006.122	13.662.345	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515.010	554.103	28
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte ²	321.028	62.569	25
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte ²	185.865	183.440	26
Ertragsteuerforderungen	26.249	58.236	29
Flüssige Mittel	975.026	1.884.998	30
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	1.047	
	5.351.443	16.758.893	
	9.553.481	24.328.279	

¹ Vorjahreswert angepasst. Umgliederung der langfristigen Leasingforderungen und Ausleihungen in die Sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte.

² Vorjahreswert angepasst. Separierung der derivativen Finanzinstrumente und der finanziellen und nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte aus Transparenzgründen, um der andauernden Volatilität der Märkte Rechnung zu tragen.

Bilanz

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022	Erläuterungen
Passiva			
Eigenkapital			31
Grundkapital	168.721	168.721	
Kapitalrücklage	455.241	455.241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	1.552.624	569.653	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 21.294	524.178	
Kapital von MVV	2.155.292	1.717.793	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	300.713	728.278	
	2.456.005	2.446.071	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	136.280	147.704	32, 33
Finanzschulden	1.527.406	1.733.109	34
Derivative passive Finanzinstrumente ¹	487.807	3.428.029	35
Andere finanzielle Verbindlichkeiten ¹	28.245	19.379	36
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ¹	178.597	143.081	37
Passive latente Steuern	198.770	527.143	39
	2.557.105	5.998.445	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	217.761	202.915	32, 33
Steuerrückstellungen	4.807	1.054	32
Finanzschulden	270.563	183.826	34
Derivative passive Finanzinstrumente ¹	2.950.467	13.177.746	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	471.570	507.216	38
Andere finanzielle Verbindlichkeiten ¹	254.510	1.540.118	36
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten ¹	243.855	231.504	37
Ertragsteuerverbindlichkeiten	126.838	39.384	39
	4.540.371	15.883.763	
	9.553.481	24.328.279	

¹ Vorjahreswert angepasst. Separierung der derivativen Finanzinstrumente und der finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aus Transparenzgründen, um der andauernden Volatilität der Märkte Rechnung zu tragen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital					Kapital von MVV	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste			
Tsd Euro										
Stand zum 1.10.2021	168.721	455.241	929.166	20.799	- 103.886	- 78.824	1.391.217	367.407	1.758.624	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 3.648	676.473	24.563	697.388	75.681	773.069	
Jahresüberschuss	-	-	- 292.105	-	-	-	- 292.105	302.732	10.627	
Gesamtergebnis	-	-	- 292.105	- 3.648	676.473	24.563	405.283	378.413	783.696	
Dividendenausschüttung	-	-	- 69.202	-	-	-	- 69.202	- 22.919	- 92.121	
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	1.794	- 120	- 11.179	-	- 9.505	5.377	- 4.128	
Stand zum 30.9.2022	168.721	455.241	569.653	17.031	561.408	- 54.261	1.717.793	728.278	2.446.071	
Stand zum 1.10.2022	168.721	455.241	569.653	17.031	561.408	- 54.261	1.717.793	728.278	2.446.071	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	9.502	- 573.217	41.497	- 522.218	- 99.807	- 622.025	
Jahresüberschuss	-	-	1.045.110	-	-	-	1.045.110	- 291.904	753.206	
Gesamtergebnis	-	-	1.045.110	9.502	- 573.217	41.497	522.892	- 391.711	131.181	
Dividendenausschüttung	-	-	- 69.202	-	-	-	- 69.202	- 27.147	- 96.349	
Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Veränderung Konsolidierungskreis/Anteilsveränderungen	-	-	7.063	- 18.133	- 5.196	75	- 16.191	- 8.707	- 24.898	
Stand zum 30.9.2023	168.721	455.241	1.552.624	8.400	- 17.005	- 12.689	2.155.292	300.713	2.456.005	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung¹

Tsd Euro	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	1.021.766	- 770
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	206.878	208.570
Finanzergebnis	41.304	35.225
Erhaltene Zinsen	28.676	6.976
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 483	- 12.128
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 215.920	346.025
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 130.059	- 53.454
Cashflow vor Working Capital und Steuern	952.162	530.444
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 224.876	- 354.070
Veränderung der sonstigen Passivposten	- 1.249.417	840.832
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	17.143	25.412
Gezahlte Ertragsteuern	- 108.764	- 90.592
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 613.752	952.026
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	- 320.675	- 292.056
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	4.686	4.034
Einzahlungen aus Zuschüssen	5.018	18.659
Einzahlungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen ²	179.729	25.617
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen einschließlich At-Equity-Unternehmen, langfristigen Leasingforderungen und Ausleihungen	151.334	76.508
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten ²	- 5.392	- 33.969
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen einschließlich At-Equity-Unternehmen, langfristige Leasingforderungen und Ausleihungen	- 26.476	- 5.262
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 11.776	- 206.469
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	26.665	321.792
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten ^{3,4}	- 140.498	- 272.258
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten ^{3,4}	- 16.294	- 15.806
Gezahlte Dividende	- 69.202	- 69.202
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	- 27.148	- 22.919
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	-	- 742
Gezahlte Zinsen	- 58.932	- 58.815
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 285.409	- 117.950
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 910.937	627.607
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	965	- 786
Finanzmittelbestand zum 1.10.2022 (bzw. 2021)	1.884.998	1.258.177
Finanzmittelbestand zum 30.9.2023 (bzw. 2022)	975.026	1.884.998
davon Finanzmittelbestand zum 30.9.2023 (bzw. 2022) mit Verfügungsbeschränkung	2.607	150

¹ Siehe weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung unter Textziffer 43

² Siehe Erläuterungen unter "Konsolidierungskreis und Änderungen des Konsolidierungskreises"

³ Vorjahreswert angepasst. Ausgliederung der Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in separater Zeile

⁴ Siehe dazu Tabelle "Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten" unter Textziffer 43

Kapitalflussrechnung

Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022
Finanzmittelbestand zum 1.10.2022 (bzw. 2021)	1.884.998	1.258.177
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 613.752	952.026
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 11.776	– 206.469
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 285.409	– 117.950
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	965	– 786
Finanzmittelbestand zum 30.9.2023 (bzw. 2022)	975.026	1.884.998

Erläuterungen zum Konzernabschluss 2023 von MVV

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland (Amtsgericht Mannheim HRB 1780). Die Geschäftsanschrift lautet: Luisenring 49, 68159 Mannheim. Sie ist Muttergesellschaft des MVV Konzerns (MVV), der als Energieerzeuger, -verteiler und -dienstleister tätig ist; die Steuerung erfolgt mit den Berichtsegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen sowie Sonstiges.

Allgemeine Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss von MVV wurde in Übereinstimmung mit § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Der Konzernabschluss entspricht daher vollumfänglich den vom IASB und IFRS IC veröffentlichten IFRS und IFRIC, soweit diese bis zum Ende der Berichtsperiode von der Europäischen Union übernommen wurden und bis zum 30. September 2023 verpflichtend anzuwenden waren.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses der MVV Energie AG aufgestellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Tausend Euro (Tsd Euro) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden in den Erläuterungen zum Konzernabschluss gesondert aufgeführt und erläutert.

Für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts ist der Vorstand der MVV Energie AG verantwortlich. Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht am 14. November 2023 aufgestellt und anschließend dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegt.

Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine

Das Geschäftsjahr 2023 war erneut erheblich durch den Krieg in der Ukraine geprägt. Daraus ergaben sich weiterhin Unsicherheiten am Energiemarkt, welche zu einer starken Volatilität bei den Preisen im Gas- und Strombereich im Jahresverlauf führten. Daraus resultierten weiterhin hohe Inflationsraten und eine abnehmende wirtschaftliche Dynamik insbesondere in Deutschland.

Für MVV bedeutet dies, dass die im Vorjahr stark angestiegenen bilanzierten Marktwerte in der Bilanz sich im Geschäftsjahr 2023 deutlich reduzierten. Die Bilanzsumme verringerte sich ebenfalls deutlich. Durch die hohe Volatilität im Jahresverlauf ergeben sich weiterhin aus als derivative Finanzinstrumente bilanzierten Energiehandelsverträgen hohe Bewertungseffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung. Diese wirken insbesondere in den Umsatzerlösen und Materialaufwand sowie in den Erträgen und Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Die aktuellen Entwicklungen werden im Hinblick auf Auswirkungen auf den MVV Konzern kontinuierlich beobachtet, bewertet und, sofern notwendig, werden Maßnahmen eingeleitet. Die Identifizierung von Unternehmensrisiken gehört zu den zentralen Aufgaben der Unternehmensführung. Dazu wurden im Geschäftsjahr 2023 unter anderem bereichsübergreifende Arbeitsgruppen (Task-Forces) gebildet, durch die ein permanenter Austausch zu potenziellen Risiken und sich ändernden Rahmenbedingungen stattfand.

Insgesamt hat sich die Einschätzung der MVV zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Konzern gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bezugspreise, insbesondere bei den Hauptprodukten Strom und Gas, werden weiterhin vertraglich vereinbart. Um das Risiko eines Anstiegs der Beschaffungskosten bei MVV abzusichern, werden Energiehandelsverträge genutzt. Wesentliche Risiken aus offenen Positionen oder offenen am Markt einzudeckenden Mengen bestehen für die MVV nicht. Daher werden in diesem Zusammenhang keine Rückstellungen aus belastenden Verträgen gebildet. Wertberichtigungen auf Forderungen sind abhängig vom Zahlungsverhalten der Kunden unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands im Geschäftsjahr, aber auch zukünftig, wird wesentlich von der Entwicklung der Großhandelspreise insbesondere für Strom und Gas beeinflusst.

Auswirkungen klimabezogener Risiken

In der Energiewirtschaft vollzieht sich bereits seit einigen Jahren ein grundlegender Wandel. Dies wird erheblich durch internationale Ziele zum Klimaschutz und durch geopolitische Krisen beeinflusst. MVV gestaltet diesen Wandel aktiv mit. Unser Weg in die Zukunft ist das „Mannheimer Modell“. Dieses umfasst drei strategische Schwerpunkte, mit denen sowohl Chancen als auch Risiken verbunden sind. Neben der Wärmewende mit dem Wandel hin zu einer zunehmenden erneuerbaren Wärmeerzeugung, der Stromwende, mit dem beschleunigten Ausbau von erneuerbaren Energien, mit innovativen Vermarktungskonzepten und gebündelten Projektentwicklungskapazitäten, bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Lösungen an, um sie bei ihrer eigenen Energiewende zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von klimabezogenen Risiken werden diese vom zentralen Risikocontrolling mit der gesamten Risikosituation des Konzerns fortlaufend überwacht und bewertet. Dazu werden Risikoprofile erstellt, in die eingeleitete Maßnahmen bei der Beurteilung mit einfließen.

In die Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2023 wurden die Chancen und Risiken in Bezug auf den Klimawandel und die Ziele unserer Strategie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz einbezogen. Alle vorhersagbaren Einflüsse mit Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge wurden im Abschluss berücksichtigt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2023 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Diese Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf MVV.

Das IASB und das IFRS IC haben Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und die nicht freiwillig vorzeitig angewendet worden sind. Soweit bereits von der EU anerkannt, werden bei diesen Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf MVV erwartet.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf der Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 30. September 2023 aufgestellt.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert, das heißt sobald der Konzern die Beherrschung erlangt. Dementsprechend endet die Einbeziehung in den Konzernabschluss, wenn die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die im Eigenkapital auszuweisenden Anteile, die nicht beherrschende Gesellschafter am Ergebnis und am Reinvermögen vollkonsolidierter Tochterunternehmen halten, sind nicht dem Konzern zuzurechnen. Diese werden in der Konzernbilanz getrennt vom Eigenkapital, das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, ausgewiesen. Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert in den Konzernabschluss von MVV einbezogen werden, werden unter den sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz ausgewiesen. Die Wesentlichkeitsprüfung erfolgt anhand finanzieller Kriterien wie Umsatzerlöse, EBIT und Bilanzsumme. Die Schwellenwerte werden auf Grundlage der aktuellen Konzernwerte ermittelt und betragen 0,75 % der genannten Kennzahlen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet. Wesentliche Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Konsolidierungskreis und Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss von MVV sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Außerdem werden in den Konzernabschluss Tochterunternehmen einbezogen, bei denen – unabhängig von der Stimmrechtsmehrheit – vertragliche Regelungen zur Beherrschung durch MVV führen.

Konsolidierungskreis

	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-Unternehmen
1.10.2022	131	32
Zugänge	7	1
Abgänge	26	3
30.9.2023	112	30

MVV hat ihren Teilkonzern Tschechien mit der Obergesellschaft MVV Energie CZ a.s. veräußert und setzt damit die Portfolioausrichtung im Zuge der Strategie #klimapositiv weiter um.

Die Veräußerung des Teilkonzerns Tschechien mit seinen vollkonsolidierten Tochterunternehmen wurde am 9. Dezember 2022 abgeschlossen. Der MVV Energie AG sind durch diesen Verkauf vertragsgemäß insgesamt 187.791 Tsd Euro Zahlungsmittel zugeflossen. Saldiert mit den flüssigen Mitteln der abgegangenen tschechischen Gesellschaften ergibt sich ein Nettozufluss von 178.637 Tsd Euro.

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Veräußerung (9. Dezember 2022) stellen sich wie folgt dar:

Nettovermögen	Teilkonzern Tschechien
	Wert zum Abgangs- zeitpunkt
Tsd Euro	
Immaterielle Vermögenswerte	7.185
Sachanlagen	132.091
Nutzungsrechte	629
Übrige Finanzanlagen	207
Derivative aktive Finanzinstrumente	9.196
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.907
Aktive latente Steuern	274
Vorräte	5.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.697
Flüssige Mittel	9.154
Rückstellungen	2.901
Finanzschulden	6.924
Derivative passive Finanzinstrumente	649
Sonstige Verbindlichkeiten	12.651
Passive latente Steuern	13.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.543
abzüglich Sonstiges Ergebnis ¹	16.512
abzüglich Minderheitenanteile	8.815
Nettovermögen	110.148

¹ Davon 18.134 Tsd Euro aus Währungsumrechnung und 5.197 Tsd Euro Marktbewertung von Finanzinstrumenten ertragswirksam recycled

MVV hat im 4. Quartal 2023 auch die Anteile an Frassur GmbH und AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, beide Mörfelden-Walldorf, sowie an MDW Muldendienst West GmbH, Frankfurt am Main, veräußert. Die weiteren Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen betreffen fünf Verschmelzungen sowie den Verkauf von drei Projektgesellschaften im Teilkonzern Juwi. Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der genannten veräußerten Gesellschaften in Summe sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet. Insgesamt sind MVV durch die Verkäufe der oben genannten sechs Gesellschaften 18.629 Tsd Euro Zahlungsmittel zugeflossen.

Nettovermögen	
	Sonstige verkaufte Gesellschaften
	Wert zum Abgangszeitpunkt
Tsd Euro	
Immaterielle Vermögenswerte	3.619
Sachanlagen	990
Nutzungsrechte	4.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.048
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	575
Aktive latente Steuern	90
Vorräte	10.597
Flüssige Mittel	2.301
Rückstellungen	136
Finanzschulden	6.353
Sonstige Verbindlichkeiten	711
Passive latente Steuern	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.860
abzüglich sonstiges Ergebnis	– 258
abzüglich Minderheitenanteile	– 88
Nettovermögen	– 85

Im 1. Quartal des Berichtsjahres wurden durch Juwi Energie Rinnovabili Srl, Verona, Italien, eine vollkonsolidierte Gesellschaft im MVV Konzern, 70 % der Anteile an GEMdev Srl, Mailand, Italien, erworben. Die Gesellschaft ist eine Projektgesellschaft mit dem Ziel Projekte für Photovoltaikanlagen in Italien zu entwickeln und zu vermarkten und wird seit dem Erwerb vollkonsolidiert. Zu den Zugängen bei den vollkonsolidierten Unternehmen zählen außerdem fünf Gesellschaften, die bisher als sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz einbezogen waren und nun vollkonsolidiert werden. Im 3. Quartal des Berichtsjahres wurde die Gesellschaft Juwi UW GmbH, Wörrstadt, mit dem Ziel gegründet, alle zukünftig durch die Juwi GmbH errichteten Umspannwerke zu bündeln.

Im 3. Quartal des Berichtsjahres hat MVV Energie AG die Geschäftsanteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt, in Höhe von 48,40 % an die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, veräußert. Zudem wurden im 3. Quartal auch die Anteile an der At-Equity-Beteiligung SWT Solar GmbH, Trier, in Höhe von 55 % veräußert. Ein weiterer Abgang bei den At-Equity-Unternehmen betrifft die Liquidation der Renabi GmbH, Mannheim, im 4. Quartal des Berichtsjahres. Die Beteiligung an der Renabi GmbH betrug davor 51 %.

Der einzige Zugang bei den At-Equity-Unternehmen betrifft eine Gesellschaft im Teilkonzern Juwi, die bisher als sonstige Beteiligung mit Mehrheitsbesitz einbezogen war und seit dem 3. Quartal des Berichtsjahres nach der At-Equity-Methode konsolidiert wird.

Währungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden zu dem Kassakurs erfasst, zu dem die einbezogenen Gesellschaften das Geschäft tätigen. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung erfolgt an jedem Bilanzstichtag die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Die Differenzen bei der Währungsumrechnung werden entsprechend ihrer Zuordnung entweder im operativen Ergebnis oder im Finanzergebnis ausgewiesen.

Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung auf Grundlage der modifizierten Stichtagsmethode in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, umgerechnet. MVV legt für jedes seiner Unternehmen die funktionale Währung fest. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden von der jeweiligen Landeswährung in Euro erfolgt zu Stichtagskursen, das heißt zu den Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag. Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Treten Währungsdifferenzen aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf, werden diese erfolgsneutral im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung unter dem kumulierten erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2023	30.9.2022	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	24,339	24,549	23,974	24,817
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,865	0,883	0,870	0,847
US-Dollar, Vereinigte Staaten (USD)	1,059	0,975	1,068	1,084
Rand, Südafrika (ZAR)	19,981	17,535	19,411	17,131

Quelle: Europäische Zentralbank

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, sofern IFRS 9 beziehungsweise der jeweils relevante Standard für bestimmte Vermögenswerte und Schulden sowie für derivative Finanzinstrumente keine Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten fordern, die verlässlich ermittelbar ist. Bei langfristigen Forderungen und Schulden erfolgt der Erstansatz mit dem Barwert. Vermögenswerte und Schulden werden saldiert, wenn die Voraussetzungen dafür vorliegen. Aufwendungen und Erträge, die aus Vermögenswerten und Schulden abgeleitet werden, werden – in Abhängigkeit vom jeweiligen Bilanzposten – im Betriebs- oder Finanzergebnis erfasst; gegebenenfalls erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung. Wenn die internationalen Rechnungslegungsvorschriften es erfordern, erfolgt eine direkte Erfassung im Eigenkapital und eine gesonderte Erläuterung im Eigenkapitalpiegel.

Im Folgenden werden die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses von MVV angewendet wurden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte wurden größtenteils entgeltlich erworben und sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten – eventuell vermindert um erhaltene Zuschüsse – angesetzt. Sie werden ihrem Nutzungsverlauf entsprechend um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen für wesentliche immaterielle Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern, aufgliedert nach konzern-typischen Vermögenswertklassen, zugrunde:

Nutzungsdauer in Jahren

Kundenverträge und Kundenlisten	4 – 28
Software und Softwarelizenzen	3 – 25
sonstige immaterielle Vermögenswerte	20 – 40

Die angegebenen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und neu ermittelt. Mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bestehen keine wesentlichen immateriellen Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer als unbestimmbar eingeschätzt wurde.

Bei der Festlegung der Nutzungsdauer erfolgt eine Orientierung an wirtschaftlichen Aspekten oder vertraglichen Konditionen.

Wenn bei MVV CO₂-Emissionszertifikate mit einer Haltedauer von über einem Jahr zugekauft werden, werden diese als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Unentgeltlich zugeteilte Rechte werden mit 0 Euro bewertet. Da die CO₂-Emissionszertifikate nicht abnutzbare Vermögenswerte darstellen, werden diese nicht planmäßig abgeschrieben, sondern nur um eventuelle Wertminderungen gemäß IAS 36 gemindert. Entwicklungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung ist technisch realisierbar, sodass der Vermögenswert genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management hat die Absicht, den Vermögenswert zur Nutzung oder zum Verkauf fertigzustellen.
- Es besteht die Fähigkeit, den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es lässt sich nachweisen, wie der Vermögenswert voraussichtlichen zukünftigen Nutzen generieren wird.
- Es stehen angemessene technische, finanzielle und sonstige Mittel zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Ausgaben für den Vermögenswert während der Entwicklungsphase können verlässlich bestimmt werden.

Die direkt zurechenbaren Kosten, die aktiviert werden, umfassen Mitarbeiterkosten und einen angemessenen Anteil entsprechender Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden von dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert zur Nutzung bereitsteht, abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungskosten, die die genannten Kriterien nicht erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Bisher als Aufwand verbuchte Entwicklungskosten werden nicht als Vermögenswert in einer Folgeperiode erfasst.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich ratierlicher Abschreibungen für den Werteverzehr der Anlagen. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessenen direkt zurechenbaren Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn sie unmittelbar dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können. Dies erfolgt, wenn dieser Vermögenswert über einen längeren Zeitraum von mindestens zwölf Monaten in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand versetzt wird. Während der Phase der Erstellung wird der Saldo aus den angefallenen Aufwendungen und Erträgen aktiviert.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten werden um erhaltene öffentliche Zuschüsse (Investitionszuschüsse) gekürzt. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es hinreichend sicher ist, dass sie gewährt werden und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind. Es liegen ausschließlich vermögenswertbezogene Zuwendungen vor; sie werden im Anlagenspiegel offen von den Investitionen abgesetzt.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden gemäß dem wirtschaftlichen Nutzungsvorgang linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig. Den planmäßigen Abschreibungen für wesentliche Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern, aufgliedert nach konzerntypischen Vermögenswertklassen, zugrunde:

Nutzungsdauer in Jahren

Gebäude	16 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 – 44
Leitungsnetze	14 – 50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 33

Die angegebenen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und neu ermittelt.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die Bewertung der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Marktwerte werden regelmäßig im Rahmen des Werthaltigkeitstests durch unabhängige Gutachten ermittelt. Hierbei handelt es sich nicht um beobachtbare Marktpreise, daher ist die Bewertung gemäß der Bewertungshierarchie des IFRS 13 der Stufe 3 zuzuordnen.

Prüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

An jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien auf Anhaltspunkte überprüft, die auf eine Wertminderung hindeuten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird ein Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) nach IAS 36 durchgeführt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dies gilt ebenso, wenn sich die Umstände ändern oder sich Sachverhalte ergeben, die darauf hinweisen.

Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts über seinem erzielbaren Betrag, also über dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert, liegt, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des erzielbaren Betrags wider. Die erzielbaren Beträge sind für jeden Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, der Vermögenswert erzeugt keine weitestgehend unabhängigen Cashflows. In diesem Fall ist der Betrag anzusetzen, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde.

Die Zeit- und Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden anhand von Cashflow-Planungen ermittelt, die von den Management- und Aufsichtsorganen der MVV Energie AG genehmigt wurden. Grundlage der Cashflow-Planungen sind Erfahrungen und Ergebnisse vergangener Geschäftsjahre sowie Erwartungen über zukünftige Marktentwicklungen. Sie basieren auf der erwarteten Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die aus volks- und finanzwirtschaftlichen Studien abgeleitet werden. Die Schlüsselannahmen der Planung sind die Prämissen zur Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohöl, Erdgas und Kohle, die Strom- und Gaspreise auf den Großhandels- und Endverbrauchermärkten sowie die Entwicklung der Marktanteile und die jeweiligen regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die Cashflow-Planungen umfassen einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre werden die Ergebnisse fortgeschrieben, ausgehend vom letzten Jahr des Detailplanungszeitraums. Hierbei werden die aktuell geschätzten Wachstumsraten verwendet. Die Wachstumsraten entsprechen den langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, auf welchen die Unternehmen tätig sind. Sie stimmen mit den Markterwartungen überein, die aus externen Informationsquellen zu entnehmen sind. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Wenn die Gründe einer historischen Wertminderung wegfallen und der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert bei einem Wertminderungstest überschreitet, wird eine Wertaufholung erfasst. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten werden keine Zuschreibungen vorgenommen. Übersteigt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben. Ein Abwertungsbedarf, der darüber hinausgeht, wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit berücksichtigt. Es erfolgt jedoch keine Abstockung unter den Zeitwert der jeweiligen Vermögenswerte.

Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte umfassen die Vertragsvermögenswerte aus Projektentwicklung, sonstige Vertragsvermögenswerte, sonstige Steuerforderungen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten, Emissionsrechte und sonstige übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte.

Die sonstigen Vertragsvermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertminderungsregelungen von IFRS 9 gelten auch für Vertragsvermögenswerte. Ein Vertragsvermögenswert bildet den Anspruch eines Unternehmens auf eine Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen ab, die das Unternehmen an den Kunden übertragen hat. Ein Vertragsvermögenswert wird zur Forderung, wenn der Anspruch eines Unternehmens auf die Gegenleistung unbeding ist. Dies ist der Fall, wenn die Fälligkeit der Gegenleistung nur noch vom Zeitablauf abhängig ist.

Bei den CO₂-Emissionszertifikaten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, die von MVV zugekauft oder getauscht werden müssen, handelt es sich um immaterielle Vermögenswerte, die als sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten bilanziert werden. Unentgeltlich zugewiesene Rechte werden mit 0 Euro bewertet.

Weitere Ausführungen zu den sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerten finden sich unter den Erläuterungen zur Textziffer 26 [Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte](#).

Vorräte

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beziehungsweise unfertige und fertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Projektrechte, die hierauf geleisteten Anzahlungen und den Lagerbestand Gas. Sie sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Projektrechte umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten. Sie setzen sich zusammen aus den direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie – auf Basis einer Normalauslastung – den angemessenen Teilen der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit werden durch angemessene Abschläge reduziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Ursprunglaufzeit von weniger als drei Monaten.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden

Langfristige Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist, werden als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, werden als „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ gesondert ausgewiesen. Vorausgesetzt, dass die jeweils besonderen Standards nicht anzuwenden sind, werden zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wenn bezüglich der Bewertung kein anderer Standard anzuwenden ist, werden sie mit ihrem Zeitwert bewertet, der um voraussichtliche Veräußerungskosten vermindert ist, sofern dieser niedriger als der Buchwert ist. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswerte sowie von Veräußerungsgruppen, die keine nicht fortgeführte Aktivität darstellen, werden bis zur endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung nicht fortgeführter Aktivitäten und aus bestimmten Vermögenswerten einer nicht fortgeführten Aktivität, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert als Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend angepasst. Der Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden erfolgt in den oben genannten separaten Bilanzposten. In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme nicht fortgeführter Aktivitäten sowie die Vorjahreswerte separat angegeben. Eine Anpassung der Bilanz des Vorjahres erfolgt hingegen nicht.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gebildet, wenn zwischen den Steuerbilanzen und den IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften temporäre Differenzen bestehen. Diese entstehen aufgrund der steuerlichen Bewertung der Vermögenswerte und Schulden und der externen Rechnungslegung gemäß IFRS sowie aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen. Ein Überhang an aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen wird nur angesetzt, wenn dieser werthaltig ist. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Steuerminderungsansprüche berücksichtigt, die sich in den Folgejahren aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Eine Aktivierung erfolgt nur, wenn die Nutzbarkeit dieser Verlustvorträge aufgrund von Planungen über einen Prognosezeitraum von maximal drei Jahren hinweg gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Realisation in den einzelnen Organisationseinheiten gelten beziehungsweise erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Sie werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen für eine Vielzahl gleichartiger Ereignisse werden mit dem Erwartungswert der möglichen Ergebnisse bilanziert.

Die Rückstellungsbildung für CO₂-Emissionszertifikate erfolgt in Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten der gehaltenen (aktivierten) CO₂-Emissionszertifikate beziehungsweise zum Terminpreis der bereits kontrahierten CO₂-Emissionszertifikate. Ist ein Teil der Verpflichtung nicht durch vorhandene bzw. per Termingeschäft kontrahierte CO₂-Emissionszertifikate gedeckt, wird die Rückstellung hierfür zum Marktpreis der CO₂-Emissionszertifikate am Stichtag bewertet.

Alle langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die langfristigen Rückstellungen werden diskontiert.

Leasing

Für Leasingverträge wird auf der Seite des Leasingnehmers das Nutzungsrechtsmodell (right-of-use model) angewendet. Die Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Eine Ausnahme bilden Verträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstanfang zu Barwerten erfasst. Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers.

Die Leasingverbindlichkeiten beziehen sich auf Gebäude, verschiedene technische Anlagen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die KFZ-Leasingverträge stellen dabei den größten Anteil der Leasingverträge dar. Weitere wesentliche Leasingverträge bestehen für Bürogebäude, Blockheizkraftwerke, Fernwärmespeicher, Lagerplätze sowie Gestattungsverträge für die Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen, die notwendig sind um die Windenergieanlagen und die zugehörige Infrastruktur betreiben zu können. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteter Zahlungen für das Recht auf deren Nutzung:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index- oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragsbestandteile und -konditionen bieten dem Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden durch das Management sämtliche Umstände und Begebenheiten berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung beziehungsweise Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Leasingverträge aus Operating-Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern der Leasinggeber ist, werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Bei den Finance-Leasingverhältnissen gilt hingegen der Leasinggeber nicht als wirtschaftlicher Eigentümer, sodass das Leasingobjekt zu Vertragsbeginn ausgebucht wird. Der Leasinggeber erfasst dann eine Forderung in Höhe sämtlicher noch nicht vereinnahmter Leasingzahlungen mitsamt einer Restwertgarantie diskontiert mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Im Laufe des Finance-Leasingverhältnisses erhöht der Leasinggeber die Leasingforderung erfolgswirksam durch Zinserträge und reduziert sie in Höhe der Tilgungen des Leasingnehmers erfolgsneutral.

Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente:

Finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Aktien und Gesellschaftsanteile, Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Geldforderungen sowie liquide Mittel, werden bei ihrem Zugang zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Transaktionskosten werden im Falle einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Finanzinstruments verteilt. Sonst werden sie aufwandswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird zum Börsenkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden festgelegt. Solche Verfahren stützen sich auf Transaktionen, die kürzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt wurden, auf den aktuellen Marktwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Instruments, auf die Analyse der diskontierten Zahlungsströme oder auf Optionspreismodelle. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden gemäß IFRS 13 auch die Markt- und Kreditrisiken mit einbezogen.

Ausschlaggebend für die Folgebilanzierung sind die vertraglich vereinbarten Zahlungsstrom-eigenschaften sowie das Geschäftsmodell, mit welchem Ziel die Finanzinstrumente gehalten werden. Enthalten die vertraglich vereinbarten Zahlungsstrom-eigenschaften eines Finanzinstruments ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen, darf es zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert werden, wenn gemäß dem verfolgten Geschäftsmodell die vertraglichen Zahlungen vom Schuldner vereinnahmt werden sollen. Soll laut Geschäftsmodell neben der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen auch die Veräußerung des Finanzinstruments möglich sein, werden Entwicklungen des beizulegenden Zeitwerts des Finanzinstruments über die Effektivverzinsung hinaus im Sonstigen Ergebnis erfasst. Diese Änderung des beizulegenden Zeitwerts im Sonstigen Ergebnis erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern. Andere Geschäftsmodelle führen zu einer erfolgswirksamen Bilanzierung des Finanzinstruments zum beizulegenden Zeitwert, insbesondere auch dann, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungsstrom-eigenschaften auch andere als ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen umfassen. Aufgrund der Zahlungsstrom-eigenschaften qualifizieren sich ausschließlich Schuldinstrumente für eine bei erstmaliger Erfassung unwiderruflich festzulegende Zuordnung zu einem der genannten Geschäftsmodelle. Gehaltene Eigenkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sollten diese ohne eine Handelsabsicht

gehalten werden, darf die Wertentwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Eigenkapitalinstruments im Sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern dargestellt werden, ohne jedoch bei Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert zu werden.

Bei Finanzinstrumenten, die der Effektivzinsmethode unterliegen, werden nach dem Expected-Credit-Loss-Model bereits erwartete Wertminderungen erfasst. Nach dem allgemeinen Ansatz werden Risikovorsorgen differenziert ermittelt, ob sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat oder nicht. Bei gleichbleibendem Ausfallrisiko wird die Risikovorsorge auf Basis möglicher Verlustereignisse innerhalb der nächsten zwölf Monate ermittelt (12-month expected loss). Bei einer wesentlichen Verschlechterung des Ausfallrisikos, welches nicht mehr als niedrig eingestuft werden kann, wird die Risikovorsorge auf die gesamte restliche Laufzeit (lifetime expected credit loss) des Finanzinstruments bezogen. Nach dem vereinfachten Ansatz (Simplified Approach) wird die Risikovorsorge dagegen direkt auf Verlustereignisse der gesamten restlichen Laufzeit bezogen. Dem vereinfachten Ansatz unterliegen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch Leasingforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen. Wertminderungen werden direkt im Periodenergebnis erfasst und können direkt den Buchwert des Finanzinstruments ändern oder über ein Wertberichtigungskonto abgebildet werden.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, das heißt zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird, sofern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, beziehungsweise die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten, wie Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Finanzschulden werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen die Anschaffungskosten dem Transaktionspreis beziehungsweise dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die der Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wird kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente:

Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören insbesondere Zins- und Währungsderivate sowie Commodity-Derivate, hauptsächlich für die Commodities Strom, Gas, Kohle und CO₂. Derivative Finanzinstrumente werden sowohl bei ihrer erstmaligen Bilanzierung als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als Derivative aktive Finanzinstrumente oder Derivative passive Finanzinstrumente ausgewiesen. Die Wertansätze werden vom Markt abgeleitet oder anhand anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt (Barwertmethode oder Optionspreismodelle, denen aktuelle Marktparameter zugrunde gelegt werden). Insbesondere werden bestimmte langfristige Energiekontrakte und Zinsderivate, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, bewertet. Wertänderungen von Währungsderivaten mit Bezug zur operativen Tätigkeit werden im operativen Ergebnis und von Zins- und Währungsderivaten ohne Bezug zur operativen Tätigkeit innerhalb des Finanzergebnisses entsprechend als Ertrag oder Aufwand erfasst. Wertänderungen aller anderen derivativen Finanzinstrumente erfolgen als Ertrag beziehungsweise Aufwand in den Erträgen und Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Derivate, die als Sicherungsgeschäft in einem Cashflow Hedge eingesetzt werden, sind gesondert zu behandeln. Erfüllen diese zusätzlich die Voraussetzungen des Hedge Accountings gemäß IFRS 9, erfolgt der Ausweis des effektiven Teils des Sicherungsinstruments im Rahmen der Fair-Value-Veränderung erfolgsneutral im Eigenkapital unter Marktbewertung von Finanzinstrumenten. Wird das Grundgeschäft erfolgswirksam, wird das Sicherungsgeschäft ebenfalls erfolgswirksam erfasst und kompensiert somit die Auswirkungen des Grundgeschäfts. Neben dem Cashflow Hedge Accounting können Absicherungen von Risiken ebenfalls durch Fair Value Hedges erfolgen. Hierbei werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die der Absicherung eines beizulegenden Zeitwerts dienen und als Fair Value Hedge qualifiziert werden können, gleichzeitig mit dem abgesicherten Risiko erfolgswirksam erfasst. Zusätzlich können bei Fair Value Hedges die währungsbedingten Änderungen von originären Finanzinstrumenten durch die währungsbedingten Änderungen von anderen originären Finanzinstrumenten beziehungsweise Währungsderivaten abgesichert werden. Für geschlossene Fremdwährungspositionen werden Fair-Value-Hedge-Sicherungsbeziehungen designiert.

Energiehandelsverträge zur Absicherung zukünftiger Commodity Einkäufe und Verkäufe können in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen. Finanzielle Energiehandelsverträge werden als derivative Finanzinstrumente erfasst. Diese werden entweder als Sicherungsinstrumente von Cashflow Hedge Sicherungsbeziehungen designiert beziehungsweise als freistehende Derivate bilanziert. Bei physischen Energiehandelsverträge ist zu entscheiden, ob diese als derivative Finanzinstrumente nach IFRS 9 zu behandeln sind oder die Own Use Exemption anzuwenden ist. Die übrigen Energiehandelsgeschäfte werden als All-In-One Cashflow-Hedge-Sicherungsbeziehungen designiert beziehungsweise als freistehende Derivate bilanziert.

Energiehandelsverträge zur Absicherung zukünftiger Strompreissrisiken eigener Erzeugungsanlagen und zukünftiger Gaspreissrisiken von eingespeichertem Gas fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 9. Diese werden als Sicherungsinstrumente einer Fair Value Hedge Sicherungsbeziehung designiert.

Energiehandelsverträge, die zu Handelszwecken oder im Rahmen der Gesamtrisikosteuerung aller Energiehandelsverträge abgeschlossen wurden, fallen in den Anwendungsbereich des IFRS 9. Gewinne und Verluste aus diesen Energiehandelsverträgen werden saldiert als Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten beziehungsweise Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten berücksichtigt.

Neben der Betrachtung von Energiehandelsverträgen ist auch teilweise für andere Energielieferverträge und Energiebezugsverträge zu entscheiden, ob diese als derivative Finanzinstrumente nach IFRS 9 zu behandeln sind oder die Own Use Exemption anzuwenden ist. Falls sie in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen, werden sie als freistehende Derivate bilanziert.

Zins-Swaps zur Absicherung zukünftiger Zinsänderungsrisiken fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 9. Sie fixieren die zukünftigen Zinszahlungen aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Sie werden als Sicherungsinstrumente von Cashflow-Hedge-Sicherungsbeziehungen designiert. Entwicklungen des Zeitwerts von Komponenten eines Sicherungsinstruments, welche nicht zur Absicherung eines Risikos aus dem Grundgeschäft designiert sind, können als Kosten der Absicherung im Sonstigen Ergebnis erfasst und mit der Erfolgswirkung des Grundgeschäfts wieder aufgelöst werden.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Daraus ergeben sich keine erheblichen Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die im Abschluss ausgewiesen sind.

Die im Konzernabschluss abgebildeten Sachverhalte und Transaktionen lösen regelmäßig auch steuerliche Belastungen in Form von Ertragsteuern oder anderer Steuerarten aus. Die Sachverhalte und Transaktionen werden regelmäßig in Übereinstimmung mit den gültigen gesetzlichen Vorschriften und deren Auslegung in der Praxis gestaltet, um Unsicherheiten aus Steuerrisiken zu vermeiden.

Bei Vermögenswerten, die veräußert werden sollen, ist zu bestimmen, ob diese in ihrem aktuellen Zustand veräußert werden können und ob die Veräußerung innerhalb der nächsten zwölf Monate sehr wahrscheinlich ist. Falls beides der Fall ist, sind die Vermögenswerte und gegebenenfalls zugehörige Schulden als zur „Veräußerung bestimmte Vermögenswerte beziehungsweise Schulden“ auszuweisen und zu bewerten.

Unsicherheiten bei der Bewertung

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Vermögenswerte und Schulden bewertet werden. Insofern müssen auch Annahmen und Schätzungen gemacht werden, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie auf die Angaben der Eventualschulden auswirken können.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, die am Stichtag bestehen, erläutert. Durch sie kann ein Risiko bestehen, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauer der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso bei der Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Vermögenswerte erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert beziehungsweise der Vermögenswert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und deren Nutzungswert. Dieser wird mit dem Buchwert verglichen. Zur Schätzung des erzielbaren Betrages muss MVV die künftig zu erwartenden Zahlungsmittelüberschüsse aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen. Darüber hinaus muss ein angemessener Abzinsungssatz gewählt werden, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag oder zum relevanten unterjährigen Stichtag, zu dem die anlassbezogene Wertminderung erforderlich wird. Abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können zu Unterschieden zwischen den Schätzwerten und den tatsächlichen Werten führen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Vermögenswerte entsprechend angepasst.

Des Weiteren sind Annahmen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern zu treffen. Bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, spielt insbesondere die Möglichkeit eine Rolle, zukünftig entsprechende steuerpflichtige Einkommen zu erzielen.

Die Unsicherheiten bei der Bewertung der zu bildenden Rückstellungen wurden mit der bestmöglichen Schätzung unterlegt, unter anderem auf Basis von Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen.

Die Bewertung von Umsätzen und Materialaufwendungen unterliegt insofern Schätzungen, als zum Stichtag Verbrauchsabgrenzungen für bereits entstandene und noch nicht fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen wurden.

Grundsätzlich werden bei den Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse über die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit Unsicherheiten behafteten Buchwerte sind aus der Bilanz beziehungsweise den entsprechenden Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der typischen Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren. Die Hauptprodukte von MVV sind Strom, Wärme, Gas, Wasser und Abfallbehandlung beziehungsweise -entsorgung. Zusätzlich erwirtschaftet MVV wesentliche Erlöse aus Dienstleistungen sowie der Projektentwicklung von Photovoltaik- und Windenergieprojekten. Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Lieferung oder nach erfolgter Leistung an den Kunden realisiert. Eine Lieferung gilt als abgeschlossen, wenn der Übergang der Verfügungsmacht auf den Kunden erfolgt und ein Anspruch auf eine Gegenleistung nur noch an den Zeitablauf geknüpft ist. Sind Gegenleistungen an andere Bedingungen als den Zeitablauf gebunden, werden diese als Vertragsvermögenswert aktiviert. Sind die erhaltenen Gegenleistungen höher als die erbrachten Leistungen, wird eine Vertragsverbindlichkeit passiviert.

Wenn für die Erfüllung des Vertrags im Wesentlichen eine Partei verantwortlich ist, es zu keiner Übernahme von Bestands- und Ausfallrisiken kommt, die Preisgestaltung nicht durch MVV beeinflusst werden kann und die Vergütung als Provision geleistet wird, handelt MVV als Agent. Insbesondere Leistungen zum Netzbetrieb, denen das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zugrunde liegt, sind dahingehend einschlägig. Im Falle der Einspeisevergütung nimmt MVV als Netzbetreiber den Strom von den Anlagenbetreibern ab und stellt diesen dem Übertragungsnetzbetreiber zur Verfügung, der den Strom wiederum an der Börse vermarktet. In diesem Zusammenhang werden Umsatzerlöse mit Materialaufwendungen innerhalb der Produktgruppe Strom saldiert, was zu einer gleichlaufenden Reduzierung von Erlösen und Aufwendungen führt. Die Auswirkung der Saldierung ist abhängig von der zukünftigen Marktprämie und der EEG-Vergütung.

Der überwiegende Anteil der Erlöse aus Verträgen mit Kunden wird zeitraumbezogen realisiert. Der Fertigstellungsgrad wird generell nach der Output-orientierten Methode bestimmt. Teilweise wird auch die Input-orientierte Methode angewendet. Jedoch muss dann ein Nachweis geführt werden, dass diese Methode auch dem Control-Übergangsverlauf entspricht.

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden ergeben sich aus den Produkten und Dienstleistungen zugeordneten Transaktionspreisen, welche den Wert der gelieferten Einheiten, einschließlich den geschätzten Abgrenzungsbeträgen, die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesen oder abgerechnet waren, ergeben.

Das durchschnittliche Zahlungsziel beträgt üblicherweise zwischen 14 und 30 Tagen.

Unter der Textziffer 42 [Segmentberichterstattung](#) wird dargestellt, wie sich die Umsatzerlöse aus den einzelnen Segmenten zusammensetzen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Außenumsatz) werden in der folgenden Tabelle nach Produkten aufgliedert dargestellt:

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Strom	2.978.618	3.208.871
Wärme	492.355	437.633
Gas	1.934.142	1.228.810
Wasser	89.562	90.766
Projektentwicklung	303.092	189.522
Sonstige	821.279	767.986
	6.619.048	5.923.588

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Zeitraumbezogene realisierte Umsätze	6.526.650	5.858.776
Strom	2.978.618	3.208.871
Wärme	492.355	437.633
Gas	1.934.142	1.228.810
Wasser	89.562	90.766
Projektentwicklung	210.694	124.710
Sonstige	821.279	767.986
Zeitpunktbezogene realisierte Umsätze	92.398	64.812
Projektentwicklung	92.398	64.812
	6.619.048	5.923.588

Bei vielen Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungsverträgen sind keine festen Abnahmemengen vereinbart, sodass die Leistungsverpflichtung in der jederzeitigen Bereitstellung und Abrufmöglichkeit dieser Produkte besteht, wodurch die Umsatzerlösrealisierung zeitraumbezogen erfolgt.

Die sonstigen Umsatzerlöse (Umsatzerlöse nach Produktgruppen) beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Abfallbehandlung, Dienstleistungen aus der Betriebsführung, Contracting sowie sonstige Umsätze aus Geschäftsfeldern, die nicht zum Kerngeschäft von MVV gehören.

Die Umsätze aus der Projektentwicklung beinhalten Umsatzerlöse aus der Entwicklung sowie der funktions- und betriebsbereiten Errichtung von Windenergie- und Photovoltaikprojekten. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Projektrechten, auch die die mittels der Veräußerung von Anteilen an Projektgesellschaften übertragen werden, werden zeitpunktbezogen realisiert. Sofern anschließend weitere Leistungen im Zusammenhang mit der Projektentwicklung, der Lieferung und Errichtung von Windenergie- und Photovoltaikanlagen oder dem Bau der entsprechenden Infrastruktur erbracht werden, werden diese Umsatzerlöse zeitraumbezogen realisiert. Aus Transparenzgründen werden die Umsatzerlöse aus der Projektentwicklung ab diesem Geschäftsjahr in der vorangestellten Tabelle in zeitraumbezogene und zeitpunktbezogene Umsatzerlösrealisierung aufgesplittet. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Die im aktuellen Geschäftsjahr erfassten Umsatzerlöse, welche zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, betragen 110.375 Tsd Euro (Vorjahr: 105.957 Tsd Euro).

Der Umsatz ausländischer Tochtergesellschaften betrug in Konzernwährung 361.279 Tsd Euro (Vorjahr: 310.621 Tsd Euro). Der Anstieg dieses Umsatzanteils ist im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl realisierter Projekte im Ausland zurückzuführen.

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren hauptsächlich aus unfertigen Projekten und Projektrechten.

3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vor allem den Bau und die Erweiterung von Versorgungsnetzen.

4. Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten

Der Posten beinhaltet Erträge aus Bewertungseffekten der derivativen Finanzinstrumente im Rahmen der operativen Tätigkeit. Dies beinhaltet Commodity-Derivate Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate. Diesen bewertungsabhängigen Erträgen stehen bewertungsabhängige Aufwendungen gegenüber. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Preisveränderungen und den dadurch niedrigeren Werten der per Stichtag nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

Im Vorjahr waren die Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten (4.635 Tsd Euro) innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Der bedeutsamste Bewertungseffekt im Geschäftsjahr 2023 ergab sich aus der Bewertung der Commodity-Strom-Derivate mit einem Anteil von 96 % am Gesamtposten (Vorjahr: 85 %).

5. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Erträge aus dem Abgang verbundener Unternehmen	77.643	16.094
Erträge aus dem Abgang von At-Equity-Unternehmen	57.745	42.354
Geschäftsbesorgung und Personalgestellung	27.437	9.079
Auflösung von Rückstellungen	22.209	8.741
Erstattungen	21.557	4.837
Erträge aus der Währungsumrechnung	17.250	12.226
Mieterträge	5.699	5.726
Leistungen an Mitarbeiter	4.111	3.143
Betriebliche Steuern (einschließlich Energiesteuern)	1.063	1.305
Erträge aus Anlagenverkäufen	958	665
Zuschreibungen	–	2.692
Übrige	21.973	19.409
	257.645	126.271

Die Kategorie Erträge aus dem Abgang verbundener Unternehmen beinhaltet Erträge aus dem Abgang des Teilkonzerns Tschechien. Im Vorjahr waren die Erträge aus dem Abgang verbundener Unternehmen (16.094 Tsd Euro) innerhalb des sonstigen Beteiligungsergebnisses ausgewiesen.

Innerhalb der Kategorie Erträge aus dem Abgang von At-Equity-Unternehmen ist der Ertrag aus dem Verkauf der strategischen Beteiligung an den Stadtwerken Ingolstadt ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die Erträge aus dem Abgang von At-Equity-Unternehmen (42.354 Tsd Euro) innerhalb des Ergebnisses aus At-Equity-Unternehmen berichtet.

In den Erstattungen sind Kostenerstattungen von Versicherungen und Vertragsstrafen enthalten.

Die Erträge aus betrieblichen Steuern umfassen im Wesentlichen Erstattungen aus Energiesteuern.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung ergeben sich im Rahmen der operativen Tätigkeiten des Konzerns.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind eine Vielzahl von sonstigen Geschäftsvorfällen beziehungsweise Erträge, wie zum Beispiel Beitreibungen und Mahngebühren, enthalten.

Die nicht abgezinsten Erträge, die aus künftigen Leasingzahlungen realisiert werden, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeteilt nach Fristigkeiten dargestellt. Es bestehen keine variablen Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind.

Künftige Erträge aus Operating Leasing-Zahlungen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit < 1 Jahr	3.147	2.445
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	10.802	7.542
davon Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahren	2.801	2.183
davon Mindestleasingzahlungen länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahren	2.741	1.826
davon Mindestleasingzahlungen länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahren	2.643	1.815
davon Mindestleasingzahlungen länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahren	2.617	1.718
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit länger als 5 Jahre	21.962	20.380

6. Materialaufwand

Materialaufwand

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.544.791	4.515.565
Bezug von Wind- und Solarenergieanlagen	184.042	142.370
Bezogene Leistungen	766.339	625.976
	5.495.172	5.283.911

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Nutzungsentgelte, Konzessionsabgaben, Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Entsorgungskosten für Reststoffe und sonstige Fremdleistungen enthalten.

7. Personalaufwand

Personalaufwand

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Löhne und Gehälter	445.467	414.967
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	72.941	71.933
Aufwendungen für Altersversorgung	22.877	23.867
	541.285	510.767

Bei MVV waren im Jahresdurchschnitt 6.260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6.517) beschäftigt. Davon sind 11 leitende Angestellte (Vorjahr 10), 5.922 Angestellte (Vorjahr: 6.167), 291 Auszubildende (Vorjahr: 305) und 36 Praktikanten/Diplomanden (Vorjahr 35).

Bei den leitenden Angestellten handelt es sich um Prokuristen und Bereichsleiter der MVV Energie AG.

8. Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten

Der Posten beinhaltet Aufwendungen aus Bewertungseffekten der derivativen Finanzinstrumente im Rahmen der operativen Tätigkeit. Dies beinhaltet Commodity-Derivate Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate. Diesen bewertungsabhängigen Aufwendungen stehen bewertungsabhängigen Erträge gegenüber. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Preisveränderungen und den dadurch niedrigeren Werten der per Stichtag nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Im Vorjahr waren die Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten (4.507 Tsd Euro) innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der bedeutsamste Bewertungseffekt im Geschäftsjahr 2023 ergab sich aus der Bewertung der Commodity-Strom-Derivate mit einem Anteil von 88 % am Gesamtposten (Vorjahr: 96 %).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Beiträge, Gebühren und Abgaben	47.070	38.901
Aufwendungen für Beratungsleistungen	35.255	31.245
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	34.746	14.049
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen	30.930	21.637
Sonstige Dienstleistungen	24.926	12.488
Betriebliche Steuern (einschließlich Energiesteuern)	19.092	14.695
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	18.080	11.607
Sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	16.172	12.039
Mieten, Leasing, IT-Anwendungskosten und sonstige wiederkehrende Kosten	14.577	17.812
Ersatzzahlungen an Kunden	11.583	–
Aufwendungen aus dem Abgang verbundener Unternehmen	2.222	–
Aufwendungen für Büromaterial und Fachliteratur	2.173	1.958
Übrige	49.953	30.621
	306.779	207.052

Innerhalb der Kategorie Beiträge, Gebühren und Abgaben sind im Geschäftsjahr 2023 einmalig Aufwendungen aus der Mehrerlösabschöpfung im einstelligen Millionenbereich enthalten.

In den Aufwendungen aus betrieblichen Steuern sind im Wesentlichen Aufwendungen für Energiesteuern aus Energieverbräuchen enthalten.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ergeben sich im Rahmen der operativen Tätigkeiten des Konzerns.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind eine Vielzahl von sonstigen Geschäftsvorfällen beziehungsweise Aufwendungen, wie zum Beispiel Aufwendungen für Fuhrparkkosten, Zuschuss- und Absatzförderungskosten, enthalten.

10. Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Beteiligungsansatz ausgewiesen und nicht separat gezeigt. Eine außerplanmäßige Abschreibung des At-Equity-Buchwerts erfolgt, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung des At-Equity-Buchwerts entfallen sind, erfolgt eine entsprechende erfolgswirksame Zuschreibung.

Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	21.683	22.159
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	2.174	766
Ergebnis aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen	–	690
	23.857	23.615

11. Abschreibungen

Abschreibungen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Abschreibungen	206.878	211.262
davon außerplanmäßig	–	603

12. Finanzerträge

Finanzerträge

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2.954	3.368
Erträge aus der Währungsumrechnung aus Finanzierung	3.556	18.805
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	3.116	26
Zinserträge aus Kontokorrent, Tages- und Festgeldern	7.770	975
Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	727	9.113
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.983	4.165
	36.106	36.452

Die Erträge aus der Währungsumrechnung aus Finanzierungstätigkeit resultieren im Wesentlichen aus der Umrechnung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen.

Der Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Währungsderivaten, die zur Absicherung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen dienen.

Der Anstieg der Zinserträge aus Kontokorrent, Tages- und Festgeldern ist unter anderem auf das höhere Zinsniveau zurückzuführen.

Die Veränderung des Zinsertrags aus der Abzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer im Vorjahr vorgenommen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeit aufgrund eines Anstiegs des Diskontierungszinssatzes.

Die Zunahme der Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge ist im Wesentlichen auf höhere Zinserträge bedingt durch die Entwicklung der hinterlegten Margins in Kombination mit der Zinssatzentwicklung zurückzuführen.

13. Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Zinsaufwendungen aus Kontokorrent, Darlehen und kurzfristigen Ausleihungen	35.334	40.885
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung aus Finanzierung	18.786	3.595
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	213	10.801
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	3.796	1.154
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.885	3.986
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.396	11.255
	77.410	71.676

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden durch die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen in Höhe von 1.011 Tsd Euro (Vorjahr: 494 Tsd Euro) gekürzt. Der dabei zugrunde gelegte Finanzierungskostensatz lag im Geschäftsjahr 2023 bei ca. 1,0 % und im Vorjahr zwischen 1,8 % und 2,2 %.

Die Abnahme der Zinsaufwendungen aus Kontokorrent, Darlehen und kurzfristigen Ausleihungen ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung aus Finanzierungstätigkeit resultieren im Wesentlichen aus der Umrechnung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen.

Der Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Währungsderivaten, die zur Absicherung von in Fremdwährung abgeschlossenen konzerninternen Finanzierungen dienen.

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus langfristigen Personalrückstellungen.

Die Zunahme der sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen bedingt durch die Entwicklung der erhaltenen Margins in Kombination mit der Zinssatzentwicklung zurückzuführen.

14. Ertragsteuern

Ertragsteuern

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Tatsächliche Steuern	228.005	67.752
Latente Steuern	40.555	- 79.149
	268.560	- 11.397

Der Aufwand für tatsächliche Steuern enthält die Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie ausländische Ertragsteuern.

Für die Bewertung der latenten Steuern in Deutschland wird der für das jeweilige Unternehmen geltende Steuersatz herangezogen. Er ergibt sich aus dem gültigen unveränderten Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5 % und dem jeweils anzuwendenden Gewerbesteuersatz, der derzeit zwischen 12 % und 16 % liegt. Für ausländische

Gesellschaften werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt. Soweit die Voraussetzungen des IAS 12 gegeben sind, werden aktive und passive latente Steuern je Gesellschaft beziehungsweise Organkreis saldiert.

Der latente Steueraufwand ergibt sich zum einen aus einem Steueraufwand in Höhe von 7.059 Tsd Euro (Vorjahr: 10.048 Tsd Euro), der auf die Veränderung der aktiven latenten Steuern der Verlustvorträge zurückzuführen ist, und aus einem latenten Steueraufwand in Höhe von 33.496 Tsd Euro (Vorjahr: 89.197 Tsd Euro), der auf das Entstehen beziehungsweise die Auflösung temporärer Unterschiede entfällt.

Der Steueraufwand wurde aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste um 3.838 Tsd Euro (Vorjahr: 4.293 Tsd Euro) gemindert. Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Der Steuersatz, der für die steuerliche Überleitungsrechnung anzuwenden ist, beträgt 30,3 % (Vorjahr: 30,3 %). Er setzt sich aus dem Körperschaftssteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,5 % (Vorjahr: 14,5 %) zusammen.

Überleitung des Ertragsteueraufwands

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.021.766	- 770
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 30,3 % (Vorjahr: 30,3 %)	309.595	- 233
Abweichungen durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	2.232	1.749
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	- 16.793	3.390
Nutzung von Verlustvorträgen, Veränderung der Wertberichtigung für Verluste sowie Verluste ohne Bildung von latenten Steuern	- 3.229	7.922
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	20.862	2.407
Steuerfreie Erträge	- 46.984	- 20.784
Ergebnisse aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	- 2.879	- 4.403
Permanente Differenzen	7.109	1.735
Steuern für Vorjahre	- 5.208	- 3.188
Sonstige	3.855	8
Effektiver Steueraufwand	268.560	- 11.397
Effektiver Steuersatz (%)	26,3	1.480,1

15. Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

	GJ 2023	GJ 2022
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Tsd Euro)	1.045.110	- 292.105
Aktienanzahl (Tsd) (gewichteter Durchschnitt)	65.907	65.907
Ergebnis je Aktie (Euro)	15,86	- 4,43
Dividende je Aktie (Euro)	1,15	1,05
Sonderdividende je Aktie (Euro)	0,30	-

Die Zahl der auf den Namen lautenden Stückaktien der MVV Energie AG beträgt 65.906.796 Stück.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2023 entspricht dem Vorschlag des Vorstands vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 8. März 2024. Dementsprechend soll eine ordentliche Dividende von 75.793 Tsd Euro sowie anlässlich des 150jährigen Jubiläums von MVV und ihrer Vorgängergesellschaften eine Sonderdividende von 19.772 Tsd Euro ausgeschüttet werden. Der Aufsichtsrat wird über seinen Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung im Dezember 2023 beschließen. Die Vorschläge zur Höhe der Dividende sowie zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der Hauptversammlung am 10. März 2023 angenommen; es wurde eine Dividende in Höhe von 69.202 Tsd Euro ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Bilanz

16. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten Kundenverträge, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte und geleistete Anzahlungen. Immaterielle Vermögenswerte, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestehen wie im Vorjahr nicht.

MVV ist nur im geringen Maße im Bereich Forschung und Entwicklung aktiv. Der Betrag für die nach IFRS qualifizierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 414 Tsd Euro (Vorjahr: 987 Tsd Euro). Die gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 0 Euro (Vorjahr: 34 Tsd Euro). Es handelt sich bei den letztjährigen aktivierten Entwicklungskosten im Wesentlichen um die Entwicklung einer weltweiten Projektdatenbank für Solar- und Windenergieprojekte im Teilkonzern Juwi.

Die im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Werthaltigkeitstests für Geschäfts- und Firmenwerte basieren auf der Bestimmung des erzielbaren Betrags der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet wurden. Diese entsprechen weiterhin den rechtlichen Teilkonzernen.

Sofern keine Marktpreise oder andere verbindliche Indikatoren für den Wert der Einheiten vorliegen, erfolgt die Bestimmung ihres jeweiligen beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung auf Basis von Discounted-Cashflow-Verfahren als Wert der Bewertungsstufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Unter Berücksichtigung entsprechender erwarteter Preise aus einschlägigen und validierten Marktprognosen werden die Cashflows der Einheiten aus der Vergangenheit über einen Prognosezeitraum von drei Detailplanungsjahren und zwei Folgejahren weiterentwickelt und mit Nach-Steuer-Zinssätzen (gewichtete Kapitalkosten) von 6,0 % bis 8,8 % (Vorjahr: von 5,1 % bis 7,7 %) diskontiert. Für die dabei berücksichtigte ewige Rente ist wie im Vorjahr eine Wachstumsrate von 0,5 % verwendet worden.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden der Kapitalisierungszinssatz und die Wachstumsrate um jeweils 0,5 Prozentpunkte variiert. Bei einer zahlungsmittelgenerierenden Vertriebseinheit beträgt die Überdeckung des erzielbaren Betrags 2.669 Tsd Euro bei gewichteten Kapitalkosten von 6,8 %. Ab einer Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes nach Steuern um 0,1 Prozentpunkte beziehungsweise ab einer Reduzierung der Wachstumsrate um 0,1 Prozentpunkte bei unveränderten übrigen Annahmen und Parametern würde der Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit dessen erzielbaren Betrag übersteigen.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Teilkonzern Juwi	84.497	79.076
Teilkonzern Energieversorgung Offenbach	65.068	68.582
Teilkonzern MVV Enamic	65.305	65.317
Teilkonzern MVV Energie CZ	–	6.624
Teilkonzern MVV Umwelt	3.081	3.080
Sonstige Teilkonzerne	8.238	8.238
	226.189	230.917

Der Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts im Teilkonzern Juwi ist im Wesentlichen durch die Vollkonsolidierung der GEMdev S.r.l. begründet. Der Verkauf der Gesellschaften Frassur GmbH und MDW Muldendienst West GmbH führte zu einer Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 3.514 Tsd Euro im Teilkonzern Energieversorgung Offenbach. Die geringfügige Reduzierung im Teilkonzern MVV Enamic in Höhe von 12 Tsd Euro ist auf die nachträgliche Anpassung der Erstkonsolidierungsbilanz der Gesellschaften Avantag Energy S.à.r.l. und Decartec GmbH (vormals Philipp Rass Energy GmbH) im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Aufgrund der Veräußerung des Teilkonzerns Tschechien ist der Geschäfts- oder Firmenwert um 6.624 Tsd Euro zurückgegangen.

Immaterielle Vermögenswerte

	Kundenverträge, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Tsd Euro				
Bruttowerte zum 1.10.2021	330.204	263.792	12.346	606.342
Veränderung Konsolidierungskreis	- 1.435	21.711	- 77	20.199
Währungsanpassungen	- 371	393	2	24
Zugänge	1.836	-	15.960	17.796
Abgänge	- 58.541	-	- 33	- 58.574
Umbuchungen	3.149	-	- 2.941	208
Bruttowerte zum 30.9.2022	274.842	285.896	25.257	585.995
Abschreibungen zum 1.10.2021	- 263.794	- 54.885	-	- 318.679
Veränderung Konsolidierungskreis	3.485	-	-	3.485
Währungsanpassungen	- 3	- 94	-	- 97
Planmäßige Abschreibungen	- 12.692	-	-	- 12.692
Außerplanmäßige Abschreibungen	- 339	-	-	- 339
Abgänge	58.532	-	-	58.532
Abschreibungen zum 30.9.2022	- 214.811	- 54.979	-	- 269.790
Nettowerte zum 30.9.2022	60.031	230.917	25.257	316.205
Bruttowerte zum 1.10.2022	274.842	285.896	25.257	585.995
Veränderung Konsolidierungskreis	- 4.875	- 6.958	- 3	- 11.836
Währungsanpassungen	472	162	-	634
Zugänge	3.495	-	10.940	14.435
Abgänge	- 6.922	-	- 1.847	- 8.769
Umbuchungen	3.262	-	- 3.262	-
Bruttowerte zum 30.9.2023	270.274	279.100	31.085	580.459
Abschreibungen zum 1.10.2022	- 214.811	- 54.979	-	- 269.790
Veränderung Konsolidierungskreis	4.361	2.114	-	6.475
Währungsanpassungen	- 139	- 46	-	- 185
Planmäßige Abschreibungen	- 11.136	-	-	- 11.136
Abgänge	6.847	-	-	6.847
Abschreibungen zum 30.9.2023	- 214.878	- 52.911	-	- 267.789
Nettowerte zum 30.9.2023	55.396	226.189	31.085	312.670

17. Sachanlagen

Sachanlagen

Tsd Euro	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Bruttowerte zum 1.10.2021	1.040.821	5.178.926	187.864	248.547	6.656.158
Veränderung Konsolidierungskreis	–	– 9.471	– 1.494	–	– 10.965
Währungsanpassungen	1.152	– 181	177	151	1.299
Zugänge	2.472	70.653	7.950	208.803	289.878
Zuschüsse	– 1.014	– 17.612	– 33	–	– 18.659
Abgänge	– 4.181	– 29.951	– 15.884	– 2.385	– 52.401
Umbuchungen	13.607	88.553	2.543	– 103.086	1.617
Umbuchungen nach IFRS 5	– 1.047	–	–	–	– 1.047
Bruttowerte zum 30.9.2022	1.051.810	5.280.917	181.123	352.030	6.865.880
Abschreibungen zum 1.10.2021	– 496.663	– 3.128.422	– 142.552	– 229	– 3.767.866
Veränderung Konsolidierungskreis	–	2.104	723	–	2.827
Währungsanpassungen	– 1.753	– 2.704	– 141	– 9	– 4.607
Planmäßige Abschreibungen	– 25.303	– 145.770	– 9.582	–	– 180.655
Zuschreibungen	787	1.750	155	–	2.692
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	–	–	– 264	– 264
Abgänge	2.408	19.300	15.672	–	37.380
Umbuchungen	– 27	27	–	–	–
Abschreibungen zum 30.9.2022	– 520.551	– 3.253.715	– 135.725	– 502	– 3.910.493
Nettowerte zum 30.9.2022	531.259	2.027.202	45.398	351.528	2.955.387
Bruttowerte zum 1.10.2022	1.051.810	5.280.917	181.123	352.030	6.865.880
Veränderung Konsolidierungskreis	– 146.221	– 201.461	– 5.800	– 8.280	– 361.762
Währungsanpassungen	6.010	9.463	– 54	194	15.613
Zugänge	4.978	66.561	11.413	223.579	306.531
Zuschüsse	– 47	– 4.838	– 133	–	– 5.018
Abgänge	– 1.214	– 45.094	– 3.225	– 1.426	– 50.959
Umbuchungen	5.220	131.200	1.558	– 132.266	5.712
Bruttowerte zum 30.9.2023	920.536	5.236.748	184.882	433.831	6.775.997
Abschreibungen zum 1.10.2022	– 520.551	– 3.253.715	– 135.725	– 502	– 3.910.493
Veränderung Konsolidierungskreis	77.128	142.885	5.183	242	225.438
Währungsanpassungen	– 2.134	– 4.328	39	– 4	– 6.427
Planmäßige Abschreibungen	– 22.767	– 145.308	– 10.353	–	– 178.428
Abgänge	614	14.506	2.840	–	17.960
Umbuchungen	–	– 390	390	–	–
Abschreibungen zum 30.9.2023	– 467.710	– 3.246.350	– 137.626	– 264	– 3.851.950
Nettowerte zum 30.9.2023	452.826	1.990.398	47.256	433.567	2.924.047

Bei den dargestellten Sachanlagen handelt es sich im Wesentlichen um selbstgenutzte Sachanlagen. Im Anlagespiegel werden die Leitungsnetze der Kategorie technische Anlagen und Maschinen zugordnet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden wie im Vorjahr keine Sachanlagen als Sicherheiten für Finanzschulden hinterlegt. Die Sachanlagen, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestehen in Höhe von 73.465 Tsd Euro (Vorjahr: 81.966 Tsd Euro).

Bei den aufgeführten Zuschüssen handelt es sich im Wesentlichen um Zuwendungen der öffentlichen Hand, die im Geschäftsjahr 2023 hauptsächlich aufgrund von städtebaulichen Maßnahmen bezogen auf die Umlegung von Gas- und Wasserleitungen sowie Kabelverlegungen zugegangen sind. Weitere öffentliche Zuwendungen betrafen KWK-Förderung und den Ausbau von Ladeinfrastruktur. In diesem Zusammenhang bestehen keine unerfüllten Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten.

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau stellen die geleisteten Anzahlungen einen unwesentlichen Teil dar. Zu den größten Zugängen bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau im Geschäftsjahr 2023 zählen der Anlagenbau zur Erzeugung Grüner Wärme, der Bau einer Klärschlammaufbereitungsanlage sowie die Erweiterung und Erneuerung unserer Verteilnetze zur Sicherung der Versorgungssicherheit.

Die Sachanlagen beinhalten auch Vermögenswerte, die MVV im Rahmen von Operating Leasing als Leasinggeber vermietet. Die auf diese Vermögenswerte entfallenden Buchwerte teilen sich zum 30. September 2023 auf Grundstücke und Bauten in Höhe von 7.050 Tsd Euro (Vorjahr: 9.808 Tsd Euro); technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 6.359 Tsd Euro (Vorjahr: 4.793 Tsd Euro); geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 16 Tsd Euro (Vorjahr: 185 Tsd Euro) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 242 Tsd Euro (Vorjahr: 161 Tsd Euro).

18. Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Entwicklung der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Tsd Euro	Grundstücke und Bauten	IT Hard- und Software	Fahrzeuge	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Leasingverhältnisse	Gesamt
Anfangsbestand zum 1.10.2021	122.719	1.175	5.656	25.124	16	133	154.823
Abschreibungen	- 11.684	- 566	- 2.764	- 2.174	- 10	- 115	- 17.313
Zugänge	14.038	281	3.130	941	16	19	18.425
Sonstige Veränderungen	- 5.437	- 1	- 1.150	- 3.934	-	- 2	- 10.524
Endbestand zum 30.9.2022	119.636	889	4.872	19.957	22	35	145.411
Anfangsbestand zum 1.10.2022	119.636	889	4.872	19.957	22	35	145.411
Abschreibungen	- 12.019	- 547	- 3.115	- 1.590	- 13	- 31	- 17.315
Zugänge	11.848	580	6.543	374	30	104	19.479
Sonstige Veränderungen	- 6.401	- 148	- 628	-	- 4	- 1	- 7.182
Endbestand zum 30.9.2023	113.064	774	7.672	18.741	35	107	140.393

Weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen als Leasingnehmer können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Angaben zu Leasingverhältnissen als Leasingnehmer

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Zinsaufwand aus den Leasingverbindlichkeiten	3.885	3.986
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	15.155	17.468
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.829	1.048
Aufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	4.546	3.481
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	52	74
Ertrag aus Unterleasingverhältnissen	140	85

Im Zusammenhang mit den künftigen Leasingzahlungen bestehen bei den Windparks teilweise Risiken aufgrund von variablen Pachtzahlungen, die von der Höhe der Einspeiseerlöse abhängig sind. Weitere Risiken bestehen aufgrund der künftigen Entwicklung von Verbraucherpreisindizes, an die die Leasingzahlungen teilweise gekoppelt sind.

Bei MVV bestand im vergangenen Geschäftsjahr lediglich eine Sale-and-Leaseback-Transaktion, die aus Gründen der Liquiditätsbeschaffung abgeschlossen wurde. Im aktuellen Geschäftsjahr bestehen dagegen keine Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

19. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie handelt es sich um ein vermietetes Grundstück in den USA. Die Mieterträge im Geschäftsjahr 2023 betragen 93 Tsd Euro (Vorjahr: 101 Tsd Euro). Die direkten betrieblichen Aufwendungen betragen wie auch schon im Vorjahr: 0 Tsd Euro. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entspricht annähernd dem Buchwert.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Bruttowerte zum 1.10.	2.911	2.451
Währungsanpassungen	- 233	460
Bruttowerte zum 30.9.	2.678	2.911
Abschreibungen zum 1.10.	-	-
Abschreibungen zum 30.9.	-	-
Nettowerte zum 30.9.	2.678	2.911

20. Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinsam mit Joint-Venture-Partnern betreibt MVV Gemeinschaftsunternehmen. Aufgrund ihrer Größe und des Einflusses auf den Konzern handelt es sich bei der nachfolgenden Gesellschaft um ein wesentliches Gemeinschaftsunternehmen:

Die Grosskraftwerk Mannheim AG betreibt in Mannheim eines der effizientesten Steinkohlekraftwerke Europas. Insgesamt 28 % der Kapitalanteile an der Gesellschaft werden von MVV gehalten. Die Grosskraftwerk Mannheim AG ist ein Gemeinschaftskraftwerk der Aktionäre RWE Generation SE, Essen, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, und der MVV RHE GmbH, Mannheim.

In den folgenden Tabellen sind Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital sowie Umsatzerlöse, Jahresüberschuss und sonstiges Ergebnis des wesentlichen Gemeinschaftsunternehmens dargestellt:

Gesamtergebnisrechnung für wesentliches Gemeinschaftsunternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäfts- jahr	Vorjahr
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	1.541.759	1.007.201
Planmäßige Abschreibungen	- 114.982	- 117.064
Zinsertrag	69	-
Zinsaufwand	- 30.456	- 37.087
Ertragsteueraufwand/ -ertrag	- 13.916	- 23.000
Jahresüberschuss	24.245	30.968
Sonstiges Ergebnis	145.180	9.693
Gesamtergebnis der Periode	169.425	40.661

Weitere Finanzinformationen für wesentliches Gemeinschaftsunternehmen

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäfts- jahr	Vorjahr
Aktiva	2.070.786	2.017.183
Langfristige Vermögenswerte	1.266.125	1.427.019
Kurzfristige Vermögenswerte	804.661	590.164
davon liquide Mittel	36.182	264
Passiva	2.070.786	2.017.183
Eigenkapital	346.289	176.864
Langfristige Rückstellungen	507.149	733.023
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	467.384	530.425
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	380.000	480.000
Kurzfristige Rückstellungen	498.520	437.204
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	251.444	139.667
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	56.796	69.870

Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des wesentlichen Gemeinschaftsunternehmens

Tsd Euro	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	
	Geschäfts- jahr	Vorjahr
Nettovermögen zum 1.10.	176.864	136.203
Gewinn/Verlust der Periode	24.245	30.968
Sonstiges Ergebnis	145.180	9.693
Nettovermögen zum 30.9.	346.289	176.864
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	96.961	49.522
Sonstiges	1.897	1.897
Beteiligungsbuchwert Gemeinschaftsunternehmen	98.858	51.419

Das erfolgsneutrale Ergebnis des wesentlichen Gemeinschaftsunternehmens beinhaltet die Effekte aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Das einbezogene Gemeinschaftsunternehmen Grosskraftwerk Mannheim AG hat ein von MVV abweichendes Wirtschaftsjahr zum 31. Dezember. Der Ausweis dieses Ergebnisses im Konzern erfolgt entsprechend. Da es sich bei der Gesellschaft um ein Vollkostenersatzkraftwerk mit gleichbleibenden Jahresergebnissen und Ausschüttungen handelt, hat der abweichende Stichtag keine Auswirkung für MVV. Wie im Vorjahr liegen keine öffentlich notierten Marktpreise vor.

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH stellten bis zu ihrer Veräußerung im 3. Quartal des Berichtsjahres ein wesentliches Gemeinschaftsunternehmen für MVV dar. Der Beteiligungsbuchwert im Vorjahr betrug 88.837 Tsd Euro.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Gewinne/Verluste, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen in Summe:

Zusammengefasste Finanzinformationen der nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Tsd Euro	Geschäfts- jahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	1.549	2.671
Sonstiges Ergebnis	- 1.836	1.608
Gesamtergebnis der Periode	- 287	4.279
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	40.030	39.339

21. Assoziierte Unternehmen

Die Gewinne/Verluste, Gesamtergebnisse und Buchwerte der nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in Summe in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zusammengefasste Finanzinformationen für nicht wesentliche assoziierte Unternehmen

Tsd Euro	Geschäfts- jahr	Vorjahr
Gewinn/Verlust der Periode	3.875	3.422
Gesamtergebnis der Periode	3.875	3.422
Buchwert des Anteils an den nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen	15.117	14.823

Die von MVV vereinnahmten Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 595 Tsd Euro (Vorjahr: 962 Tsd Euro).

Bei den Eventualverbindlichkeiten von assoziierten Unternehmen betrug der Anteil von MVV 1.437 Tsd Euro (Vorjahr: 1.521 Tsd Euro).

22. Für den Konzern wesentliche Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen

Die Gesellschaften Stadtwerke Kiel AG, Kiel, und Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, wurden aufgrund ihrer Größe und ihres Einflusses auf den Konzern als wesentliche Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen identifiziert.

In den folgenden Tabellen werden die Gesamtergebnisrechnung und die weiteren Finanzinformationen über die nicht beherrschenden Anteile an den Gesellschaften dargestellt. Es handelt sich hierbei um Beträge vor Konsolidierung.

Gesamtergebnisrechnung für Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen – Energieversorgung Offenbach AG

Tsd Euro	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	668.043	521.402
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	- 268.456	271.641
Sonstiges Ergebnis	- 110.471	79.173
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten	- 111.013	72.377
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	542	6.796
Gesamtergebnis der Periode	- 378.927	350.814
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	- 189.459	175.403
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	10.666	8.963

Weitere Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen – Energieversorgung Offenbach AG

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Aktiva	544.215	1.179.403
Langfristige Vermögenswerte	344.692	563.984
Kurzfristige Vermögenswerte	199.523	615.419
davon liquide Mittel	45.911	110.663
Passiva	544.215	1.179.403
Eigenkapital	177.874	578.135
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten	- 11.584	99.429
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	2.121	1.579
Langfristige Rückstellungen	17.189	22.026
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	165.618	264.206
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	112.884	124.366
Kurzfristige Rückstellungen	10.540	9.097
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	172.994	305.939
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15.822	10.974

**Gesamtergebnisrechnung für Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen –
Stadtwerke Kiel AG**

	1.10.2022	1.10.2021
	bis	bis
Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Umsatzerlöse ohne Energiesteuern	1.549.334	1.521.710
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	- 350.940	324.874
Sonstiges Ergebnis	- 685	9.387
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten	- 867	5.324
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	182	4.063
Gesamtergebnis der Periode	- 351.625	334.261
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	- 172.296	163.788
gezahlte Dividende (an nicht beherrschende Anteilseigner)	10.068	11.553

**Weitere Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen –
Stadtwerke Kiel AG**

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Aktiva	1.030.718	2.318.507
Langfristige Vermögenswerte	757.681	1.145.131
Kurzfristige Vermögenswerte	273.037	1.173.376
davon liquide Mittel	70.643	320.014
Passiva	1.030.718	2.318.507
Eigenkapital	367.735	739.906
davon Marktbewertung von Finanzinstrumenten	3.182	4.049
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 65	- 246
Langfristige Rückstellungen	31.577	25.291
Langfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	215.745	583.646
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	128.971	230.341
Kurzfristige Rückstellungen	17.074	17.434
Kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	398.587	952.230
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	104.651	32.437

Die gesamten nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften betragen im Berichtszeitraum 300.713 Tsd Euro (Vorjahr: 728.278 Tsd Euro). Davon entfielen 172.732 Tsd Euro (Vorjahr: 355.249 Tsd Euro) auf die Stadtwerke Kiel AG, Kiel, 69.492 Tsd Euro (Vorjahr: 269.740 Tsd Euro) auf die Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, und 58.489 Tsd Euro (Vorjahr: 103.289 Tsd Euro) auf nicht wesentliche Tochtergesellschaften.

23. Übrige Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen werden im Wesentlichen die sonstigen Beteiligungen ausgewiesen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Daneben werden auch Anteile an verbundene Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen und Joint Ventures als sonstige Beteiligungen ausgewiesen, soweit diese aus Wesentlichkeitsgründen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die Entwicklung der übrigen Finanzanlagen sind aus der [Textziffer 10 Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis](#) beziehungsweise der [Textziffer 41 Finanzinstrumente](#) ersichtlich.

Wie im Vorjahr liegen keine Verfügungsbeschränkungen und sonstigen Belastungen vor.

24. Derivative aktive Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Tätigkeiten wurden Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate abgeschlossen. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Zins- und Währungsderivate abgeschlossen.

Derivative aktive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Commodity-Derivate	493.245	2.999.358	3.492.603	3.707.321	13.656.228	17.363.549
Zinsderivate	36.686	4.418	41.104	50.754	2.718	53.472
Währungsderivate	301	2.346	2.647	6.469	3.399	9.868
	530.232	3.006.122	3.536.354	3.764.544	13.662.345	17.426.889

In den folgenden Tabellen werden die derivativen Finanzinstrumente nach deren Sicherungsbeziehung und Kontrahenten aufgliedert.

Derivative aktive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	530.232	3.006.122	3.536.354	3.764.544	13.662.345	17.426.889
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	307.907	2.328.590	2.636.497	2.071.343	10.243.546	12.314.889
davon in Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	222.325	677.532	899.857	1.693.201	3.418.799	5.112.000

Derivative aktive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative aktive Finanzinstrumente						
gegen Dritte	530.232	3.006.122	3.536.354	3.762.927	13.661.035	17.423.962
gegen At-Equity-Unternehmen	–	–	–	1.617	1.310	2.927
	530.232	3.006.122	3.536.354	3.764.544	13.662.345	17.426.889

Der Wert der derivativen Finanzinstrumente ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der deutlichen Marktpreisveränderungen und den dadurch niedrigeren Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte stark gesunken.

Im Vorjahr waren die derivativen Finanzinstrumente (langfristig: 3.764.554 Tsd Euro, kurzfristig: 13.662.345 Tsd Euro) Bestandteil der Bilanzposition Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (einschließlich derivative Finanzinstrumente).

Weitere Angaben unter der Textziffer 41 [Finanzinstrumente](#).

25. Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

In den folgenden Tabellen werden die Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt.

Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	138.982	138.982	–	36.235	36.235
Forderungen aus Finanzierungsleasing	42.545	9.777	52.322	43.601	9.435	53.036
Debitorische Kreditoren	–	6.318	6.318	–	7.580	7.580
Ausleihungen	13.639	2.387	16.026	6.539	1.973	8.512
Geldanlagen	–	155.783	155.783	–	–	–
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	4.326	7.781	12.107	5.134	7.346	12.480
	60.510	321.028	381.538	55.274	62.569	117.843

Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
gegen Dritte	46.942	319.409	366.351	48.982	25.017	73.999
gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	4.913	1.049	5.962	4.174	1.317	5.491
gegen At-Equity-Unternehmen	8.304	570	8.874	1.742	36.235	37.977
gegen sonstige Beteiligungen	351	–	351	376	–	376
	60.510	321.028	381.538	55.274	62.569	117.843

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsverträgen zu reduzieren, werden an den Börsenplätzen EEX (European Energy Exchange) und der ICE (Intercontinental Exchange) sowie mit einem externen Handelspartner Sicherheitsleistungen ausgetauscht. Es handelt sich hierbei um Margins, die in der Position Forderungen aus Sicherheitsleistungen von Energiehandelsgeschäften enthalten sind. Die Forderungen aus Sicherheitsleistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 138.982 Tsd Euro (Vorjahr: 36.235 Tsd Euro).

Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Geldanlagen beinhalten Festgelder mit einer Laufzeit zwischen größer drei Monate und kleiner einem Jahr und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzierungsleasingverhältnisse werden als Forderung in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen (Nettoinvestitionswert) bilanziert. Die Ausleihungen und Leasingforderungen sind festverzinslich und werden mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 5,2 % (Vorjahr: 5,2 %) verzinst. Die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer beträgt für festverzinsliche Ausleihungen 4,7 Jahre (Vorjahr: 2,3 Jahre) und für Finanzierungsleasing 5,0 Jahre (Vorjahr: 5,4 Jahre).

MVV ist bei mehreren Contracting-Projekten und auch bei Housing-Konzepten von Rechenzentren Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen. Wie im Folgenden dargestellt, werden die Mindestleasingzahlungen zu den Nettoinvestitionen in die Leasingverhältnisse übergeleitet:

Überleitung der Nettoinvestitionen in Leasingverhältnisse

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Mindestleasingzahlungen mit Fälligkeit < 1 Jahr	12.565	12.105
Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	33.890	37.814
davon Mindestleasingzahlungen länger als 1 Jahr und bis zu 2 Jahren	10.042	10.101
davon Mindestleasingzahlungen länger als 2 Jahre und bis zu 3 Jahren	9.774	10.301
davon Mindestleasingzahlungen länger als 3 Jahre und bis zu 4 Jahren	7.762	10.306
davon Mindestleasingzahlungen länger als 4 Jahre und bis zu 5 Jahren	6.312	7.106
Mindestleasingzahlungen länger als 5 Jahre	19.750	14.222
Summe der Mindestleasingzahlungen	66.205	64.141
Abzüglich noch nicht realisierter Finanzertrag	- 13.883	- 11.104
Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasingsverhältnisse	52.322	53.037

In der nachfolgenden Tabelle sind weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen aus Finanzierungsleasing zusammengefasst:

Angaben zu Leasingverhältnissen aus Finance Lease als Leasinggeber

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Finanzerträge aus der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	2.954	3.368
Verkaufsgewinn oder -verlust	- 2.145	151

Die Kosten der Vertragsanbahnung (Kundengewinnungskosten) sind Bestandteil der Position Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte, welche gemäß IFRS 15 aktiviert werden. Kosten für eine Vertragslaufzeit von unter einem Jahr werden sofort im Aufwand erfasst.

Die Kosten werden über die durchschnittliche Vertragslaufzeit amortisiert und haben sich wie folgt entwickelt:

Kundengewinnungskosten gemäß IFRS 15

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Stand zum 1.10.	708	626
Stand zum 30.9.	371	708

Die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte sind unter Textziffer 41 [Finanzinstrumente](#) dargestellt.

Im Vorjahr waren die sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte (langfristig: 55.274 Tsd Euro; kurzfristig: 62.569 Tsd Euro) Bestandteil der Bilanzposition Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente). Die langfristigen Ausleihungen (6.539 Tsd Euro) und die langfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing (43.601 Tsd Euro) wurden im Vorjahr unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen.

26. Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

In den folgenden Tabellen werden Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt.

Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vertragsvermögenswerte Projektentwicklung	–	48.758	48.758	–	22.695	22.695
Sonstige Vertragsvermögenswerte	2.904	20.072	22.976	2.940	12.882	15.822
Sonstige Steuerforderungen	–	91.352	91.352	–	113.419	113.419
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11.178	12.061	23.239	4.999	29.319	34.318
Emissionsrechte	–	4.562	4.562	–	1.335	1.335
Sonstige übrige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.605	9.060	11.665	3.050	3.790	6.840
	16.687	185.865	202.552	10.989	183.440	194.429

Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte						
gegen Dritte	16.687	185.805	202.492	10.989	166.375	177.364
gegen At-Equity-Unternehmen	–	60	60	–	17.065	17.065
	16.687	185.865	202.552	10.989	183.440	194.429

Die Vertragsvermögenswerte aus Projektentwicklung erhöhten sich deutlich um 26.063 Tsd Euro aufgrund von noch nicht abgerechneten Projekten. Die Sonstigen Vertragsvermögenswerte sind um 7.154 Tsd Euro angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus noch nicht abgeschlossenen Projekten mehrerer Investitionsprojekte, bei denen MVV als Generalunternehmer tätig ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Anfangs- und Endbestände der Vertragsvermögenswerte aus IFRS 15 dargestellt:

Vertragsvermögenswerte

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Stand zum 1.10.	38.517	94.387
Stand zum 30.9.	71.734	38.517

In den sonstigen Steuerforderungen sind im Wesentlichen Vorsteuer- und Energiesteuerguthaben enthalten.

Der Abnahme der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen eine im Vorjahr geleistete Vorauszahlung an das Grosskraftwerk Mannheim für deren Kohlebevorratung.

Die Emissionsrechte enthalten CO₂-Emissionszertifikate, die von MVV zugekauft oder getauscht werden müssen, sowie unentgeltlich zugeteilte Rechte. Die Emissionsrechte erhöhten sich um 3.227 Tsd Euro aufgrund gestiegener Preis- und Mengenentwicklung.

In Sonstige übrige nichtfinanziellen Vermögenswerte sind Aufwendungen für die Erweiterung und Erneuerung von Infrastrukturanlagen der britischen Erzeugungspositionen in der Vergangenheit in Höhe von 2.243 Tsd Euro enthalten. Diese sind nicht in der Verfügungsgewalt von MVV, sie sind jedoch essentiell für die Strom- und Dampfversorgung. Die Aufwendungen werden über die entsprechenden Vertragslaufzeiten abgegrenzt. Weiterhin werden in dieser Position noch nicht abzugsfähige Vorsteuern ausgewiesen.

Im Vorjahr waren die sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte (langfristig: 10.989 Tsd Euro, kurzfristig: 183.440 Tsd Euro) Bestandteil der Bilanzposition Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (einschließlich derivative Finanzinstrumente).

27. Vorräte

Vorräte

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.343	121.761
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Projektrechte	83.964	94.816
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen Sonstige sowie Handelswaren	67.175	56.451
Geleistete Anzahlungen	42.801	39.703
Lagerbestand Gas	23.860	39.424
	322.143	352.155

Auf den Vorräten wurden Wertminderungen in Höhe von 4.556 Tsd Euro (Vorjahr: 1.195 Tsd Euro) erfasst. Wertaufholungen sind aufgrund des gestiegenen Nettoveräußerungspreises mit 636 Tsd Euro (Vorjahr: 2.015 Tsd Euro) enthalten.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen Wind- und Photovoltaik-Projekte, welche sich im Bau befinden.

Der Lagerbestand Gas besteht aus in Kavernen eingespeichertem Gas. Der Rückgang resultiert aus gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Gaseinkaufspreisen.

28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515.010	554.103
davon gegen sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	131	16
davon gegen At-Equity-Unternehmen	1.758	12.486
davon gegen sonstige Beteiligungen	1.742	694

In der vorstehenden Tabelle werden ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr dargestellt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von über einem Jahr sind im Konzern unwesentlich und werden unter Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen aus Verträgen mit Kunden.

Unter Textziffer 41 [Finanzinstrumente](#) sind die Wertberichtigungen und die Altersstruktur für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

29. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen in Höhe von 26.249 Tsd Euro (Vorjahr: 58.236 Tsd Euro) enthalten im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungsansprüche, die mit dem Nominalwert angesetzt sind.

30. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben. Die von MVV zu leistenden Rückflüsse von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) im Berichtszeitraum führten zu einer Reduzierung der flüssigen Mittel in Höhe von 1.400.040 Tsd Euro (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 595.307 Tsd Euro). Durch den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 80 Tsd Euro (Vorjahr: 2.049 Tsd Euro) zu. Im Zusammenhang mit der Veräußerung von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gingen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 11.455 Tsd Euro (Vorjahr: 2.530 Tsd Euro) ab.

Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition bei Banken mit zweifelsfreier Bonität unterhalten.

31. Eigenkapital

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Grundkapital: Das Grundkapital der MVV Energie AG in Höhe von 168.721 Tsd Euro verteilt sich auf 65.906.796 auf den Namen lautende Stückaktien über rechnerisch je 2,56 Euro. Die gesamten auf den Namen lautenden Stückaktien sind voll einbezahlt. Die Stadt Mannheim hielt zum 30. September 2023 unmittelbar und mittelbar 50,10 %, und die FS DE Energy GmbH 45,08 % der Aktien. Die übrigen 4,82 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Genehmigtes Kapital II: Die Hauptversammlung der MVV Energie AG hat mit Beschluss vom 8. März 2019 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 7. März 2024 einmalig oder mehrmals um insgesamt 51.200 Tsd Euro zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch der Vorstand einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise, insgesamt jedoch höchstens für bis zu 9.880.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien ausschließen kann. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Ermächtigung zum Rükckerwerb eigener Aktien: Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 13. März 2020 ermächtigt, bis zum 12. März 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage: Die Kapitalrücklage betrifft die MVV Energie AG. Hierin sind die nach § 272 HGB aufzunehmenden externen Mittelzuflüsse enthalten. Die Abweichung in Höhe von 3.705 Tsd Euro zur Kapitalrücklage im Abschluss der MVV Energie AG resultiert aus den Transaktionskosten der Kapitalerhöhungen im Jahr 2006 beziehungsweise 2007, die als Abzug der Kapitalrücklage bilanziert wurden.

Erwirtschaftetes Eigenkapital: Das erwirtschaftete Eigenkapital umfasst – neben den anteiligen Gewinnrücklagen und den kumulierten erwirtschafteten Jahresergebnissen der MVV Energie AG und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt – die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die im Wesentlichen aus Sicherheitsbeziehungen nach IFRS 9 resultieren, und die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne. Im Rahmen der Marktbewertung von Finanzinstrumenten wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 573.217 Tsd Euro direkt im Eigenkapital erfasst (Vorjahr: Erträge von 676.473 Tsd Euro). Für den Anteil nicht beherrschender Gesellschafter wurden Aufwendungen in Höhe von 100.444 Tsd Euro aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten im Eigenkapital erfasst (Vorjahr: Erträge von 69.424 Tsd Euro).

32. Rückstellungen

Rückstellungen

Tsd Euro	Stand zum 1.10.2022	Veränderung Kon- solidie- rungskreis	Währ- ungs- anpass- ungen	Ver- brauch	Auf- lö- sung	Zu- füh- rung	Erfolgs- neutrale Veränder- ungen	Um- buchung	Zins- anteil	Stand zum 30.9.2023
Langfristige Rückstellungen										
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75.381	- 76	- 1	- 3.265		2.923	- 4.486	-	2.669	73.145
Verpflichtungen im Personalbereich	8.973	- 85	1	- 1.036	- 412	1.103	-	- 507	- 125	7.912
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	40.241	- 1.106	132	- 13	- 230	5.981	- 1.226	- 51	502	44.230
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	3.033	-	-	- 302	- 762	971	-	- 35	11	2.916
Sonstige Sachverhalte	20.076	-	-	- 2.197	- 7.200	751	-	- 3.368	15	8.077
Sonstige Rückstellungen gesamt	72.323	- 1.191	133	- 3.548	- 8.604	8.806	- 1.226	- 3.961	403	63.135
Gesamt langfristige Rückstellungen	147.704	- 1.267	132	- 6.813	- 8.604	11.729	- 5.712	- 3.961	3.072	136.280
Kurzfristige Rückstellungen										
Steuerrückstellungen	1.054	-	11	- 518	- 1	4.261	-	-	-	4.807
Sonstige Rückstellungen										
Verpflichtungen im Personalbereich	44.446	- 515	- 257	- 38.984	- 2.225	54.168	-	507	-	57.140
Noch nicht abgerechnete Leistungen	95.633	-	- 137	- 92.012	- 1.837	101.855	-	-	-	103.502
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	8.972	- 109	- 245	- 1.677	- 480	1.980	-	51	-	8.492
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	8.333	- 424	- 134	- 5.001	- 1.370	1.027	-	35	-	2.466
Sonstige Sachverhalte	45.531	- 710	16	- 25.147	- 7.691	30.794	-	3.368	-	46.161
Sonstige Rückstellungen gesamt	202.915	- 1.758	- 757	- 162.821	- 13.603	189.824	-	3.961	-	217.761
Gesamt kurzfristige Rückstellungen	203.969	- 1.758	- 746	- 163.339	- 13.604	194.085	-	3.961	-	222.568
Gesamt Rückstellungen	351.673	- 3.025	- 614	- 170.152	- 22.208	205.814	- 5.712	-	3.072	358.848

Rückstellungen nach Fristigkeiten

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73.145	-	73.145	75.381	-	75.381
Steuerrückstellungen	-	4.807	4.807	-	1.054	1.054
Verpflichtungen im Personalbereich	7.912	57.140	65.052	8.973	44.446	53.419
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-	103.502	103.502	-	95.633	95.633
Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen	44.230	8.492	52.722	40.241	8.972	49.213
Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken	2.916	2.466	5.382	3.033	8.333	11.366
Sonstige Sachverhalte	8.077	46.161	54.238	20.076	45.531	65.607
	136.280	222.568	358.848	147.704	203.969	351.673

Die Steuerrückstellungen beinhalten zum Stichtag im Wesentlichen sonstige Steuerrückstellungen für Umsatzsteuern und Stromsteuern.

Die Kategorie der „Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich“ enthält Rückstellungen für Frühpensionierungen sowie Rückstellungen für Personalkosten.

Die Rückstellungen für Frühpensionierungen umfassen in erster Linie rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgrund von Altersteilzeitregelungen. Die versicherungsmathematischen Annahmen entsprechen denen, die bei der Bewertung für Pensionen und ähnlichen Rückstellungen angewandt werden.

Die Verpflichtungen im Personalbereich beinhalten im Wesentlichen Sachverhalte aus tarifvertraglichen Verpflichtungen, beispielsweise Zuwendungen, Bonuszahlungen und Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Jubiläumsleistungen. Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten einzelne Sachverhalte, bei denen die Inanspruchnahme vom Zielerreichungsgrad abhängt.

Die Kategorie „Noch nicht abgerechnete Leistungen“ umfasst vor allem die Beistellung beziehungsweise in Rechnungsstellung von CO₂-Kosten gegenüber einer At-Equity-Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt auf der Basis sachgerechter Schätzungen.

Die Kategorie der Rückstellungen „Verpflichtungen aus Sanierung, Rückbau und Gewährleistungen“ beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Rückbau im Rahmen der Errichtung eines Gasspeichers und für Windkraftanlagen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen betreffen abgeschlossene Photovoltaik- und Windenergieprojekte. Die Rückstellungen sind aufgrund von vertraglichen Regelungen gebildet worden. Der Ansatz erfolgte einzelfallbezogen und auf Grundlage relevanter Faktoren.

Die Kategorie „Rückstellungen für Prozess- und Vertragsrisiken“ enthält Rückstellungen für Prozessrisiken für mehrere Einzelrisiken, bei denen die Höhe der Inanspruchnahme unsicher ist. Die Bewertung erfolgt ausgehend vom erwarteten Prozessergebnis, das nach den aktuell verfügbaren Informationen die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit besitzt. Zudem werden in dieser Kategorie Rückstellungen für belastende Verträge ausgewiesen.

In den sonstigen Sachverhalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus vertraglichen Verpflichtungen von abgeschlossenen Projekten und für die Erneuerung von Infrastrukturanlagen enthalten.

Die gebildeten Rückstellungen werden gemäß ihrer Laufzeiteinteilung verbraucht. In Abhängigkeit von der Laufzeit kommen bei langfristigen Rückstellungen Zinssätze zwischen 3,0 % und 4,2 % (im Vorjahr 1,0% und 3,8%) zur Anwendung.

33. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersvorsorge besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Plänen.

Die Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MVV ist unternehmensspezifisch weitgehend tarifvertraglich geregelt. Hieraus resultieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die fast ausschließlich über kommunale Zusatzversorgungskassen (ZVK) abgesichert sind. Hierfür werden Umlagen für die Ruhestandszeiten entrichtet. Die in diesem Zusammenhang gezahlten Beträge dienen der Finanzierung der laufenden Versorgungsleistungen. Gemäß den Regelungen der IFRS handelt es sich bei dieser Form der Altersvorsorge um einen leistungsorientierten Plan („defined benefit plan“), da die individuellen Versorgungsleistungen der ZVK an frühere Beschäftigte der Mitgliedsunternehmen nicht von eingezahlten Beiträgen abhängen. Darüber hinaus sind in den ZVK Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrerer Mitgliedsunternehmen versichert. Aus diesem Grund gilt diese Form der Altersvorsorge als gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber („multi-employer plan“), für den besondere Vorschriften anzuwenden sind.

Aufgrund der Umverteilungen der Leistungen der ZVK auf die an ihr beteiligten Unternehmen und unzureichender Daten über Altersstruktur, Fluktuation und Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen keine Informationen über den auf MVV entfallenden Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (wirtschaftliche Verpflichtung) vor. Somit ist es nach IFRS nicht zulässig, eine Rückstellung zu bilden. Aus diesem Grund berücksichtigt MVV die Beträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von den ZVK festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet MVV mit Beiträgen in voraussichtlich gleicher Höhe wie im Vorjahr. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, können die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV die Mitgliedschaft bei den ZVK kündigen sollte, werden die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten, künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen sowie bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Als Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme werden die Leistungen an Zusatzversorgungskassen beziehungsweise an die gesetzliche Rentenversicherung verstanden. Die Beiträge werden als Aufwand erfasst und im Personalaufwand ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 sind an die gesetzlichen Rentenversorgungssysteme Leistungen in Höhe von 38.071 Tsd Euro (Vorjahr: 37.560 Tsd Euro) erbracht worden. Weiterhin wurden in beitragsorientierte Versorgungssysteme 16.754 Tsd Euro (Vorjahr: 16.777 Tsd Euro) eingezahlt.

Darüber hinaus bestehen unmittelbare Pensionsverpflichtungen aufgrund früherer tarifvertraglicher Regelungen (Bemessung nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), sowie von Einzelzusagen gegenüber Vorstandsmitgliedern.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen stellen insbesondere der Abzinsungsfaktor, biometrische Wahrscheinlichkeiten sowie Trendannahmen wesentliche Schätzgrößen dar. Abweichende Entwicklungen dieser Schätzgrößen können zu Unterschieden zwischen dem bilanzierten Wert und den tatsächlich im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen führen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in der Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Diese Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt (Projected-Unit-Credit-Methode). Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch zukünftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Bei der Berechnung fanden die Heubeck-Richttafeln 2018 G Anwendung. Die wesentlichen Parameter für die Berechnung der leistungsorientierten Pläne zum 30. September 2023 sind:

Parameter	GJ 2023	GJ 2022
Diskontierungszinssatz	4,2 %	3,8 %
Künftige Gehaltssteigerung	2,5-3,0 %	2,5-3,0 %
Künftige Rentensteigerung	1,6-3,0 %	1,6-3,0 %

Der Aufwand für diese als leistungsorientierte Pläne ausgestalteten Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwand Pensionsrückstellungen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Dienstzeitaufwand	3.270	4.127
Zinsaufwand	2.669	1.082
	5.939	5.209

Der Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen (Aufzinsung von Rückstellungen) ausgewiesen. Die übrigen Aufwendungen sind im Personalaufwand ausgewiesen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Versorgungsansprüche

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.	76.642	1.261	75.381	96.870	826	96.044
Laufender Dienstzeitaufwand	3.270	–	3.270	4.127	–	4.127
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–	–	–	–	–
Zinsaufwand (Zinsertrag)	2.669	–	2.669	1.082	–	1.082
Neubewertung						
(i) Ertrag aus Planvermögen (ohne Beträge, die im Zinsertrag auf Planvermögen enthalten sind)	–	32	– 32	–	8	– 8
(ii) Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste						
aus Veränderung finanzieller Annahmen	– 4.664	– 21	– 4.643	– 35.955	– 26	– 35.929
aus Veränderung demografischer Annahmen	–	–	–	–	–	–
aus Veränderungen erfahrungsbedingter Anpassungen	156	–	156	502	–	502
Gezahlte Leistungen an Begünstigte	– 3.265	–	– 3.265	– 3.233	–	– 3.233
Einzahlungen Arbeitgeber	–	315	– 315	–	453	– 453
Veränderung Konsolidierungskreis	– 76	–	– 76	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	13.249	–	13.249
Stand zum 30.9.	74.732	1.587	73.145	76.642	1.261	75.381

Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen stehen im Konzern Planvermögen in geringem Umfang gegenüber. Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:

Ermittlung des Rückstellungsbetrags

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	74.732	76.642
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.587	1.261
Bilanzierte Rückstellung Stand zum 30.9.	73.145	75.381

Das Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf Contractual Trust Arrangements (CTAs), welche als Treuhandvermögen durch den Deutsche Pensflex Treuhand e. V. als Treuhänder verwaltet werden. Außerdem bestehen Versicherungsverträge mit privaten Versicherungsträgern sowie ein am Kapitalmarkt notierter Investmentfonds einer international tätigen Fondsgesellschaft.

Die im Konzerneigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

Kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 1.10.	1.354	- 20.720
Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) und Verluste (-) im Eigenkapital	1.821	22.074
kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) zum 30.9.	3.175	1.354

Die erfahrungsbedingten Anpassungen (Prämienänderungen) des Barwerts der Versorgungsansprüche stellen einen Teil der auf die Versorgungsansprüche entfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste des jeweiligen Jahres dar.

Für die bestehenden Pensionsverpflichtungen wird für das Geschäftsjahr 2024 eine Pensionszahlung in Höhe von 5.382 Tsd Euro prognostiziert.

Es wurde in diesem Geschäftsjahr ein der erwarteten gewichteten Restlaufzeit entsprechender Zinssatz von 13 Jahren verwendet.

Die erwartete Fälligkeit der undiskontierten Pensionsleistungen zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

Erwartete Pensionszahlungen

Tsd Euro	
2024	5.382
2025	6.581
2026	10.816
2027	4.183
2028	5.557
>2028	76.503
	109.022

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf der Änderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant gehalten werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sich dies in der Realität ereignet. Weiterhin ist es möglich, dass Veränderungen in einigen Annahmen miteinander korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung zu versicherungsmathematischen Annahmen wurde dieselbe Methode verwendet, mit der Pensionsrückstellungen in der Bilanz ermittelt werden.

Die Methoden und Arten von Annahmen zur Vorbereitung der Sensitivitätsanalyse haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Sensitivitätsbetrachtung

	Auswirkungen auf die Verpflichtung		
	Veränderung der Annahme um	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Abzinsungssatz	0,5	Verminderung um 6 %	Erhöhung um 6 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,5	Erhöhung um 1 %	Verminderung um 1 %
Zukünftige Rentensteigerungen	0,5	Erhöhung um 2 %	Verminderung um 2 %
Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	Erhöhung um 3 %	–

34. Finanzschulden

Finanzschulden

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	1.379.073	251.057	1.630.130	1.581.379	162.744	1.744.123
aus Leasingverhältnissen	122.468	14.302	136.770	125.463	14.748	140.211
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	838	838	–	719	719
gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	–	–	–	1.301	1.301
gegenüber sonstigen Beteiligungen	–	1.300	1.300	–	900	900
Andere Finanzschulden	25.865	3.066	28.931	26.267	3.414	29.681
	1.527.406	270.563	1.797.969	1.733.109	183.826	1.916.935

Fälligkeit in Jahren

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	251.057	547.399	831.674	162.744	703.137	878.242
aus Leasingverhältnissen	14.302	46.822	75.646	14.748	44.209	81.254
gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz, At-Equity-Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	2.138	–	–	2.920	–	–
Andere Finanzschulden	3.066	14.001	11.864	3.414	14.524	11.743
	270.563	608.222	919.184	183.826	761.870	971.239

Die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.162.540 Tsd Euro (Vorjahr: 1.290.250 Tsd Euro) sind mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %), die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 467.590 Tsd Euro (Vorjahr: 453.874 Tsd Euro) mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,8 % (Vorjahr: 2,4 %) zu verzinsen. Bei den festverzinslichen Verbindlichkeiten beträgt die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer neun Jahre (Vorjahr: neun Jahre). Die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind abgesichert.

Zum 30. September 2023 standen MVV nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 1.578.652 Tsd Euro (Vorjahr: 1.417.087 Tsd Euro) zur Verfügung.

Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit verpflichtend zu leistenden Leasingzahlungen angesetzt. Diese beziehen sich auf die Nutzungsrechte, die in der Textziffer 18 [Leasingverhältnisse als Leasingnehmer](#) dargestellt sind.

35. Derivative passive Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Tätigkeiten wurden Commodity-Derivate auf Strom, Gas, Kohle, CO₂ und sonstige Zertifikate sowie Währungsderivate abgeschlossen. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Zins- und Währungsderivate abgeschlossen.

Derivative passive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Commodity-Derivate	486.684	2.948.099	3.434.783	3.427.789	13.170.921	16.598.710
Zinsderivate	–	–	–	48	–	48
Währungsderivate	1.123	2.368	3.491	192	6.825	7.017
	487.807	2.950.467	3.438.274	3.428.029	13.177.746	16.605.775

In den nachfolgenden Tabellen werden die derivativen Finanzinstrumente nach deren Sicherungsbeziehung und Kontrahenten aufgeschlüsselt.

Derivative passive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	487.807	2.950.467	3.438.274	3.428.029	13.177.746	16.605.775
davon ohne Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	278.693	2.233.513	2.512.206	2.200.297	10.210.293	12.410.590
davon in Sicherungsbeziehung nach IFRS 9	209.114	716.954	926.068	1.227.732	2.967.453	4.195.185

Derivative passive Finanzinstrumente

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Derivative passive Finanzinstrumente	487.807	2.950.467	3.438.274	3.428.029	13.177.746	16.605.775
davon gegenüber Dritten	487.807	2.950.467	3.438.274	3.425.706	13.172.184	16.597.890
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	–	–	2.323	5.562	7.885
	487.807	2.950.467	3.438.274	3.428.029	13.177.746	16.605.775

Der Wert der derivativen Finanzinstrumente ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der deutlichen Marktpreisveränderungen und den dadurch niedrigeren Marktwerten der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte stark gesunken.

Im Vorjahr waren die derivativen Finanzinstrumente (langfristig: 3.428.029 Tsd Euro; kurzfristig: 13.177.746 Tsd Euro) Bestandteil der Bilanzposition Andere Verbindlichkeiten (einschließlich derivative Finanzinstrumente).

Weitere Angaben finden sich unter Textziffer 41 [Finanzinstrumente](#).

36. Andere finanzielle Verbindlichkeiten

In den nachfolgenden Tabellen werden die anderen finanziellen Verbindlichkeiten nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Nach ihrem erstmaligen Ansatz sind finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	–	31.628	31.628	–	32.500	32.500
Kreditorische Debitoren	–	15.594	15.594	–	18.028	18.028
Zinsverbindlichkeiten	–	7.738	7.738	–	7.734	7.734
Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften	–	155.983	155.983	–	1.453.276	1.453.276
Konzessionsabgaben	–	1.498	1.498	–	2.938	2.938
Übrige andere finanzielle Verbindlichkeiten	28.245	42.069	70.314	19.379	25.642	45.021
	28.245	254.510	282.755	19.379	1.540.118	1.559.497

Andere finanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	28.245	254.510	282.755	19.379	1.540.118	1.559.497
davon gegenüber Dritten	28.245	253.825	282.070	19.379	1.539.935	1.559.314
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	–	533	533	–	6	6
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	152	152	–	177	177
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen	–	–	–	–	–	–
	28.245	254.510	282.755	19.379	1.540.118	1.559.497

Um das Kontrahentenrisiko bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsverträgen zu reduzieren, werden an den Börsenplätzen EEX (European Energy Exchange) und ICE (Intercontinental Exchange) sowie mit einem externen Handelspartner Sicherheitsleistungen ausgetauscht. Es handelt sich hierbei um Margins, die in der Position Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften enthalten sind. Zum Stichtag 30. September 2023 wurden Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen in Höhe von 155.983 Tsd Euro (Vorjahr: 1.453.276 Tsd Euro) bilanziert.

Die übrigen anderen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Earn-Out-Verpflichtungen und abgegrenzte Verbindlichkeiten.

Im Vorjahr waren die anderen finanziellen Verbindlichkeiten (langfristig: 19.379 Tsd Euro; kurzfristig: 1.540.118 Tsd Euro) Bestandteil der Bilanzposition Andere Verbindlichkeiten (einschließlich derivative Finanzinstrumente).

Weitere Angaben finden sich unter Textziffer 41 [Finanzinstrumente](#).

37. Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

In den nachfolgenden Tabellen werden die anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten nach Inhalt und Kontrahenten aufgeschlüsselt. Nach ihrem erstmaligen Ansatz sind nichtfinanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	–	131.035	131.035	1.049	95.847	96.896
Vertragsverbindlichkeiten aus Baukostenzuschüssen	153.013	10.171	163.184	125.320	8.377	133.697
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	9.785	8.863	18.648	10.573	14.529	25.102
Verbindlichkeiten aus Brennstoffemissionshandelsgesetz	626	24.532	25.158	502	23.348	23.850
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	–	34.963	34.963	–	86.409	86.409
Verbindlichkeiten aufgrund EWSG und StromPBG	–	31.104	31.104	–	–	–
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	450	450	–	1.086	1.086
Übrige andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	15.173	2.737	17.910	5.637	1.908	7.545
	178.597	243.855	422.452	143.081	231.504	374.585

Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten	178.597	112.820	291.417	142.032	135.657	277.689
davon gegenüber Dritten	178.430	112.820	291.250	141.865	135.657	277.522
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	167	–	167	167	–	167
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	131.035	131.035	1.049	95.847	96.896
davon gegenüber Dritten	–	131.033	131.033	1.049	95.632	96.681
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	–	–	–	–	213	213
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen	–	2	2	–	2	2
	178.597	243.855	422.452	143.081	231.504	374.585

Sonstige Vertragsverbindlichkeiten zum 30. September 2023 verringerten sich gegenüber dem Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus der weitestgehenden Fertigstellung von Projekten im Bereich Planung und Bau von Photovoltaikanlagen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Anfangs- und Endbestände der Vertragsverbindlichkeiten aus IFRS 15 dargestellt:

Vertragsverbindlichkeiten

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Stand zum 1.10.	255.694	241.253
Stand zum 30.9.	312.867	255.694

MVV rechnet damit, dass 150.068 Tsd Euro (Vorjahr: 118.752 Tsd Euro) des Transaktionspreises, der den nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zum 30. September 2023 zugeordnet wird, in der nächsten Berichtsperiode als Erlös erfasst werden. Die restlichen 162.797 Tsd Euro (Vorjahr: 136.942 Tsd Euro) werden in den folgenden Geschäftsjahren erfasst.

Unter den Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sind zum 30. September 2023 im Wesentlichen Umsatzsteuer- und Energiesteuerverbindlichkeiten enthalten. Bei den übrigen anderen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Zahlungen von Mitgesellschaftern zur künftigen Dekarbonisierung der Fernwärme.

Im Vorjahr waren die anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten (langfristig: 143.081 Tsd Euro; kurzfristig: 231.504 Tsd Euro) Bestandteil der Bilanzposition Andere Verbindlichkeiten (einschließlich derivative Finanzinstrumente). Im Vorjahr waren zudem die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (kurzfristig: 1.086 Tsd Euro) unter den anderen finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanzposition Andere Verbindlichkeiten (einschließlich derivative Finanzinstrumente) ausgewiesen.

38. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tsd Euro	30.9.2023	30.9.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	471.570	507.216
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	775	263
davon gegenüber At-Equity-Unternehmen	7.109	7.644
davon gegenüber sonstigen Beteiligungen	401	242

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die vorstehende Tabelle enthält ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr. Mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesen, da sie für den Konzern unwesentlich sind.

39. Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern

Es sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 126.838 Tsd Euro (Vorjahr: 39.384 Tsd Euro) enthalten. Die Steuerabgrenzungen im Geschäftsjahr 2023 für latente Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Latente Steuern

Tsd Euro	30.9.2023		30.9.2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	8.473	- 9.448	8.690	- 10.734
Sachanlagen	32.163	- 185.777	27.940	- 197.870
Nutzungsrechte	-	- 38.203	-	- 42.641
Vorräte	22.955	- 4.232	19.530	- 8.105
Derivative aktive Finanzinstrumente	241	- 1.357.420	966	- 6.582.981
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	68.151	- 36.450	24.410	- 42.732
Rückstellungen für Pensionen	9.093	-	7.016	-
Langfristige sonstige Rückstellungen	7.409	-	15.306	-
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	11.400	- 19.469	11.417	- 24.193
Derivative passive Finanzinstrumente	1.289.224	-	6.307.328	- 5.716
Andere finanzielle und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	106.352	- 122.169	502.234	- 502.444
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	37.256	-	44.640	-
Verlustvorräge	28.956	-	36.015	-
Latente Steuern (brutto)	1.621.673	- 1.773.168	7.005.492	- 7.417.416
Saldierung	- 1.574.398	1.574.398	- 6.890.273	6.890.273
Latente Steuern (netto)	47.275	- 198.770	115.219	- 527.143

Die im Vorjahr unter den Sonderposten ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von – 1.542 Tsd Euro wurden im laufenden Jahr in die Sachanlagen umgegliedert.

Von den zuvor dargestellten latenten Steuern (netto) entfallen 10.141 Tsd Euro (Vorjahr: 26.741 Tsd Euro) auf langfristige aktive latente Steuern und 53.841 Tsd Euro (Vorjahr: 133.194 Tsd Euro) auf langfristige passive latente Steuern.

Für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 67.683 Tsd Euro (Vorjahr: 62.131 Tsd Euro), für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 54.993 Tsd Euro (Vorjahr: 42.845 Tsd Euro) sowie für ausländische Verlustvorträge in Höhe von 143.815 Tsd Euro (Vorjahr: 186.152 Tsd Euro) wurde kein latenter Steueranspruch angesetzt. Von den ausländischen Verlustvorträgen verfallen nach neun Jahren 668 Tsd Euro und nach zwölf bis neunzehn Jahren 27.002 Tsd Euro.

Auf temporäre Unterschiede aus Beteiligungen in Höhe von 7.954 Tsd Euro (Vorjahr: 10.505 Tsd Euro) wurden in Höhe von 2.410 Tsd Euro (Vorjahr: 3.183 Tsd Euro) keine passiven latenten Steuern erfasst, da eine Umkehrung durch Dividendenausschüttungen oder Veräußerung von Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

In Höhe von 8.914 Tsd Euro (Vorjahr: 2.965 Tsd Euro) wurden zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern bilanziert, die aus Gesellschaften resultieren, welche im Geschäftsjahr oder im Vorjahr einen Verlust erzielt haben und deren Realisierung ausschließlich vom Entstehen zukünftiger Gewinne abhängt. Die Realisierung ist im Wesentlichen auf Umstrukturierungen und die zeitnahe Vermarktung von erneuerbarer Energie Projekte zurückzuführen. Ein Überhang an aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen wird nur angesetzt, wenn dieser werthaltig ist.

Im Geschäftsjahr 2023 werden latente Steuern in Höhe von 14.310 Tsd Euro im Haben (Vorjahr: 275.173 Tsd Euro im Soll) direkt im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Die Ertragsteuereffekte im sonstigen Ergebnis als Teil des Konzerneigenkapitals gliedern sich je Bestandteil wie folgt auf:

Ertragsteuereffekte

Tsd Euro	30.9.2023		30.9.2022	
	Ertragsteuer	Brutto	Ertragsteuer	Brutto
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 2.247	4.486	- 8.513	35.426
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	39.692	-	3.634
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	- 2.247	44.178	- 8.513	39.060
Cashflow Hedges/Kosten der Absicherung	290.321	- 963.936	- 311.511	1.057.407
Währungsumrechnungsdifferenz	-	10.908	-	- 2.476
Anteil des Gesamtergebnisses der At-Equity-Unternehmen	-	- 1.249	-	- 898
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	290.321	- 954.277	- 311.511	1.054.033

40. Eventualforderungen, -schulden und finanzielle Verpflichtungen

Die nachfolgend aufgeführten Verpflichtungsvolumina für Eventualschulden, -forderungen und finanzielle Verpflichtungen entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder bereits bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualforderungen werden definiert als möglicher Vermögenswert, der aus vergangenen Ereignissen resultiert und dessen Existenz vom Eintreten oder Nichteintreten von unsicheren zukünftigen Ereignissen abhängt. Eventualschulden, -forderungen werden in der Bilanz nicht erfasst.

Es bestehen Eventualschulden, die sich aus Gewährleistungsverträgen ergeben, in Höhe von 9,9 Mio Euro (Vorjahr: 7,4 Mio Euro). Aus Bürgschaften bestehen Verpflichtungen in Höhe von 9,9 Mio Euro (Vorjahr: 9,5 Mio Euro). Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und die finanziellen Verpflichtungen bei MVV beliefen sich auf 95,5 Mio Euro (Vorjahr: 132,4 Mio Euro).

Im Rahmen einer Bodensanierungsmaßnahme besteht eine Eventualforderung gegen das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim mit einem Barwert in Höhe von 2,3 Mio Euro (Vorjahr: 2,3 Mio Euro).

41. Finanzinstrumente

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der bei MVV bilanzierten Finanzinstrumente sowie deren Aufteilung auf die Bewertungskategorien nach IFRS 9 werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Die dargestellten Klassen orientieren sich an der Bilanz.

Bewertungskategorien der Buchwerte nach IFRS 9

Tsd Euro	Bewertungskategorien gemäß IFRS 9	30.9.2023	30.9.2022
Aktiva			
Übrige Finanzanlagen			
davon sonstige Beteiligungen	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	8.373	6.104
davon sonstige Beteiligungen	Nicht anwendbar	5.168	2.721
davon Wertpapiere	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	–	204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungskosten	515.010	554.103
Derivative Aktive Finanzinstrumente			
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2.636.497	12.314.889
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	899.857	5.112.000
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte			
davon Ausleihungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	16.026	8.512
davon Forderungen aus Finanzierungsleasing	Nicht anwendbar	52.322	53.037
davon sonstige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	313.190	56.295
Flüssige Mittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	975.026	1.884.998
		5.421.469	19.992.863
Passiva			
Finanzschulden			
davon Finanzschulden aus Leasingverhältnissen	Nicht anwendbar	136.770	140.211
davon sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.661.199	1.776.724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <1 Jahr	Fortgeführte Anschaffungskosten	471.570	507.216
Derivative passive Finanzinstrumente			
davon Derivate außerhalb Hedge Accounting	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2.512.206	12.410.590
davon Derivate im Hedge Accounting	Nicht anwendbar	926.068	4.195.185
Andere finanzielle Verbindlichkeiten			
davon Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	257.568	1.543.115
davon Andere finanzielle Verbindlichkeiten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	25.187	16.382
		5.990.568	20.589.423

Aufgrund der vorwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, sonstige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte und andere finanzielle Verbindlichkeiten sowie flüssigen Mitteln entsprechen die Buchwerte am Bilanzstichtag im Wesentlichen deren beizulegenden Zeitwerten. Abweichungen ergeben sich bei den Forderungen aus Finanzierungsleasing und bei den sonstigen Finanzschulden. Der Buchwert der Forderungen aus Finanzierungsleasing beträgt 52.322 Tsd Euro (Vorjahr: 53.037 Tsd Euro) und der beizulegende Zeitwert 42.499 Tsd Euro (Vorjahr: 60.328 Tsd Euro). Der Buchwert der sonstigen Finanzschulden beträgt 1.661.199 Tsd Euro (Vorjahr: 1.776.724 Tsd Euro) und der beizulegende Zeitwert 1.892.496 Tsd Euro (Vorjahr: 1.624.158 Tsd Euro).

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Finanzierungsleasing und der sonstigen Finanzschulden wird unter Berücksichtigung von zukünftigen Zahlungen als Barwert ermittelt. Die Abzinsung erfolgt mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag. Sofern MVV nicht genügend neue Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, stellen die Anschaffungskosten eine angemessene Schätzung des Fair Values dar.

Zur Fair-Value-Bemessung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Ausführungen in den [Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen](#) zu Finanzinstrumenten.

Die folgende Tabelle stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente die wesentlichen Parameter dar. Die einzelnen Stufen sind gemäß IFRS 7 wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung basiert auf an aktiven Märkten notierten und unverändert übernommenen Preisen;

Stufe 2: Bewertung basiert auf anderen Faktoren als denen aus Stufe 1, welche sich aber direkt oder indirekt beobachten lassen;

Stufe 3: Bewertung basiert auf am Markt nicht beobachtbaren Faktoren.

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2023

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	8.373
Derivate außerhalb Hedge Accounting	2.578.172	53.416	4.909
Derivate im Hedge Accounting	606.918	287.432	5.507
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	2.349.348	162.774	84
Derivate im Hedge Accounting	700.006	224.773	1.289
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	25.187

Fair-Value-Hierarchie zum 30.9.2022

Tsd Euro	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	–	–	6.104
Wertpapiere	204	–	–
Derivate außerhalb Hedge Accounting	9.157.539	3.138.469	18.881
Derivate im Hedge Accounting	3.698.897	1.407.413	5.690
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate außerhalb Hedge Accounting	9.271.027	3.138.312	1.251
Derivate im Hedge Accounting	1.551.195	2.643.517	473
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	16.382

Im Berichtsjahr gab es keine Umgliederung zwischen der Bewertungshierarchie der Stufe 1 und Stufe 2. Auch gab es keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3.

Die sonstigen Beteiligungen der Stufe 3 verfügen über keine auf einem aktiven Markt notierten Marktpreise. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen Beteiligungen wird anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mithilfe des aktuell gültigen Zinssatzes zum Bilanzstichtag. Die Eingangsparameter zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts werden unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Entwicklungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die Derivate außerhalb des Hedge Accounting der Stufe 3 enthalten Commodity-Derivate. Der beizulegende Zeitwert wird, sofern keine Marktpreise vorliegen, anhand anerkannter Bewertungsmethoden, welche auf internen Fundamentaldaten beruhen, ermittelt. Wir orientieren uns hierbei an Notierungen auf aktiven Märkten. Sofern keine aktiven Märkte vorliegen, werden unternehmensspezifische Annahmen herangezogen. Im Wesentlichen betreffen die positiven Marktwerte ein PPA (Power-Purchase-Agreement). Es handelt sich hierbei um einen langfristigen Strombezugsvertrag. Der Marktwert dieses Derivats beträgt 3.075 Tsd Euro (Vorjahr: 18.750 Tsd Euro). Eine Veränderung des Marktpreises um 40% (Vorjahr: 45%) nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 3.886 Tsd Euro (Vorjahr: 12.132 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 3.886 Tsd Euro (Vorjahr: 12.132 Tsd Euro) verringern.

Die Derivate im Hedge Accounting der Stufe 3 in Höhe von 4.219 Tsd Euro (Vorjahr: 5.217 Tsd Euro) enthalten im Wesentlichen Zins-Swaps mit Floor. Der Marktwert dieser Derivate beträgt 4.418 Tsd Euro (Vorjahr: 5.217 Tsd Euro). Eine Veränderung der in die Berechnung einfließenden Volatilität um einen absoluten Wert von 1 nach oben beziehungsweise nach unten würde den Marktwert um 1 Tsd Euro (Vorjahr: 4 Tsd Euro) erhöhen beziehungsweise um 1 Tsd Euro (Vorjahr: 3 Tsd Euro) verringern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten der Stufe 3 enthalten aus Erwerben resultierende variable Kaufpreisbestandteile. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wird die Discounted-Cashflow-Methode eingesetzt. Hierbei werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme mit einem festgelegten Diskontierungssatz abgezinst. Die Eingangsparameter werden unter Berücksichtigung von vertraglichen Regelungen und verfügbaren Unternehmensdaten festgelegt. Der ermittelte beizulegende Zeitwert würde sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der künftigen Umsatzerlöse und des künftigen EBIT erhöhen beziehungsweise verringern.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3:

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2022	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang/ Abgang	Stand zum 30.9.2023
Tsd Euro					
Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige Beteiligungen	6.104	2.182	–	87	8.373
Derivate außerhalb Hedge Accounting	18.881	– 12.380	–	– 1.592	4.909
Derivate im Hedge Accounting	5.690	–	3.460	– 3.643	5.507
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate außerhalb Hedge Accounting	1.251	– 361	–	– 806	84
Derivate im Hedge Accounting	473	–	2.743	– 1.927	1.289
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.382	8.905	–	– 100	25.187

Entwicklung der bilanzierten Finanzinstrumente in Stufe 3

	Stand zum 1.10.2021	Gewinne und Verluste in der GuV	Gewinne und Verluste im Sonstigen Ergebnis	Zugang/ Abgang	Stand zum 30.9.2022
Tsd Euro					
Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige Beteiligungen	5.909	–	–	195	6.104
Derivate außerhalb Hedge Accounting	3.459	16.758	–	– 1.336	18.881
Derivate im Hedge Accounting	11	–	5.679	–	5.690
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate außerhalb Hedge Accounting	518	1.202	–	– 469	1.251
Derivate im Hedge Accounting	3.381	–	– 1.370	– 1.538	473
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.206	– 7.008	–	– 2.816	16.382

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten der Stufe 3 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter folgenden Posten erfasst:

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	Davon am 30.9.2023 noch gehalten
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 20.758	- 20.904
Beteiligungsergebnis	2.182	2.182
Finanzergebnis	- 166	- 166
Sonstiges Ergebnis	717	4.218
	- 18.025	- 14.670

Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung aus Stufe-3-Finanzinstrumenten

	Gesamt	Davon am 30.9.2022 noch gehalten
Tsd Euro		
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	15.552	15.786
Finanzergebnis	7.012	7.012
Sonstiges Ergebnis	7.049	7.037
	29.613	29.835

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn MVV einen gegenwärtigen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die Absicht vorliegt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Ferner wurden Vereinbarungen abgeschlossen, welche die Saldierungskriterien nicht erfüllen, jedoch unter bestimmten Umständen, wie etwa bei Insolvenz, eine Verrechnung der betroffenen Beträge gestatten. In der nachfolgenden Tabelle werden die Beträge der bilanziell saldierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Ebenso werden die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die zwar einer rechtlich durchsetzbaren Globalaufrechnungsvereinbarung unterliegen, jedoch für Zwecke der Bilanzierung nicht zu saldieren sind, dargestellt. Die zusammenhängenden Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden, beinhalten im Wesentlichen erhaltene und geleistete Margin-Zahlungen für Börsengeschäfte sowie derivative Finanzinstrumente, welche die Saldierungskriterien nach IAS 32 nicht erfüllen.

Saldierung finanzielle Vermögenswerte zum 30.9.2023

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Ausleihungen	16.026	–	16.026	–	–	16.026
Wertpapiere	–	–	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	549.821	– 34.811	515.010	–	–	515.010
Derivative Finanzinstrumente	3.536.354	–	3.536.354	– 3.072.926	– 284.664	178.764
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	313.190	–	313.190	–	– 173	313.017
Flüssige Mittel	975.026	–	975.026	– 145.223	–	829.803
	5.390.417	– 34.811	5.355.606	– 3.218.149	– 284.837	1.852.620

Saldierung finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.9.2023

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Sonstige Finanzschulden	1.661.199	–	1.661.199	145.223	2.458	1.513.518
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	506.381	34.811	471.570	–	–	471.570
Derivative Finanzinstrumente	3.438.274	–	3.438.274	3.072.926	267.664	97.684
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	282.755	–	282.755	–	–	282.755
	5.888.609	34.811	5.853.798	3.218.149	270.122	2.365.527

Saldierung finanzielle Vermögenswerte zum 30.9.2022

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/ gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Ausleihungen	8.512	–	8.512	–	–	8.512
Wertpapiere	204	–	204	–	–	204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	772.438	– 218.335	554.103	–	–	554.103
Derivative Finanzinstrumente	17.426.889	–	17.426.889	– 14.466.876	– 2.425.314	534.699
Sonstige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	56.295	–	56.295	–	–	56.295
Flüssige Mittel	1.884.998	–	1.884.998	–	–	1.884.998
	20.149.336	– 218.335	19.931.001	– 14.466.876	– 2.425.314	3.038.811

Saldierung finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.9.2022

	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttobetrag der ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zusammenhängende Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag
				Finanzinstrumente	Erhaltene/ gegebene Barsicherheiten	
Tsd Euro						
Sonstige Finanzschulden	1.776.724	–	1.776.724	258.581	1.951	1.516.192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen < 1 Jahr	695.180	187.964	507.216	–	–	507.216
Derivative Finanzinstrumente	16.605.775	–	16.605.775	14.466.876	1.008.220	1.130.679
Anderer finanzielle Verbindlichkeiten	1.590.954	30.371	1.560.583	–	–	1.560.583
	20.668.633	218.335	20.450.298	14.725.457	1.010.171	4.714.670

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien erfasst:

Nettoergebnis

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	679.197	124.204
davon: verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet	679.197	124.204
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 34.356	- 5.536
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.166	993

Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet sind, beinhaltet im Wesentlichen Ergebnisse aus der Marktbewertung von Commodity Derivaten. Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, ist innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten, die (ohne das unten dargestellte Zinsergebnis) „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewertet sind, beinhalten im Wesentlichen Wertminderungen und Aufwand und Ertrag aus Währungsumrechnung.

Die Nettoergebnisse aus der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (ohne das unten dargestellte Zinsergebnis) umfassen im Wesentlichen Aufwand und Ertrag aus Währungsumrechnung.

In der folgenden Tabelle werden die Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, dargestellt:

Gesamtzinserträge und -aufwendungen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Gesamtzinserträge	25.721	5.132
davon aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	25.721	5.132
Gesamtzinsaufwendungen	61.219	44.838
davon aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	61.220	44.838

Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, stammen hauptsächlich aus Kontokorrentverzinsung, Tages- und Festgeldern sowie aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen.

Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, resultieren zum Großteil aus Darlehensverpflichtungen und sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist MVV verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese setzen sich zusammen aus Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken sowie Commodity-Preisrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite. Das Risikomanagement von MVV verfolgt das Ziel, die Entwicklungen der Finanz- und Rohstoffmärkte frühzeitig zu erkennen und negativen Auswirkungen daraus entgegenzuwirken. Dies wird anhand interner Richtlinien, Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten, Funktionstrennung, Kontrollen und Prozessen festgelegt.

Zur Absicherung gegen Marktrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Im Bereich des Zinsrisikos werden überwiegend Zins-Swaps abgeschlossen. Währungsrisiken werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Im Bereich des Energiehandels werden Commodity-Derivate verwandt. Deren Einsatz zum Zwecke des proprietären Energiehandels ist nur in engen Grenzen erlaubt und wird durch ein separates Limitsystem und robuste Risikoindikatoren überwacht und gesteuert.

Das maximale Ausfallrisiko der in der Bilanz angesetzten Vermögenswerte einschließlich der Derivate mit positiven Marktwerten ergibt sich aus den bilanzierten Buchwerten. Als gehaltene Sicherheiten und sonstige Kreditsicherheiten liegen insbesondere im Energiehandel erhaltene Margin-Zahlungen für Börsengeschäfte sowie Globalnettingvereinbarungen vor.

Die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie den Methoden zur Bemessung und Steuerung der Risiken sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem der MVV verweisen wir auf die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht als Teil des zusammengefassten Lageberichts.

Ausfallrisiken: Die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlusts, der dadurch entsteht, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, wird als Ausfallrisiko bezeichnet und umfasst sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Bei MVV bestehen im Handelsbereich Geschäftsbeziehungen vorwiegend zu Banken und anderen Handelspartnern mit guter Bonität. Zusätzlich werden Risiken durch Kreditsicherheiten und vertragliche Mitigationsmechanismen besichert und strukturiert. Ausfallrisiken gegenüber Vertragspartnern werden bei Vertragsabschluss geprüft, laufend überwacht und bei wesentlichen Bonitätsverschlechterungen wird versucht, das Kredit-Exposure zu besichern. Durch Festlegung von Limits für das Handeln mit Geschäftspartnern und gegebenenfalls durch das Anfordern von Barsicherheiten wird das Risiko eingeschränkt oder, wenn möglich, bereits im Vorfeld durch geeignete Rahmenverträge mit den Handelspartnern vermindert. Insbesondere Commodity-Geschäfte werden auf Basis von Rahmenverträgen wie zum Beispiel EFET abgeschlossen, wodurch eine sorgfältige Bonitätsprüfung des Kontrahenten gewährleistet ist.

Bei mit Börsen abgeschlossenen Handelsgeschäften werden durch unsere Vertragspartner (Kontrahenten) Sicherungszahlungen (Margins) hinterlegt, um zusätzliche Ausfallrisiken zu reduzieren.

In den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte sind Ausfallrisiken bereits in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt. Diese werden nur bei Finanzinstrumenten gebildet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Bei Finanzinstrumenten, die zum Fair Value berücksichtigt werden, ist das Forderungsausfallrisiko bereits im Fair Value berücksichtigt.

IFRS 9 sieht dabei vor, bereits bei der Einbuchung des Vermögenswerts einen erwarteten Verlust (Expected Credit Loss) in Form einer Wertberichtigung zu erfassen. Die Ermittlung des erwarteten Verlusts erfolgt dabei entweder nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell (General Approach) oder dem vereinfachten Wertminderungsmodell (Simplified Approach).

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Leasing wendet MVV das vereinfachte Wertminderungsmodell (Simplified Approach) an. Nach diesem Ansatz muss eine Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste (Gesamtlaufzeit-Expected-Credit-Loss) erfasst werden. MVV verwendet bei der Ermittlung der Risikovorsorge größtenteils eine Wertberichtigungsmatrix, welche auf historischen Ausfallquoten, zukunftsorientierten und marktdatenbasierten Informationen wie den Kenntnissen über die wirtschaftliche Entwicklung der Kunden und Daten zu volkswirtschaftlichen Entwicklungen beruht.

Bei der Verwendung der Wertberichtigungsmatrix müssen Finanzinstrumente unterschiedlichen Kundensegmenten zugeordnet werden, die ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Unsere Kundensegmente orientieren sich dabei an den Geschäftsmodellen, die im Wesentlichen auch einem geografisch ähnlichen Gebiet zuzuordnen sind.

Sofern für unsere Kunden ein internes oder externes Rating vorliegt, werden die erwarteten Kreditausfälle auf dieser Basis ermittelt.

Die Ermittlung der Risikovorsorge für Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell (General Approach). Nach diesem Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte hinsichtlich ihres Kreditausfallrisikos untersucht und entsprechend der Entwicklung einer der drei Stufen des Wertminderungsmodells zugewiesen. Die der Beurteilung des Kreditausfallrisikos zugrunde liegende Bonität der Vertragspartner wird dabei regelmäßig überwacht.

Alle finanziellen Vermögenswerte sind bei Zugang der Stufe 1 zuzuordnen, sofern sie nicht bereits wertgemindert erworben oder ausgereicht wurden. Sobald sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird ein Transfer in Stufe 2 vorgenommen. Die Beurteilung, ob das Kreditrisiko in Folgeperioden signifikant angestiegen ist, erfolgt in einem definierten Ausfallrisikomanagementprozess. Eine signifikante Erhöhung wird bei MVV angenommen, wenn sich das interne Rating des Vertragspartners verschlechtert hat. Ein Transfer in Stufe 3 erfolgt bei Vorliegen direkter Hinweise auf eine Wertminderung beziehungsweise bei einem tatsächlichen Ausfall. Der Ausfall eines Finanzinstruments wird angenommen, wenn der Vermögenswert 720 Tage überfällig ist. Eine Abschreibung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn diese nach detaillierter Einzelfallprüfung als uneinbringlich eingestuft werden.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Leasing wendet MVV zur Bestimmung der Risikovorsorge den vereinfachten Ansatz gemäß IFRS 9 an. Die Entwicklung der Wertberichtigung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Risikovorsorge vereinfachter Ansatz

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Stand zum 1.10.	31.551	21.555
Saldo Zuführung/ Auflösung	11.898	18.220
Ausbuchung	- 4.479	- 8.068
Änderung Konsolidierungskreis	- 565	- 12
Sonstiges	84	- 144
Stand zum 30.9.	38.489	31.551

Von der zuvor dargestellten Risikovorsorge entfallen 37.328 Tsd Euro (Vorjahr: 30.551 Tsd Euro) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 841 Tsd Euro (Vorjahr: 709 Tsd Euro) auf Vertragsvermögenswerte und 320 Tsd Euro (Vorjahr: 291 Tsd Euro) auf Forderungen aus Leasing.

Die Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte, für die kein Rating vorliegt, sowie die Höhe der erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit und die jeweilige Kreditausfallrate sind nachfolgend je Altersklasse dargestellt:

Forderungsausfallrisiken, vereinfachter Ansatz zum 30.9.2023

Tsd Euro	Brutto- buch- wert	Risiko- vorsorge	Kredit- ausfallrate
nicht überfällig	491.362	7.761	1,6%
überfällig			
bis 89 Tage	42.184	7.926	18,8%
90 bis 179 Tage	5.553	3.088	55,6%
180 bis 359 Tage	5.569	4.043	72,6%
größer 359 Tage	16.021	15.544	97,0%
	560.689	38.362	

Forderungsausfallrisiken, vereinfachter Ansatz zum 30.9.2022

Tsd Euro	Brutto- buch- wert	Risiko- vorsorge	Kredit- ausfallrate
nicht überfällig	462.672	3.495	0,8%
überfällig			
bis 89 Tage	29.381	3.086	10,5%
90 bis 179 Tage	6.535	1.807	27,7%
180 bis 359 Tage	4.925	3.146	63,9%
größer 359 Tage	21.873	19.868	90,8%
	525.386	31.402	

Auf Vermögenswerte, deren Risikovorsorge anhand eines internen oder externen Ratings ermittelt wird, entfallen Wertberichtigungen in Höhe von 127 Tsd Euro (Vorjahr: 149 Tsd Euro).

Aufgrund der Ausbuchung von Finanzinstrumenten hat sich im Geschäftsjahr 2023 die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4.479 Tsd Euro verändert. Die Ausbuchungen betreffen bereits wertberichtigte uneinbringliche Forderungen.

Für finanzielle Vermögenswerte, welche nicht unter die Anwendung des vereinfachten Ansatzes nach IFRS 9 fallen, wendet MVV zur Ermittlung der Risikovorsorge den allgemeinen Ansatz des Wertminderungsmodells an. Hierunter fallen im Wesentlichen Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die nachfolgende Überleitung zeigt die Entwicklung der nach dieser Methode bestimmten Risikovorsorge:

Risikovorsorge allgemeiner Ansatz zum 30.9.2023

Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats- Kredit- verlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	
Stand zum 1.10.2022	12.923	–	374	13.297
Zuführung	2.719	–	16	2.735
Auflösung	– 328	–	– 2	– 330
Ausbuchung	– 1.010	–	– 3	– 1.013
Umbuchungen	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2023	14.304	–	385	14.689

Risikovorsorge allgemeiner Ansatz zum 30.9.2022

Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats- Kredit- verlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	
Stand zum 1.10.2021	10.732	–	384	11.116
Zuführung	2.232	–	–	2.232
Auflösung	– 33	–	– 10	– 43
Ausbuchung	– 8	–	–	– 8
Umbuchungen	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2022	12.923	–	374	13.297

Von der zuvor dargestellten Risikovorsorge entfallen 12.159 Tsd Euro (Vorjahr: 11.209 Tsd Euro) auf Ausleihungen und 2.530 Tsd Euro (Vorjahr: 2.088 Tsd Euro) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die Aufteilung des Ausfallrisikos auf die entsprechenden Risikoklassen wird in nachfolgender Übersicht dargestellt:

Ausfallrisiko allgemeiner Ansatz zum 30.9.2023

Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats- Kredit- verlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	
Äußerst sichere Vertragspartner	14.312	–	–	14.312
Sichere Vertragspartner	25.650	–	883	26.533
Akzeptable Vertragspartner	5.339	–	–	5.339
Spekulative Vertragspartner	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2023	45.301	–	883	46.184

Ausfallrisiko allgemeiner Ansatz zum 30.9.2022

Tsd Euro	Erwarteter 12-Monats- Kredit- verlust	Erwarteter Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit		Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	
Äußerst sichere Vertragspartner	13.665	–	–	13.665
Sichere Vertragspartner	18.140	–	875	19.015
Akzeptable Vertragspartner	5.012	–	–	5.012
Spekulative Vertragspartner	–	–	–	–
Stand zum 30.9.2022	36.817	–	875	37.692

Liquiditätsrisiken: Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maße erfüllen kann. Liquiditätsrisiken entstehen bei MVV durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen sowie Sicherheitshinterlegungen (Margins) von Energiehandelspartnern zu bedienen. Ziel des Cash- und Liquiditätsmanagements von MVV ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Dafür werden der gesamte Zahlungsmittelbedarf und alle Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Die wesentlichen Teilkonzerne verfügen über ein Cash-Pooling-Verfahren, wodurch Liquiditätsbedarfe und -überschüsse kurzfristig ausgeglichen und damit die Bankgeschäfte auf ein notwendiges Maß reduziert werden. Die Finanzierung der hundertprozentigen Tochtergesellschaften erfolgt nach Möglichkeit zentral durch die MVV Energie AG.

Zur Liquiditätssteuerung werden rollierende Finanzpläne unter Berücksichtigung operativer Cashflows, Investitionen, Desinvestitionen und des Liquiditätsbedarfes für den Energiehandel erstellt. Der Detailgrad der Planung nimmt von der kurzfristigen über die mittelfristige bis hin zur langfristigen Sicht ab. Erkennbarer kurzfristiger Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Instrumente wie zum Beispiel Kreditlinien im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität verfügt MVV über weitere Liquiditätsreserven in Form von zugesagten Kreditlinien. Der Umfang der vertraglich zugesicherten Kreditlinien ist so dimensioniert, dass auch in einem schwierigen Marktumfeld jederzeit ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich MVV keinen wesentlichen Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Mit einem Teil der finanzierenden Banken sind branchenübliche Klauseln (Covenants) vereinbart, die bei wesentlichen Verschlechterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ein Kündigungsrecht begründen können. Zum Stichtag 30. September 2023 wurden alle vertraglichen Rahmenbedingungen der Finanzierungsverträge eingehalten.

Weitere Erläuterungen zu Finanzschulden, deren Fälligkeiten sowie zugesagten Kreditlinien sind in Textziffer 34 [Finanzschulden](#) enthalten.

Zur Begrenzung ihrer Risiken aus an Konzernunternehmen gewährten Darlehen haben Kreditinstitute Sicherheiten erhalten. Diese gliedern sich in Forderungen und flüssige Mittel mit einer Gesamtsumme von 3.989 Tsd Euro (Vorjahr: 9.521 Tsd Euro) sowie Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 2 Tsd Euro (Vorjahr: 5.865 Tsd Euro).

In nachfolgender Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten undiskontiert dargestellt. Die korrespondierenden Zinszahlungen sind enthalten.

Undiskontierte Cashflows

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1 – 5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre	Fälligkeiten < 1 Jahr	Fälligkeiten 1 – 5 Jahre	Fälligkeiten > 5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	279.414	627.341	888.055	190.734	780.175	941.442
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	17.947	58.072	87.085	16.211	49.115	91.133
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	471.570	968	1.727	507.217	952	1.877
Sonstige Finanzschulden	5.881	16.708	19.286	7.008	17.223	19.838
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	263.332	5.595	19.956	1.558.728	7.521	19.601
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.950.467	487.807	–	13.177.212	3.425.217	–
	3.988.611	1.196.491	1.016.109	15.457.110	4.280.203	1.073.891

Marktrisiken: Marktrisiken bestehen im Wesentlichen aus Zins-, Währungs- und Commodity-Preisrisiken. Sie entstehen aufgrund Änderungen von Zinssätzen, Währungskursen sowie Commodity-Preisen, die das Ergebnis von MVV beeinflussen können. Das Management von Marktrisiken hat die Aufgabe, mögliche negative Auswirkungen von Kurs- oder Preisschwankungen bei Zinsen, Währungen und Commodity-Preisen auf das Ergebnis zu begrenzen, indem eine umfassende Hedging-Strategie umgesetzt und Risikopositionen geschlossen werden.

Zinsrisiken: Das Zinsrisikomanagement von MVV verfolgt die Zielsetzung, die nominale Höhe sowie die Volatilität des ergebnis- und liquiditätswirksamen Zinsaufwands für Finanzverbindlichkeiten zu minimieren, um negative Einflüsse von Zinsänderungen auf den Unternehmenserfolg und die Dividendenfähigkeit zu reduzieren.

Zur Begrenzung des Zinsrisikos werden Investitionsprojekte von MVV möglichst fristenkongruent mit festen Zinssätzen finanziert. Darüber hinaus werden Risiken im Finanzierungsbereich durch Einsatz von Zinsderivaten gesteuert. Die Absicherung erfolgt hierbei durch Zins-Swaps, aus denen über die Laufzeit ein fester Zinssatz gezahlt und umgekehrt ein variabler Zinssatz vereinnahmt wird.

Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Zinsrisiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Das Absicherungsverhältnis bemisst sich am Umfang des abgesicherten Risikos. Weiterhin gehen in das Absicherungsverhältnis spezifische Parameter des Grundgeschäfts wie zum Beispiel Laufzeit und Planungssicherheit ein.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Eigenkapital dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, sich nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren jeweiliges Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnten.

Zinsrisiken

Tsd Euro		30.9.2023	30.9.2022
Erhöhung Zinsniveau + 175 Basispunkte (Vorjahr: + 75 Basispunkte)			
davon Zinsderivate im Hedge Accounting	Eigenkapital	14.963	5.801
Verringerung Zinsniveau – 175 Basispunkte (Vorjahr: – 75 Basispunkte)			
davon Zinsderivate im Hedge Accounting	Eigenkapital	– 16.464	– 5.930

Durch die vorgenannten Maßnahmen sind auftretende Zinsrisiken im Wesentlichen abgesichert. Das Restrisiko ist für MVV von untergeordneter Bedeutung.

Währungsrisiken: Aufgrund der internationalen Tätigkeit außerhalb des Euro-Währungsraums bestehen im Konzern Währungsrisiken. Diese entstehen aus in Fremdwährung erbrachten oder erhaltenen Leistungen oder aus Investitionen und deren Finanzierung in Fremdwährung.

Die Überwachung und Steuerung der Währungsrisiken erfolgt dezentral innerhalb der wesentlichen Teilkonzerne. Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, negative Einflüsse von Wechselkurschwankungen auf den Unternehmenserfolg und die Dividendenfähigkeit zu minimieren sowie die jederzeitige Zahlungsfähigkeit in jeder relevanten Währung zu gewährleisten.

Währungsrisiken werden durch Natural Hedges in Form von währungskongruenter Finanzierung sowie durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Bei Natural Hedges gleichen sich die Zahlungsströme beziehungsweise Marktwertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts aus. Derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften werden eingesetzt, um das aus der Änderung des jeweiligen Kassa- beziehungsweise Terminkurses entstehenden Risiko abzusichern.

Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Währungsrisiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Das Absicherungsverhältnis bemisst sich am Umfang des abgesicherten Risikos. Weiterhin gehen in das Absicherungsverhältnis spezifische Parameter des Grundgeschäfts wie zum Beispiel Laufzeit und Planungssicherheit ein.

Im Wesentlichen bestehen für MVV Währungsrisiken in Britische Pfund (GBP) und in US-Dollar (USD). Zur Ermittlung der Währungssensitivität wird anhand einer jährlichen Analyse zur durchschnittlichen Abweichung der Währungskurse die zugrunde zu legende Abweichung adäquat angesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Analyse über die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Jahresergebnis. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle weiteren Parameter (zum Beispiel Zinsen) unverändert bleiben. In die Analyse wurden Finanzinstrumente einbezogen, deren Währungsrisiko das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis folgendermaßen beeinflussen könnten.

Insbesondere handelt es sich um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Währungsderivate im Hedge Accounting und Währungsderivate außerhalb Hedge Accounting, die in Fremdwährung denominated sind.

Währungsrisiken

Tsd Euro		30.9.2023	30.9.2022
Stärkung			
Euro gegenüber allen Währungen	Jahresergebnis Aufwertung (Vorjahr: Aufwertung)	23.736	- 5.389
davon Euro/GBP	Jahresergebnis + 5 % (Vorjahr: + 6 %)	- 8.791	- 7.669
davon Euro/USD	Jahresergebnis + 9 % (Vorjahr: + 7 %)	7.545	1.195
Schwächung			
Euro gegenüber allen Währungen	Jahresergebnis Aufwertung (Vorjahr: Aufwertung)	1.136	7.528
davon Euro/GBP	Jahresergebnis - 5 % (Vorjahr: - 6 %)	9.717	9.012
davon Euro/USD	Jahresergebnis - 9 % (Vorjahr: - 7 %)	- 7.701	- 289

Commodity-Preisrisiken: Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke der Risikosteuerung, der Lastganganpassung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Preisänderungsrisiken entstehen dabei im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas sowie durch die Beschaffung von Kohle und Emissionsrechten. Risiken aus diesen Handels- und Portfoliooptimierungsaktivitäten werden durch enge und klar definierte Limitstrukturen begrenzt. Die Einhaltung vorgegebener Limite wird laufend überwacht. Ebenso erfolgt ein regelmäßiges Reporting der Limitauslastung. Die Steuerung der Commodity-Preisrisiken erfolgt dabei im Risikomanagement unserer zentralen Handelsgesellschaft MVV Trading. Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Limits werden Commodity-Preisrisiken unter anderem mit geeigneten derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsstrategien gemäß der geltenden Risikomanagement-Richtlinien abgesichert. Durch Simulationen von Preisveränderungen werden mögliche Auswirkungen auf die Handelsgeschäfte ermittelt. Ein kontinuierlicher Abgleich gegenüber den Handels-Limits gemäß Risikomanagement-Richtlinie ermöglicht dann eine aktive Steuerung des Risikos durch entsprechende Sicherungsgeschäfte am Markt.

Als Sicherungsinstrumente werden überwiegend Forwards, Futures sowie Swaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte werden passend zu den für ein Grundgeschäft identifizierten Risiken gestaltet und abgeschlossen, wodurch ein unmittelbarer ökonomischer Zusammenhang besteht. Der Preisindex der Sicherungsinstrumente wird jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt. Somit unterliegen die Sicherungsinstrumente demselben Warenpreisrisiko wie die Grundgeschäfte. Ziel der Sicherungsaktivitäten von MVV ist stets eine Optimierung und Risikominimierung des Gesamtportfolios und der bestehenden Basisrisiken. Im Beschaffungsbereich ist das Ziel, die Einkaufspreise auf dem Marktniveau der geschlossenen Vertriebsverträge zu sichern. Zur Absicherung der im Konzern vorhandenen Erzeugungskapazitäten werden die Vermarktungspreise und die entsprechenden variablen Produktionskosten abgesichert.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Commodity-Derivaten auf Strom, Gas, Kohle und CO₂-Zertifikate analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter unverändert bleiben und eine Abhängigkeit der Commodities untereinander besteht. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die nach IFRS 9 als Derivat bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

Für alle Commodities wurden auf Basis der historischen Veränderungen der Marktpreise des jeweils folgenden Lieferjahres typische Volatilitäten bestimmt und gerundet. Diese Volatilitäten geben einen Prozentsatz vor, mit dem die Marktpreise zum Bewertungsstichtag einer Schwankung unterzogen werden. Für alle Commodities wurden die daraus resultierenden Marktpreisänderungen mit den Sensitivitäten multipliziert und pro Commodity aggregiert.

Nicht in die Betrachtung einbezogen sind Energiehandelsverträge, die zur physischen Erfüllung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs des Unternehmens bestimmt sind („Own Use“). Diese sind nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren.

Die nachfolgende Tabelle der Preisrisiken dient der Erfüllung der Angabevorschriften des IFRS 7 und stellt nicht die tatsächlichen ökonomischen Risiken der MVV dar.

Preisrisiken

Tsd Euro		30.9.2023	30.9.2022
Stärkung			
Strom			
	Jahresergebnis + 40 % (Vorjahr: + 45 %)	35.738	- 765.676
	Eigenkapital + 40 % (Vorjahr: + 45 %)	11.312	126.666
Gas			
	Jahresergebnis + 50 % (Vorjahr: + 55 %)	9.627	756.930
	Eigenkapital + 50 % (Vorjahr: + 55 %)	105.483	556.052
Kohle			
	Jahresergebnis + 50 % (Vorjahr: + 55 %)	60.428	260.139
CO ₂			
	Jahresergebnis + 30 % (Vorjahr: + 40 %)	588	532
	Eigenkapital + 30 % (Vorjahr: + 40 %)	107.127	182.748
Schwächung			
Strom			
	Jahresergebnis + 40 % (Vorjahr: + 45 %)	- 29.938	- 442.911
	Eigenkapital + 40 % (Vorjahr: + 45 %)	- 10.594	- 71.567
Gas			
	Jahresergebnis + 50 % (Vorjahr: + 55 %)	- 9.314	- 757.968
	Eigenkapital + 50 % (Vorjahr: + 55 %)	- 104.039	- 510.386
Kohle			
	Jahresergebnis + 50 % (Vorjahr: + 55 %)	- 59.819	- 266.361
CO ₂			
	Jahresergebnis + 30 % (Vorjahr: + 40 %)	- 541	- 532
	Eigenkapital + 30 % (Vorjahr: + 40 %)	- 107.026	- 182.748

Mit den beschriebenen Minderungs- und Steuerungsmaßnahmen ist das Commodity-Preisrisiko im Wesentlichen abgesichert und als Restrisiko für MVV von untergeordneter Bedeutung. Dennoch werden die verbleibenden Restrisiken von unserer zentralen Energiehandelsgesellschaft MVV Trading bewertet, im Risikomanagementsystem erfasst, aggregiert und vom zentralen Konzerncontrolling überwacht.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zur Absicherung der Commodity-, Zins- beziehungsweise Währungsrisiken setzt MVV im Commodity-Bereich Forwards, Futures und Swaps ein. Im Finanzierungsbereich werden Zins-Swaps und im Devisenbereich Termingeschäfte sowie währungskongruente Finanzverbindlichkeiten eingesetzt.

Die abgesicherten Risiken der Grundgeschäfte entsprechen den Vertragsbedingungen der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente. So entsprechen im Commodity-Bereich die Preisrisiken beziehungsweise im Finanzierungsbereich die Zinsrisiken des Grundgeschäfts dem vereinbarten Preis- beziehungsweise Zinsindex im Sicherungsinstrument. Die Währungsrisiken im Finanzierungsbereich werden mit Sicherungsgeschäften der entsprechenden Währung abgesichert. In allen Sicherungsbeziehungen werden dem Grundgeschäft entsprechende Nominalvolumen als Sicherungsinstrument abgeschlossen. Die Risiken werden in einem Sicherungsverhältnis von 1:1 gesichert. Durch diese Wahl der Sicherungsstrategie kann prospektiv von einer hohen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. Die Effektivität von Sicherungsgeschäften wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilungen anhand der Critical-Terms-Match-Methode bestimmt. Zusätzlich erfolgt eine retrospektive

Effektivitätsmessung zur Quantifizierung der Effektivität beziehungsweise Ineffektivität. Dies erfolgt anhand der Dollar-Offset-Methode.

Das Nominalvolumen der nach IFRS 9 bilanzierten Derivate ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Nominalvolumen nach Fälligkeit

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Zinsderivate	145.500	110.672	192.896	21.496	151.464	250.667
Commodity-Derivate	19.192.109	6.840.989	2.634	15.872.808	5.608.535	4.084
Währungsderivate	98.933	16.381	–	83.927	85.767	–
	19.436.542	6.968.042	195.530	15.978.231	5.845.766	254.751

Die nach IFRS 9 bilanzierten Commodity-Derivate lassen sich wie folgt unterteilen:

Commodity-Derivate

Tsd Euro	30.9.2023			30.9.2022		
	Nominalvolumen	Marktwerte Vermögenswerte	Marktwerte Verbindlichkeiten	Nominalvolumen	Marktwerte Vermögenswerte	Marktwerte Verbindlichkeiten
Commodity-Derivate						
Strom	16.220.188	2.488.734	2.271.530	13.576.246	13.178.855	13.382.204
Kohle	131.806	11.432	48.218	364.084	267.497	21.800
Gas	5.868.949	778.678	951.358	4.338.897	3.523.973	2.878.792
CO ₂ -Zertifikate	3.808.874	210.836	162.305	3.203.379	393.082	314.189
Sonstige	5.915	2.923	1.372	2.821	142	1.725
	26.035.732	3.492.603	3.434.783	21.485.427	17.363.549	16.598.710
Commodity-Derivate						
Termingeschäfte	25.991.136	3.475.928	3.417.300	21.232.115	17.096.052	16.576.910
Swaps	29.343	11.086	17.483	253.312	267.497	21.800
Sonstige	15.253	5.589	–	–	–	–
	26.035.732	3.492.603	3.434.783	21.485.427	17.363.549	16.598.710

Da derivative Finanzinstrumente hohen Marktwertschwankungen unterliegen können, wird in der folgenden Übersicht das Kontrahentenrisiko der derivativen finanziellen Vermögenswerte dargestellt, wobei nicht als Commodity Derivat bilanzierte Energiehandelsverträge („Own Use Verträge“) nicht berücksichtigt sind.

Die Kontrahentenrisiken werden hierbei unter Berücksichtigung von externen Informationen beziehungsweise Ratings analysiert und in Anlehnung an die Ratingkategorien von Standard & Poor´s und/oder Moody´s eingeteilt. Das Kontrahentenrisiko basiert auf Wiederbeschaffungs- und Absatzrisiken, die sich aus den Marktwerten der jeweiligen Position mit dem einzelnen Handelspartner zum Stichtag ergeben. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Handelspartner in Rahmenverträgen vereinbarten Netting-Möglichkeiten. Beim Vorliegen einer Netting-Vereinbarung werden positive und negative Marktwerte je Handelspartner saldiert. Sofern keine Netting-Vereinbarung vorliegt, werden nur positive Marktwerte berücksichtigt.

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2023

Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon über 1 Jahr	
	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
Kontrahenten-Rating ¹						
Ohne Kontrahentenrisiko	10.926.773	2.925.295	8.203.416	2.533.005	2.723.357	392.290
AAA und Aaa bis AA– und Aa3	822.411	151.570	281.440	93.469	540.971	58.101
A+ und A1 bis A– und A3	372.215	58.204	314.521	45.147	57.694	13.057
BBB+ und Baa1 bis BBB– und Baa3	193.891	75.546	123.641	60.414	70.250	15.132
BB+ und Ba1 bis BB– und Ba3	17.751	7.689	13.625	7.183	4.126	506
	12.333.041	3.218.304	8.936.643	2.739.218	3.396.398	479.086

¹ In Anlehnung an Ratingkategorien von Standard & Poor's und/oder Moody's

Kontrahentenrisiko zum 30.9.2022

Tsd Euro	Gesamt		Davon bis 1 Jahr		Davon über 1 Jahr	
	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko	Nominalwert	Kontrahentenrisiko
Kontrahenten-Rating ¹						
Ohne Kontrahentenrisiko	9.871.847	13.193.861	7.193.442	9.881.788	2.678.405	3.312.073
AAA und Aaa bis AA– und Aa3	1.132.604	4.011.286	836.705	3.379.216	295.899	632.070
A+ und A1 bis A– und A3	509.161	358.516	89.381	224.541	419.780	133.975
BBB+ und Baa1 bis BBB– und Baa3	167.962	944.276	126.016	728.199	41.946	216.077
BB+ und Ba1 bis BB– und Ba3	6.466	60.283	5.615	53.312	851	6.971
	11.688.040	18.568.222	8.251.159	14.267.056	3.436.881	4.301.166

¹ In Anlehnung an Ratingkategorien von Standard & Poor's und/oder Moody's

Cashflow Hedges dienen der Absicherung von Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme. Bei MVV bestehen diese hauptsächlich im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken auf Absatz- und Beschaffungsmärkten. Weiterhin setzt MVV Cashflow Hedges zur Begrenzung des Zinsrisikos bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten ein.

Zum 30. September 2023 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis zu 10 Jahren (Vorjahr: bis zu 11 Jahren) im Bereich Zinssicherung einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte bis zu fünf Jahre (Vorjahr: bis zu fünf Jahre).

Sowohl Zinssicherungsinstrumente als auch Commodity-Derivate bedingen Nettoausgleichszahlungen zu den vertraglich fixierten Terminen, welche im Wesentlichen dem Grundgeschäft entsprechen.

MVV hat zur Absicherung von Zinsrisiken im Finanzierungsbereich Sicherungsgeschäfte mit einem durchschnittlichen Zins von 0,90 % bis 4,60 % abgeschlossen. Der durchschnittlich abgesicherte Sicherungspreis für Commodity-Preisrisiken im Bereich Strom beträgt 137,93 Euro bis 152,20 Euro, im Bereich Gas 36,59 Euro bis 58,03 Euro und im Bereich Emissionszertifikate 62,54 Euro bis 77,52 Euro.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Nominalbeträge sowie die Marktwertänderungen der im Rahmen der Cashflow-Sicherungsbeziehungen eingesetzten Sicherungsinstrumente und Grundgeschäfte:

Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges zum 30.9.2023

	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwert- änderungen des Sicherungs- instruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge- Ineffektivität)	Marktwert- änderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente			
Tsd Euro					
Commodity-Preisrisiko	844.623	921.301	5.170.966	- 995.501	995.501
Zinsrisiko	41.104	-	449.067	- 3.021	7.841
	885.727	921.301	5.620.033	- 998.522	1.003.342

Sicherungsbeziehungen in Cashflow Hedges zum 30.9.2022

	Buchwert des Sicherungsinstruments		Nominalvolumen	Marktwert- änderungen des Sicherungs- instruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge- Ineffektivität)	Marktwert- änderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente			
Tsd Euro					
Commodity-Preisrisiko	5.055.409	4.174.227	4.869.142	491.034	- 491.034
Zinsrisiko	53.472	48	423.627	63.825	- 64.749
	5.108.881	4.174.275	5.292.769	554.859	- 555.783

Die Cashflow-Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung von MVV:

Auswirkungen Cashflow Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2023

	im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs- gewinne (+)/ -verluste (-)	erfolgs- wirksam erfasste Ineffek- tivität	erfolgs- wirksame Umglie- derung
Tsd Euro			
Commodity-Preisrisiko	- 995.501	-	- 37.798
Zinsrisiko	- 3.021	-	10.994
	- 998.522	-	- 26.804

Auswirkungen Cashflow Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2022

	im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs- gewinne (+)/ -verluste (-)	erfolgs- wirksam erfasste Ineffektivität	erfolgs- wirksame Umglie- derung
Tsd Euro			
Commodity-Preisrisiko	491.034	-	- 494.984
Zinsrisiko	63.825	-	- 7.333
	554.859	-	- 502.317

Aus Cashflow Hedges entstehende Ineffektivitäten sowie die erfolgswirksame Realisation aus dem Sonstigen Ergebnis werden in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Position ausgewiesen, in welcher auch das Grundgeschäft enthalten ist. Im Geschäftsjahr 2023 wurden für Commodity-Sicherungen eine erfolgswirksame Umgliederung in Höhe von - 28.746 Tsd Euro (Vorjahr: 3.298.425 Tsd Euro) in die Umsatzerlöse und - 73.497 Tsd Euro (Vorjahr: 2.803.441 Tsd Euro) in den Materialaufwand vorgenommen. Für Zinssicherungen wurde eine erfolgswirksame Umgliederung in Höhe von - 10.482 Tsd Euro (Vorjahr: 7.333 Tsd Euro) in den Finanzaufwand vorgenommen. Aufgrund von Entkonsolidierungen wurden erfolgswirksame Umgliederungen für Commodity-Sicherungen in Höhe von - 6.953 Tsd Euro und für Zinssicherungen in Höhe von - 512 Tsd Euro vorgenommen. Die aus dem Eigenkapital erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommene Reklassifizierung bezieht sich auf Grundgeschäfte, die im Geschäftsjahr realisiert wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rücklage für Cashflow-Sicherungsbeziehungen:

Entwicklung Rücklage für Sicherungsbeziehungen

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Stand zum 1.10. ¹	936.240	– 121.167
Unrealisierte Veränderung der Rücklage für Kosten der Absicherung		
Zinssicherung	317	231
Unrealisierte Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage		
Commodity-Sicherung	– 995.501	491.034
Zinssicherung	– 3.021	63.825
Erfolgswirksame Umgliederung		
Commodity-Sicherung	37.798	494.984
Zinssicherung	– 10.994	7.333
Stand zum 30.9.	– 35.161	936.240

¹ Stand zum 1.10.2021 angepasst

Fair Value Hedges dienen der Absicherung gegen Marktwertänderungsrisiken. Bei MVV sind im Fair Value Hedge Auszahlungen in Fremdwährung mit gesicherten Grundgeschäften in Höhe von 247.130 Tsd Euro enthalten. Als Sicherungsinstrument werden Bankverbindlichkeiten in britischen Pfund sowie Devisentermingeschäfte eingesetzt. Ferner werden Fair Value Hedges zur Absicherung des zukünftigen Strompreisrisikos eigener Erzeugungsanlagen und zur Absicherung zukünftiger Gaspreisrisiken von eingespeichertem Gas eingesetzt. Als Sicherungsinstrument werden Energiehandelsverträge verwendet.

Zum 30. September 2023 sind bestehende Grundgeschäfte in Fair Value Hedges mit einer Laufzeit bis zu 9 Jahren (Vorjahr: bis zu 10 Jahren) einbezogen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Nominalvolumen sowie die Marktwertänderungen der im Rahmen von Fair-Value-Sicherungsbeziehungen eingesetzten Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Sicherungsbeziehungen in Fair Value Hedges zum 30.9.2023

Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments			Nominalvolumen	Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge-ineffektivität)	Marktwertänderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente	Finanzschulden			
Währungsrisiko	–	2.187	148.004	247.130	– 4.819	4.841
Commodity-Preisrisiko	14.130	2.580	–	38.405	27.607	– 23.386
	14.130	4.767	148.004	285.535	22.788	– 18.545

Sicherungsbeziehungen in Fair Value Hedges zum 30.9.2022

Tsd Euro	Buchwert des Sicherungsinstruments			Nominalvolumen	Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments (Grundlage für die Ermittlung der Hedge-ineffektivität)	Marktwertänderungen des Grundgeschäfts (Basis für die Ermittlung der Ineffektivität)
	derivative aktive Finanzinstrumente	derivative passive Finanzinstrumente	Finanzschulden			
Währungsrisiko	–	–	159.691	159.691	– 4.331	4.393
Commodity-Preisrisiko	3.119	20.910	–	37.037	– 17.791	13.819
	3.119	20.910	159.691	196.728	– 22.122	18.212

Die Fair-Value-Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung von MVV:

Auswirkungen Fair Value Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2023

Tsd Euro	erfolgs-wirksam erfasste Ineffektivität
Währungsrisiko	22
Commodity-Preisrisiko	4.221
	4.243

Auswirkungen Fair Value Hedges auf das Gesamtergebnis zum 30.9.2022

Tsd Euro	erfolgs-wirksam erfasste Ineffektivität
Währungsrisiko	62
Commodity-Preisrisiko	– 3.972
	– 3.910

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Ertrag aus der Ineffektivität aus Währungssicherungen in den Finanzerträgen erfasst. Die Ineffektivität ergibt sich aus leicht unterschiedlichen Nominalvolumen von konzerninternen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Ineffektivität aus dem Commodity-Bereich im Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten erfasst.

Kapitalsteuerung

Die MVV Energie AG unterliegt keinen gesetzlichen Mindestkapitalanforderungen, sondern verfolgt die interne Zielsetzung, durch ein effektives Finanzmanagement eine zur Erlangung eines guten impliziten Ratings am Finanzmarkt erforderliche Eigenkapitalquote einzuhalten und die Ertragskraft zu stärken.

Die zur Steuerung verwendete bereinigte Eigenkapitalquote ist dabei das Verhältnis zwischen dem bereinigten Eigenkapital auf konsolidierter Basis und der bereinigten Bilanzsumme. Das bereinigte Eigenkapital umfasst alle im Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen einschließlich der Anteile nicht beherrschender oder anderer Gesellschafter ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IFRS 9 sowie daraus resultierender Auswirkungen auf die latenten Steuern. Es ist beabsichtigt, eine bereinigte Eigenkapitalquote von mindestens 30 % zu halten. Zum 30. September 2023 beträgt die bereinigte Eigenkapitalquote 39,7% (Vorjahr: 27,1%). Die angestrebte Eigenkapitalquote wurde im Vorjahr aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme durch außergewöhnlich hohe Zuflüsse aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) unterschritten. Ursächlich hierfür waren die sehr volatilen Marktwerte von an Börsenplätzen gehandelten Energiehandelsderivaten. Ohne Berücksichtigung der Margins liegt die bereinigte Eigenkapitalquote zum 30. September 2023 bei 40,7% (Vorjahr: 34,3 %).

Maßnahmen zur Einhaltung der Eigenkapitalzielquote erfolgen zunächst im Prozess der Wirtschaftsplanung und bei großen (außerplanmäßigen) Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Investitionsrechnung. Die Gesellschaft kann grundsätzlich durch die Thesaurierung von Gewinnen und Aktienemissionen die Eigenkapitalgrundlage den Anforderungen anpassen.

Die zentrale Steuerungsgröße unserer wertorientierten Unternehmensführung und der damit verbundenen Kapitalsteuerung ist der Value Spread. Diese Kennzahl errechnet sich aus der Differenz zwischen der periodischen Erfolgsgröße Adjusted ROCE („Return on Capital Employed“), also der Rendite (Adjusted EBIT) auf das eingesetzte Kapital (Capital Employed), und dem gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensatz WACC („Weighted Average Cost of Capital“). Es ist beabsichtigt einen positiven Value Spread zu erwirtschaften. Im Geschäftsjahr beträgt der Value Spread 25,5 % (Vorjahr: 9,6%), welcher sich aus dem Adjusted ROCE von 33,5% (Vorjahr: 16,2%) nach Abzug des WACC vor Steuern von 8,0% (Vorjahr: 6,6%) ergibt. Der Anstieg des ROCE ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Adjusted EBIT um 527 Mio Euro auf 880 Mio Euro und dem Anstieg des Capital Employed um 451 Mio Euro auf 2.629 Mio Euro zurückzuführen. Das Ziel, einen positiven Value Spread im Geschäftsjahr zu erwirtschaften, wurde erreicht.

Das Ziel der Kapitalsteuerung beinhaltet somit insbesondere die Steigerung des Value Spread unter anderem durch die Optimierung der Kapitalkosten. Dies wird zum einen durch die Optimierung des Capital Employed beispielsweise über die Optimierung des Working Capital gewährleistet. Darüber hinaus wird die Kapitalstruktur, und damit einhergehend der Kapitalkostensatz kosten- und risikooptimal ausgestaltet. Beispielsweise durch die eingangs dargestellte angemessene bereinigte Eigenkapitalquote sowie eine an die operativen Erfordernisse orientierte Liquidität.

Die Grundanforderungen an die Kapitalsteuerung haben sich zum Vergleichszeitraum nicht verändert.

42. Segmentberichterstattung

Segmentbericht vom 1.10.2022 bis zum 30.9.2023

Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Kundenlösungen	6.312.829	637.170	18.273	–
Neue Energien	750.111	260.933	94.321	–
Versorgungssicherheit	404.744	1.178.194	76.880	–
Strategische Beteiligungen	61.931	2.793	3.423	–
Sonstiges	905	44.031	13.981	–
Konsolidierung	–	– 2.123.121	–	–
	7.530.520	–	206.878	–
	Wesentliche zahlungs- unwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Beitrag am Periodenergebnis von At-Equity- Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	– 12.911	497.467	202	29.322
Neue Energien	– 4.530	176.358	4.348	133.302
Versorgungssicherheit	4.298	58.060	5.556	159.494
Strategische Beteiligungen	2.684	153.769	68.948	3.895
Sonstiges	2.486	– 5.497	374	17.841
Konsolidierung	–	–	–	–
	– 7.973	880.157	79.428	343.854

Segmentbericht vom 1.10.2021 bis zum 30.9.2022

Tsd Euro	Bereinigter Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen
Kundenlösungen	3.106.292	435.029	18.240	–
Neue Energien	579.280	308.880	91.309	339
Versorgungssicherheit	387.430	845.550	74.661	264
Strategische Beteiligungen	125.405	27.763	11.742	–
Sonstiges	1.090	43.193	14.707	–
Konsolidierung	–	– 1.660.415	–	–
	4.199.497	–	210.659	603
	Wesentliche zahlungs- unwirksame Erträge und Aufwendungen	Adjusted EBIT	Beitrag am Periodenergebnis von At-Equity- Unternehmen	Investitionen
Tsd Euro				
Kundenlösungen	– 7.077	135.552	40.504	57.807
Neue Energien	18.545	149.841	5.343	109.264
Versorgungssicherheit	8.454	37.348	7.924	134.600
Strategische Beteiligungen	2.251	17.996	10.488	11.370
Sonstiges	2.942	12.414	254	21.568
Konsolidierung	–	–	–	–
	25.115	353.151	64.513	334.609

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur, dem sogenannten „management approach“ im Einklang mit IFRS 8. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Kundenlösungen, Neue Energien, Versorgungssicherheit, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an den energiewirtschaftlichen Wertschöpfungsstufen orientiert sind. Die Merkmale, die zur Identifizierung und Zusammenfassung der Segmente verwendet wurden, sind die Art der Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsprozesse, die Anlagen- und Kapitalintensität, die Kundenstruktur und -bedürfnisse, die Methoden des Vertriebs sowie gegebenenfalls die regulatorischen Rahmenbedingungen. Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **Kundenlösungen** teilt sich auf in die Geschäftsfelder Commodities, Privat- und Gewerbekunden sowie Geschäftskunden. Es umfasst das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser, das Lösungsgeschäft für alle Kundensegmente sowie das Dienstleistungs- und Handelsgeschäft der MVV Trading GmbH, Mannheim. Darüber hinaus gehört der Bereich Smart Cities zu diesem Berichtssegment.

Bei der Zusammenführung dieser Geschäftsfelder liegt der Fokus auf dem Dienstleistungsgeschäft und den Kundenbedürfnissen. Die Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt des Geschäfts, es werden vergleichbare Dienstleistungsmethoden verwendet, die Aktivitäten und Vermarktungsprozesse für Kundinnen und Kunden sind gebündelt und bedienen fast ausschließlich externe Kunden (zum Beispiel Vertrieb an Dritte).

- Dem Berichtssegment **Neue Energien** sind die Abfallbehandlungsanlagen, Biomassekraftwerke sowie die Photovoltaik-, Windkraft-, Biomethan- und Biogasanlagen zugeordnet. Darüber hinaus enthält dieses Berichtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Betriebsführungsaktivitäten.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder sind auf die Herstellung von Leistungen, Lösungen und Produkten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien ausgerichtet. Inhalt des Berichtssegments ist die Planung, die Genehmigung, die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung aus nachhaltigen/teilweise nachhaltigen Rohstoffen wie Wind, Altholz, Waldrestholz, Grünschnitt, Abfällen/EBS, Biogas und Sonne. Die Prozesse sind durch lange Planungs-, Genehmigungs-, Bau- und Betriebsphasen gekennzeichnet.

- Das Berichtssegment **Versorgungssicherheit** bildet neben der konventionellen Energieerzeugung auch die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser ab. Es umfasst die Kraft-Wärme-Kopplung, die Netzanlagen sowie weitere Anlagen, um unsere Kundinnen und Kunden sicher mit Strom, Wärme, Gas und Wasser zu beliefern.

Die in diesem Segment zusammengefassten Geschäftsfelder dienen der verlässlichen und stabilen Versorgung der Kunden mit verschiedenen Produkten. Alle Anlagen weisen insbesondere eine hohe Anlagenintensität, eine technische Langfristigkeit und langfristige Finanzierungsstrukturen auf.

- Das Berichtssegment **Strategische Beteiligungen** umfasst den Teilkonzern Köthen Energie und den Teilkonzern MVV Energie CZ bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung sowie die At-Equity-Ergebnisse ausgewählter Stadtwerkebeteiligungen.
- Im Berichtssegment **Sonstiges** sind insbesondere die Shared-Services-Gesellschaften sowie die Querschnittsbereiche enthalten.
- Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die dargestellte Segmentberichterstattung nach IFRS 8 basiert auf der internen Steuerungsstruktur. Diese findet im Wesentlichen ihre Ausprägung in den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) und den Investitionen. Die Überleitung des EBIT zum Adjusted EBIT ist in der nachfolgend aufgeführten Tabelle dargestellt. Der Begriff der „Investitionen“ in der Management-Perspektive orientiert sich grundsätzlich an den Auszahlungen für Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung in der Berichtsperiode. Die Investitionen in der Management-Perspektive beinhalten neben den Auszahlungen für Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (bereinigt um die Rückbauverpflichtungen) und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien auch die Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten sowie Auszahlungen in übrige Finanzanlagen. Zusätzlich werden die Zugänge in den unfertigen Erzeugnissen aus Finance Lease als Investitionen berücksichtigt. Weiterhin zählen die Zugänge in Wertpapieren und Ausleihungen nicht zum Investitionsbegriff.

Der Steuerungssicht (management approach) folgend, sind in den Berichtssegmentergebnissen interne Verrechnungsbeziehungen zwischen den Berichtssegmenten (Be- und Entlastungen) enthalten. Die in der Spalte „Adjusted EBIT“ dargestellte Verteilung der Berichtssegmentergebnisse entspricht der Ergebnisverteilung in der internen Berichterstattung. Teilweise sind damit Sachverhalte in anderen Geschäftsfeldern und somit in anderen Berichtssegmenten ergebniswirksam, als der für den Ergebniseffekt ursächliche Sachverhalt. Das trifft bei Geschäftsfeldern zu, die ganz oder teilweise nach Cost-Center-Logiken gesteuert werden (Shared Services sowie Querschnitt). Zudem werden Primärkosten für die Erzeugung von Fernwärme, die operativ in den Berichtssegmenten Versorgungssicherheit und Neue Energien entstehen, an das Berichtssegment Kundenlösungen verrechnet. Letztere erstatten den Berichtssegmenten Versorgungssicherheit und Neue Energien eine anteilige Verzinsung ihres Capital Employed.

Die Segmentierung erfolgt bis zum Adjusted EBIT für alle Segmente gleichermaßen. In der folgenden Tabelle wird die Überleitung des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) auf das Adjusted EBIT gezeigt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	1.063.070	34.454	+ 1.028.616
Bewertungs- und Realisierungseffekte aus Derivaten	- 185.867	315.329	- 501.196
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2.954	3.368	- 414
Adjusted EBIT	880.157	353.151	+ 527.006

Überleitung vom Außenumsatz ohne Energiesteuern zum bereinigten Außenumsatz ohne Energiesteuern

	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022	+/- Vorjahr
Tsd Euro			
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	6.619.048	5.923.588	+ 695.460
Realisierungseffekte aus Derivaten	911.472	- 1.724.091	+ 2.635.563
Bereinigte Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	7.530.520	4.199.497	+ 3.331.023

Die bereinigten Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 95,2 % (Vorjahr: 92,6 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Gesellschaften.

Bei MVV gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Von den langfristigen Vermögenswerten, welche immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen sowie sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte beinhalten, sind 3.147.320 Tsd Euro (Vorjahr: 3.073.377 Tsd Euro) in Deutschland und 403.159 Tsd Euro (Vorjahr: 551.943 Tsd Euro) in Drittländern gelegen. Die Aufteilung basiert auf den geographischen Standorten der Vermögenswerte.

43. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Demgegenüber wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden in der Bilanz ausgewiesenen Wert überein.

Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus dem Erwerb und der Veräußerung konsolidierter Gesellschaften sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 422 Mio Euro. Diese Entwicklung resultiert vor allem daraus, dass das gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Ergebnis vor Steuern (EBT) auch nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen zu einem erhöhten zahlungswirksamen operativen Ergebnis führte. Dabei entfällt der größte Effekt der Bereinigung auf die zahlungsunwirksame Bewertung der Derivate nach IFRS 9. Die Umgliederung des nicht operativen Ertrags aus dem Verkauf der MVV Energie CZ und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit wirkte sich ebenfalls negativ auf den Cashflow vor Working Capital aus.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1.566 Mio Euro. Diese Entwicklung ist vor allem auf die höheren Rückzahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen. Im Wesentlichen geprägt durch niedrigere Großhandelspreise bei Strom und Gas haben sich die erhaltenen Margins in der Berichtsperiode deutlich verringert und überkompensieren den deutlich verbesserten operativen Cashflow. Bereinigt um die Veränderung der hinterlegten Margins erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 430 Mio Euro auf 786 Mio Euro und zeigt sich damit konsistent mit der operativen Ergebnisentwicklung. Aus operativer Sicht wirkte sich im Vorjahresvergleich zusätzlich zu dem gestiegenen Ergebnis vor allem der Abbau unseres Forderungs- und Vorratsbestands aus.

Die Entwicklung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit wurde hauptsächlich durch die Einzahlung aus den Verkäufen der MVV Energie CZ und der Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt in der Berichtsperiode geprägt. Zudem sind die Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften in der aktuellen Periode zurückgegangen. Gegenläufig wirkten sich höhere Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen aus. Insgesamt erhöhte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 195 Mio Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich um 167 Mio Euro auf – 285 Mio Euro, was im Wesentlichen auf die geringere Nettokreditaufnahme zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2023 wies MVV einen Finanzmittelbestand von 975 Mio Euro (30. September 2022: 1.885 Mio Euro) aus.

Die Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten wird in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

	30.9.2022	Zahlungswirksame Veränderungen			Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				30.9.2022
		Aufnahme	Tilgung	Zinszahlungen ¹	Veränderung im Konsolidierungskreis	Wechselkursveränderungen	Zugänge zu den Leasingverhältnissen	sonstige Anpassungen	
Tsd Euro									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.744.123	22.865	- 137.739	- 53.735	- 5.968	6.849	-	-	1.630.130
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	140.211	-	- 16.294	- 3.885	- 4.713	21	19.677	- 2.132	136.770
Andere Finanzschulden	32.601	3.800	- 2.759	- 1.312	- 2.582	9	-	-	31.069
	1.916.935	26.665	- 156.792	- 58.932	- 13.263	6.879	19.677	- 2.132	1.797.969

¹ Die Zinszahlungen sind kein Bestandteil des Endbestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

	30.9.2021	Zahlungswirksame Veränderungen			Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				30.9.2021
		Aufnahme	Tilgung	Zinszahlungen ¹	Veränderung im Konsolidierungskreis	Wechselkursveränderungen	Zugänge zu den Leasingverhältnissen	sonstige Anpassungen	
Tsd Euro									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.711.036	289.965	- 246.392	- 53.458	- 3.390	- 7.096	-	-	1.744.123
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	148.601	-	- 15.805	- 3.986	- 9.872	- 5	17.520	- 228	140.211
Andere Finanzschulden	26.639	31.826	- 25.866	- 1.371	-	2	-	-	32.601
	1.886.276	321.791	- 288.063	- 58.815	- 13.262	- 7.099	17.520	- 228	1.916.935

¹ Die Zinszahlungen sind kein Bestandteil des Endbestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsaktivitäten

44. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

An dieser Stelle werden die Geschäftsvorfälle zwischen der Muttergesellschaft und deren konsolidierten Tochterunternehmen, die nahestehende Personen darstellen, nicht erläutert, da sie im Zuge der Konsolidierung eliminiert wurden.

Die Stadt Mannheim ist alleinige Gesellschafterin der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH hält 99,99 % der Anteile an der MVV Mannheimer Verkehr GmbH, die wiederum zu 50,1 % an der MVV Energie AG beteiligt ist. Die Stadt Mannheim sowie die von ihr beherrschten Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen stellen somit nahestehende Personen im Sinne der IFRS dar.

Zwischen Unternehmen von MVV und der Stadt Mannheim bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferungsverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge.

Die Konzessionsabgaben an die Stadt Mannheim beliefen sich auf 18.284 Tsd Euro (Vorjahr: 19.893 Tsd Euro).

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.9.2023	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2022
	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022	1.10.2022 bis 30.9.2023	1.10.2021 bis 30.9.2022				
Tsd Euro								
Stadt Mannheim	6.722	9.843	21.588	24.037	608	507	6.257	7.786
Abfallwirtschaft Mannheim	13.651	11.649	2.068	1.722	1.436	1.562	6.572	6.061
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	13.055	14.587	20	243	807	593	783	40
m:con - mannheim:congress GmbH	4.375	4.027	331	212	4.138	4.660	370	265
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	31	8	-	-	-	-	-	-
MV Mannheimer Verkehr GmbH	739	7	8	19	47	-	8	-
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	7.390	7.049	407	-	1.747	209	727	1.186
Stadtentwässerung Mannheim	972	1.489	337	336	149	56	37	15
Assoziierte Unternehmen	12.933	6.207	1.372	1.281	1.223	927	302	1.628
Gemeinschaftsunternehmen	236.967	200.928	344.598	441.602	9.469	69.526	7.125	15.757
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	25.255	25.627	9.419	8.594	8.499	6.634	4.294	2.554
	322.090	281.421	380.148	478.046	28.123	84.674	26.475	35.292

In den Erträgen und Aufwendungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sind Erträge in Höhe von 13 Tsd Euro (Vorjahr: 43 Tsd Euro) und Aufwendungen in Höhe von 599 Tsd Euro (Vorjahr: 336 Tsd Euro) aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen enthalten. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern offene Verpflichtungen für Aufsichtsratsstätigkeit in Höhe von 69 Tsd Euro (Vorjahr: 100 Tsd Euro).

Gemäß IAS 24 zählen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige zu den unternehmensnahen Personen. Zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen gehören Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG.

Zwischen der MVV Energie AG und Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat bestehen Kundenverträge über die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie Energie-Dienstleistungen, die zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden und die sich nicht von anderen Kundenverträgen unterscheiden.

MVV hat darüber hinaus keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen und durchgeführt. Insbesondere sind, ebenso wie im Vorjahr, zum 30. September 2023 weder Vorstandsmitgliedern noch Mitgliedern des Aufsichtsrats Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; auch wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats eingegangen. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bekommen neben ihrer Aufsichtsvergütung marktübliche Gehälter.

Die MVV Energie AG erstellte für ihr am 30. September 2023 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG. Zudem hat MVV Energie einen Prozess zur Erfassung und Bewertung der Related Parties Transactions nach §§ 111a ff. AktG etabliert.

Die angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Gesamtvergütung für das Management in Schlüsselpositionen beträgt im Berichtsjahr 5.177 Tsd Euro (Vorjahr: 5.868 Tsd Euro). Davon entfallen auf kurzfristig fällige Leistungen 4.432 Tsd Euro (Vorjahr: 4.076 Tsd Euro) und auf den Dienstzeitaufwand für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses 745 Tsd Euro (Vorjahr: 1.792 Tsd Euro).

Der Vorstand erhält im Berichtsjahr kurzfristig fällige Leistungen von 3.890 Tsd Euro (Vorjahr: 3.510 Tsd Euro). Die kurzfristig fälligen Leistungen enthalten fixe Bezüge von 1.566 Tsd Euro (Vorjahr: 1.727 Tsd Euro), Nebenleistungen von 116 Tsd Euro (Vorjahr: 141 Tsd Euro) und sonstige Bezüge, die Gremienvergütungen bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen beinhalten, von 34 Tsd Euro (36 Tsd Euro), die jedoch auf die variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands angerechnet werden, sowie erfolgsabhängige Vergütungen von insgesamt 2.174 Tsd Euro (Vorjahr: 1.606 Tsd Euro). Diese variable Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus Jahrestantieme und Nachhaltigkeitstantiemen 1 und 2 zusammen. Die Nachhaltigkeitstantiemen machen im Vergleich zur Jahrestantieme den überwiegenden Teil der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG aus.

Die Jahrestantieme orientiert sich jeweils am im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Adjusted EBIT von MVV. Die Nachhaltigkeitstantiemen 1 und 2 sind an die langfristige Wertsteigerung des Unternehmens gekoppelt und orientieren sich an den Kennzahlen ROCE und WACC. Die Nachhaltigkeitstantieme 1 wird ausgezahlt, wenn der tantiemerelevante ROCE für drei Jahre die jährlich vom Aufsichtsrat festgelegte Mindestrendite überschreitet. Die Nachhaltigkeitstantieme 2 wird gewährt, wenn der tantiemerelevante ROCE (im Durchschnitt der letzten drei Jahre) die Kapitalkosten (ebenfalls im Durchschnitt der letzten drei Jahre) übersteigt. Die Tantiemekomponenten kommen jährlich zur Auszahlung. Darüberhinausgehende langfristige Vergütungsziele sind nicht vereinbart. Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen oder vergleichbare Instrumente bestehen nicht. Per 30.09.2023 wurden für die Verpflichtungen aus Tantiemen Rückstellungen in Höhe von 2.207 Tsd Euro erfasst (Vorjahr: 1.721 Tsd Euro).

Für die Vorstände bestehen zum 30. September 2023 Pensionsrückstellungen in Höhe von 8.577 Tsd Euro (Vorjahr: 8.097 Tsd Euro). Der Dienstzeitaufwand für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 745 Tsd Euro (Vorjahr: 1.792 Tsd Euro).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Aufsichtsratsvergütung

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Fixe Vergütung (einschließlich Sitzungsgelder)	542	566

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 820 Tsd Euro (Vorjahr: 755 Tsd Euro). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 13.101 Tsd Euro (Vorjahr: 13.076 Tsd Euro) zurückgestellt. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtzuführung 366 Tsd Euro (Vorjahr: 161 Tsd Euro).

45. Beteiligungen von MVV

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Verbundene Unternehmen (national)				
beegy GmbH	Schwalbach am Taunus	Deutschland	100,00	4
BEG Gernsbacher Höhe UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Mainz	Deutschland	0,00	5a, 8
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH	Mühlhausen	Deutschland	100,00	4
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Cerventus Naturenergie GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	50,00	
Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	Deutschland	94,00	
DC Products GmbH (vormals RZ Products GmbH)	Wallmenroth	Deutschland	100,00	
DC-Datacenter-Assets GmbH (vormals MVV Energiedienstleistungen Alpha zwei GmbH)	Mannheim	Deutschland	100,00	7
DC-Datacenter-Group GmbH	Wallmenroth	Deutschland	100,00	
econ solutions GmbH	München (Sitz Mannheim)	Deutschland	100,00	4
En/Da/Net GmbH	Erfurt	Deutschland	100,00	4
Energienetze Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	4
Energieversorgung Dietzenbach GmbH	Dietzenbach	Deutschland	50,00	5b
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft	Offenbach am Main	Deutschland	48,42	2
eternegy GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
EVO Ressourcen GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	4
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
Gasversorgung Offenbach GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	74,90	
Gesellschaft für Hochspannungsbau Offenbach mbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
IGS Netze GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	4
Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	72,00	
Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	60,40	
Infrastrukturgesellschaft Hungerberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	56,03	
iwo Pellet Rhein - Main GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
juwi Bestandsanlagen GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4
JUWI GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
JUWI UW GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	4, 7
juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	75,45	
juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	80,00	
juwi Wind Germany 180 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	44,80	5a
juwi Wind Germany 221 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 223 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 230 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 247 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Köthen Energie GmbH	Köthen (Anhalt)	Deutschland	100,00	
MVV Alpha drei GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Alpha eins GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Alpha fünfzehn GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Biogas GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Biomethan GmbH	Mannheim (Sitz Wanzleben-Börde)	Deutschland	100,00	4
MVV Enamic GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Enamic Korbach GmbH	Korbach	Deutschland	100,00	4

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
MVV Enamic Ludwigshafen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Enamic Naturenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV EnergySolutions GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Grüne Wärme GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV ImmoSolutions GmbH	Berlin (Sitz Mannheim)	Deutschland	100,00	4
MVV Industriepark Gersthofen GmbH	Gersthofen	Deutschland	100,00	4
MVV Netze GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV RHE GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Trading GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt Asset GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Umwelt Ressourcen GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Windenergie GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
Netzgesellschaft Köthen mbH	Köthen (Anhalt)	Deutschland	100,00	4
New Breeze GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
DecarTec GmbH (vormals: Philipp Rass Energy GmbH)	Trier	Deutschland	100,00	
Soluvia Energy Services GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Soluvia IT-Services GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft	Kiel	Deutschland	51,00	
SWKiel Netz GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	4
SWKiel Speicher GmbH	Kiel	Deutschland	100,00	4
Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	51,60	
Windpark Albisheim GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Hungerberg I GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Hungerberg II GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Verbundene Unternehmen (international)

AVANTAG Energy S.à.r.l.	Wecker	Luxemburg	100,00	
Cactus Garden Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Corsoleil EURL i.L.	Saint Florent	Frankreich	100,00	
Electaparc S.A.	Montevideo	Uruguay	100,00	
GEMdev S.r.l.	Mailand	Italien	70,00	7
JSI 01 Srl	Mailand	Italien	100,00	
JSI Construction Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Equipment Purchasing Inc.	Delaware	USA	100,00	
JSI Equipment Solutions LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI Milford Realty Company LLC	Delaware	USA	100,00	
JSI O&M Group LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Energie Rinnovabili Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Energy Services (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Hellas Renewable Energy Sources Single Member S.A.	Athen	Griechenland	100,00	
juwi Holding US LLC	Delaware	USA	100,00	
juwi Inc.	Delaware	USA	100,00	
juwi India Renewable Energies Private Limited	Bengaluru	Indien	100,00	
juwi Philippines Inc.	Pasay City	Philippinen	99,99	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
juwi Renewable Energies Limited	London	Großbritannien	100,00	
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	74,40	
juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	Brisbane	Australien	100,00	
juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00	
juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	92,00	
juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	49,00	5b
juwi Solar ZA O&M 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
juwi Viet Nam Company Limited	Hanoi	Vietnam	100,00	
juwi Wind LLC	Delaware	USA	100,00	
MVV Environment Baldovie Energy Limited	Dundee	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Baldovie Limited	Dundee	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Baldovie Waste Limited	Dundee	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Devonport Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Ridham Limited	Sittingbourne / Iwade	Großbritannien	100,00	
MVV Environment Services Limited	Plymouth	Großbritannien	100,00	
Rocky Mountain Solar LLC	Delaware	USA	100,00	

Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen⁹

Verbundene Unternehmen (national)

Blue Village FRANKLIN Mobil GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
EVO Vertrieb GmbH	Offenbach am Main	Deutschland	100,00	
JUWI Deutschland Verwaltungs GmbH (vormals: Windwärts Projektmanagement GmbH)	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Reinstedt Verwaltungs GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 126 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 127 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 128 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 200 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 204 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 218 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 220 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 224 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 225 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 226 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 228 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 232 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	70,00	
juwi Wind Germany 234 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 235 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 236 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 237 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 238 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 239 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
juwi Wind Germany 242 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
juwi Wind Germany 243 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 244 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 245 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 246 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 248 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 249 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 250 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 251 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 252 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 253 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 254 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 255 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 256 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 257 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 258 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 259 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 260 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 261 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 262 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 263 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 264 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 265 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 266 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 267 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 268 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 269 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 270 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 271 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 272 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 273 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 274 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 275 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
juwi Wind Germany 276 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	7
luminatis Deutschland GmbH	Landau in der Pfalz	Deutschland	100,00	
MVV Alpha zwei GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Insurance Services GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
MVV Regioplan GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	4
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
PEJO Elektrotechnik GmbH	Mannheim	Deutschland	100,00	
Windpark Hellenthal Wiesenhardt GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	
Windwärts Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	Deutschland	100,00	

Nicht konsolidierte Sonstige Beteiligungen⁹

Verbundene Unternehmen (international)

Achab Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Adobe Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Alachua Solar LLC	Delaware	USA	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Axial Basin Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Baca Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Belwiorx (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Bench Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Boxelder Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Cache Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Chapeno Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Chino Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Coalbank Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Coyote Gulch Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Coyote Spring Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Crystal Springs Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Delareyville Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Dolores Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Dove Springs Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Durbavert (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Fairforest Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Hartebeest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Highland Spring Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Hotazel Solar Farm 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Hotazel Solar Farm 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Iron Spring Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
JSI Procurement Group LLC	Delaware	USA	100,00	
JUWI Construction ZA	Kapstadt	Südafrika	100,00	7
juwi Devco Pty. Ltd.	Brisbane	Australien	100,00	
juwi Development 01 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 04 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 06 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 07 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 09 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 10 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 11 Srl	Mailand	Italien	100,00	
juwi Development 14 Srl	Verona	Italien	100,00	
juwi Development 15 Srl	Verona	Italien	100,00	7
juwi Development 16 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 17 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 18 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 19 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 20 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 21 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 22 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 23 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 24 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Development 25 Srl	Mailand	Italien	100,00	7
juwi Energy Services 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	80,00	
juwi Solar ZA Construction 9 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	60,00	
JWT Asset Co., Ltd.	Bangkok	Thailand	49,80	5b
Kaip Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kap Vley Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Kenhardt PV1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kenhardt PV3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kiowa Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Koppie Enkel Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 1 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 2 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Kronos Solar Farm 3 (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
La Garita Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Marovax (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Moffat Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Monarch Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Moonstone Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Muleshoe Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Namies Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
North Platte Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Oasis Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Ophir Canyon Solar I LLC	Delaware	USA	100,00	
Ophir Canyon Solar II LLC	Delaware	USA	100,00	
Ophir Canyon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Outeniqua Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Paradox Valley Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Pronghorn Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Rifle Gap Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Saddle Mountain Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
San Carlos Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sierra Mojada Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sierra Vista Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Silver Moon Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Sky Prairie Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Skyview Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Snake River Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
South Hills Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Spanish Peaks II Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Spanish Peaks Solar LLC	Delaware	USA	100,00	
Trifylli Iliaki Single Member S.A.	Athen	Griechenland	100,00	7
Vredendal Solar Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Wilbebest Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	
Williams Creek Solar LLC	Delaware	USA	100,00	7
Zingesele Wind Farm (Pty) Ltd.	Kapstadt	Südafrika	100,00	

At-Equity

Gemeinschaftsunternehmen (national)

ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH	Dietzenbach	Deutschland	49,00	
Allegro engineering GmbH	Markranstädt-Thronitz	Deutschland	30,00	
AvanLog Solar GmbH	Rosental (Sitz München)	Deutschland	50,00	
AVR BioGas GmbH	Sinsheim	Deutschland	41,50	
BEEGY Operations GmbH i.L.	Mannheim	Deutschland	51,00	3
Biomasse Rhein-Main GmbH	Flörsheim am Main	Deutschland	33,33	

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Gemeinschaftskraftwerk Kiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel	Deutschland	50,00	
GeoHardt GmbH	Schwetzingen	Deutschland	50,00	
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft	Mannheim	Deutschland	28,00	
Infrastruktur Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,91	
Mainnetz GmbH	Obertshausen	Deutschland	25,10	
Qivalo GmbH	Mannheim	Deutschland	42,50	
sMArt City Mannheim GmbH	Mannheim	Deutschland	50,00	
Solventus GmbH & CO. KG	Kiel	Deutschland	50,00	
Solventus Verwaltungsgesellschaft mbH	Kiel	Deutschland	50,00	
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG	Sinsheim	Deutschland	30,00	
Umspannwerk Donnersberg GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,91	
Windpark Reinstedt Repowering GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	55,00	3, 7
Windpark Worms Repowering GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	100,00	3
wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	Heidelberg	Deutschland	33,34	

At-Equity

Gemeinschaftsunternehmen (international)

juwi Shizen Energy Inc.	Tokio	Japan	50,00	
-------------------------	-------	-------	-------	--

At-Equity

Assoziierte Unternehmen (national)

ESN EnergieSystemeNord GmbH	Schwentinental	Deutschland	25,00	
Infrastrukturgesellschaft Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	22,36	
juwi Wind Germany 100 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	34,32	
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	Gelnhausen	Deutschland	50,00	
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	24,00	
Phoenix Energie GmbH	Hannover	Deutschland	0,05	6
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,10	
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz	Mannheim (Sitz Heidelberg)	Deutschland	51,00	3

At-Equity

Assoziierte Unternehmen (international)

juwi Shizen Energy Operation Inc.	Tokio	Japan	30,00	
-----------------------------------	-------	-------	-------	--

Anteilsliste von MVV zum 30.9.2023

	Stadt	Land	Kapitalanteil % ¹	Fußnoten
Sonstige Minderheitsbeteiligungen				
(national)				
8KU GmbH	Berlin	Deutschland	12,50	
Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	15,00	
juwi Wind Germany 129 GmbH & Co. KG	Wörrstadt	Deutschland	16,00	
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Mannheim	Deutschland	40,00	9
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH	Gelnhausen	Deutschland	49,00	9
Management Stadtwerke Buchen GmbH	Buchen-Odenwald	Deutschland	25,20	9
RIO Holzenergie GmbH & Co. Langelsheim KG	Wörrstadt	Deutschland	37,55	9
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Mannheim	Deutschland	3,09	
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Langen	Deutschland	10,00	4
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	Schwetzingen	Deutschland	10,00	
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH	Sinsheim	Deutschland	30,00	9
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	Walldorf	Deutschland	25,10	9
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	Walldorf	Deutschland	25,10	9
SWT Regionale Erneuerbare Energien GmbH	Trier	Deutschland	51,00	9
Wasserversorgungsverband Neckargruppe	Edingen-Neckarhausen	Deutschland	25,00	9
WiWi Windkraft GmbH & Co. Westfalz KG i.L.	Wörrstadt	Deutschland	5,32	
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH	Schriesheim	Deutschland	24,50	9

1 Kapitalanteil am 30.9.2023 gemäß § 16 Absatz 4 AktG; Eigenkapital und Jahresergebnis nach HGB beziehungsweise lokalen Vorschriften

2 Mehrheit der Stimmrechte

3 Keine Stimmrechtsmehrheit

4 Ergebnisabführungs-/Betriebsergebnisabführungsvertrag

5a Beherrschender Einfluss – Komplementär-GmbH übt Geschäftsführung aus

5b Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Regelungen

6 Maßgeblicher Einfluss aufgrund Gesellschaftsvertrag

7 Zugang im Geschäftsjahr

8 Bürgerenergiegesellschaft im Konzern

9 Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung

Für weitere Angaben wird auf die Anteilsliste der MVV Energie AG verwiesen.

46. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2023 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare in Deutschland angefallen:

Honorare des Abschlussprüfers

Tsd Euro	GJ 2023	GJ 2022
Abschlussprüfung	2.399	2.270
Andere Bestätigungsleistungen	684	420
Steuerberatungsleistungen	–	94
Sonstige Leistungen	212	608
	3.295	3.392

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der MVV Energie AG und ihrer Tochterunternehmen. Die Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen die Prüfung von energiewirtschaftlichen Vorschriften/Testaten (EEG, KWKG) und freiwilligen Bestätigungsleistungen. Steuerberatungsleistungen sind im Geschäftsjahr 2023 keine angefallen. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen hauptsächlich projektbegleitende Beratungsleistungen im Zusammenhang mit unseren IT-Projekten.

47. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften werden im Geschäftsjahr 2023 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen:

- BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen
- MVV Alpha zwei GmbH, Mannheim
- MVV Alpha drei GmbH, Mannheim
- MVV Alpha fünfzehn GmbH, Mannheim
- MVV Grüne Wärme GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt GmbH, Mannheim
- MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim

48. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Erklärung zur Unternehmensführung mit Entsprechenserklärung wurde am 7. November 2023 auf unserer Internetseite [mvv.de/corporate-governance](https://www.mvv.de/corporate-governance) veröffentlicht.

49. Angaben zu Konzessionen

Neben den zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsverträgen (siehe Textziffer 44 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften) bestehen weitere Konzessionsvereinbarungen zwischen Unternehmen von MVV und Gebietskörperschaften. Die Restlaufzeiten liegen zwischen 9 und 20 Jahren. In den Verträgen ist die Verpflichtung geregelt, die jeweiligen Versorgungsnetze zu betreiben und für deren Instandhaltung zu sorgen. Sollte es nach Ablauf der Verträge zu keiner Verlängerung kommen, werden die Versorgungseinrichtungen vom neuen Konzessionär gegen angemessenes Entgelt übernommen.

50. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 14. November 2023

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Georg Müller

Verena Amann

Ralf Klöpfer

Dr. Hansjörg Roll

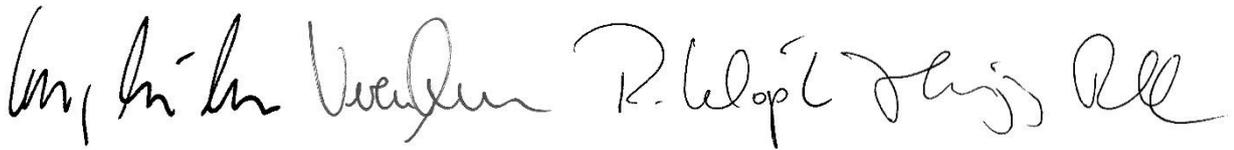
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Mannheim, 14. November 2023

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Georg Müller

Verena Amann

Ralf Klöpfer

Dr. Hansjörg Roll

Organe der Gesellschaft

Vorstand der MVV Energie AG

Dr. Georg Müller

Vorsitzender, Kaufmännische Angelegenheiten

Verena Amann

Personal und Arbeitsdirektorin

Ralf Klöpfer

Vertrieb

Dr. Hansjörg Roll

Technik

Aufsichtsrat der MVV Energie AG

Christian Specht

(Mitglied und seit 4. August 2023 Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
(seit 4. August 2023)

Dr. Peter Kurz

(Vorsitzender bis 3. August 2023) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim (bis 3. August 2023)

Heike Kamradt-Weidner¹

(Stellvertretende Vorsitzende) Vorsitzende des Konzernbetriebsrats

Kathrin Biro¹

Gewerkschaftssekretärin, Geschäftsführerin ver.di Bezirk Rhein-Neckar (seit 16. Oktober 2023)

Johannes Böttcher¹

Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Energieversorgung Offenbach AG (bis 26. Oktober 2022)

Angelo Bonelli¹

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg

Timo Carstensen¹

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Sabine U. Dietrich

Aufsichtsrätin, Beraterin

Detlef Falk¹

Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Martin F. Herrmann

Business Angel & Mentor

Barbara Hoffmann

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Dr. Simon Kalvoda¹

Bereichsleiter Facility Management der MVV Energie AG

Gregor Kurth

Partner; Igneo Infrastructure Partners (Igneo), London, UK

Thoralf Lingnau¹

Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG

Dr. Lorenz Näger

Ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der HeidelbergCement AG
(heute Heidelberg Materials AG)

Erik Niedenthal¹

Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG (seit 27. Oktober 2022)

Dr. Volker Proffen

Bürgermeister der Stadt Mannheim (seit 16. Oktober 2023)

Tatjana Ratzel

Rechtsanwältin, Fachbereichsleiterin INTER Krankenversicherung AG Mannheim

Thorsten Riehle

Geschäftsführer der Capitol Betriebs-GmbH Mannheim

Andreas Schöniger¹

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der MVV Energie AG

Susanne Schöttke¹

Landesbezirksleiterin ver.di Nord

Dr. Stefan Seipl

Unternehmer, selbstständiger Unternehmensberater

Susanne Wenz¹

Stellvertretende Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg (bis 31. August 2023)

Die Mandate der Vorstände und Aufsichtsräte in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien sind auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt.

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Ausschuss	Name
Bilanzprüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Lorenz Näger (Vorsitzender) • Heike Kamradt-Weidner (Stellvertretende Vorsitzende) • Angelo Bonelli • Detlef Falk • Martin F. Hermann • Gregor Kurth
Personalausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender seit 4. August 2023) • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender bis 3. August 2023) • Heike Kamradt-Weidner (Stellvertretende Vorsitzende) • Angelo Bonelli • Barbara Hoffmann • Gregor Kurth • Andreas Schöniger
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender seit 4. August 2023) • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender bis 3. August 2023) • Barbara Hoffmann • Gregor Kurth • Dr. Lorenz Näger • Tatjana Ratzel • Thorsten Riehle
Vermittlungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender seit 4. August 2023) • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender bis 3. August 2023) • Heike Kamradt-Weidner • Gregor Kurth • Andreas Schöniger
Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals	<ul style="list-style-type: none"> • Christian Specht (Vorsitzender seit 4. August 2023) • Dr. Peter Kurz (Vorsitzender bis 3. August 2023) • Heike Kamradt-Weidner • Gregor Kurth • Dr. Lorenz Näger • Dr. Volker Proffen (seit 16. Oktober 2023) • Tatjana Ratzel • Thorsten Riehle • Andreas Schöniger

Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Georg Müller	<ul style="list-style-type: none"> • ABB AG, Mannheim • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender seit 16. Februar 2023) • Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim • JUWI GmbH, Wörrstadt (Vorsitzender) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender seit 20. März 2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender) • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim
Verena Amann	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach • JUWI GmbH, Wörrstadt • MVV Netze GmbH, Mannheim (Stellvertretende Vorsitzende) • Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (bis 23. Juni 2023) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel (Mitglied seit 1. Oktober 2023, Vorsitzende seit 12. Oktober 2023)
Ralf Klöpfer	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach • JUWI GmbH, Wörrstadt • Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (Stellvertretender Vorsitzender bis 23. Juni 2023) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Mitglied, Vorsitzender bis 20. März 2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechien (Vorsitzender (bis 9. Dezember 2022)) • MVV Trading GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Qivalo GmbH, Mannheim (Mitglied, Vorsitzender bis 7. Oktober 2022) • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Dr. Hansjörg Roll	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Mitglied, Vorsitzender bis 16. Februar 2023) • Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (Vorsitzender) • JUWI GmbH, Wörrstadt (Stellvertretender Vorsitzender) • MVV Netze GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechien (bis 9. Dezember 2022) • MVV Umwelt GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Christian Specht (Mitglied und seit 4. August 2023 Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim (seit 4. August 2023)	<ul style="list-style-type: none"> • GBG Unternehmensgruppe GmbH, Mannheim (Mitglied seit 4. August 2023, Vorsitzender seit 13. Oktober 2023) • Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • Universitätsklinikum Mannheim GmbH, Mannheim (Vorsitzender seit 4. August 2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • GBG Wohnen GmbH, Mannheim (Vorsitzender seit 27. Oktober 2023) • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim (Vorsitzender seit 4. August 2023) • MKB Mannheimer Kommunal-Beteiligungen GmbH, Mannheim (Mitglied seit 4. August 2023, Vorsitzender seit 27. September 2023) • MV Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) • MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender seit 4. August 2023) • Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim (Mitglied seit 4. August 2023, stellvertretender Vorsitzender seit 14. September 2023) • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender seit 4. August 2023) • Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), Mannheim (Vorsitzender)
Dr. Peter Kurz (Vorsitzender bis 3. August 2023) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim (bis 3. August 2023)	<ul style="list-style-type: none"> • Universitätsklinikum Mannheim GmbH, Mannheim (Vorsitzender bis 3. August 2023) 	<ul style="list-style-type: none"> • GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender bis 3. August 2023) • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim (Vorsitzender bis 3. August 2023) • MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim (Vorsitzender bis 3. August 2023) • MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender bis 3. August 2023) • Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim (Vorsitzender bis 3. August 2023) • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender bis 3. August 2023)
Heike Kamradt-Weidner (Stellvertretende Vorsitzende) Vorsitzende des Konzernbetriebsrats	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Netze GmbH, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim • MVV Trading GmbH, Mannheim • Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel (seit 7. Oktober 2022)
Kathrin Biro Gewerkschaftssekretärin, Geschäftsführerin ver.di Bezirk Rhein-Neckar (seit 16. Oktober 2023)		
Johannes Böttcher Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Energieversorgung Offenbach AG (bis 26. Oktober 2022)	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Stellvertretender Vorsitzender bis 26. Oktober 2022) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusatzversorgungskasse Darmstadt, Darmstadt
Angelo Bonelli Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg	<ul style="list-style-type: none"> • TransnetBW GmbH, Stuttgart 	

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Timo Carstensen Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	
Sabine U. Dietrich Aufsichtsrätin, Beraterin	<ul style="list-style-type: none"> • Commerzbank AG, Frankfurt • H&R GmbH & Co. KGaA, Salzbergen 	
Detlef Falk Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtwerke Kiel AG, Kiel 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel
Martin F. Hermann Business Angel & Mentor		<ul style="list-style-type: none"> • Česká pošta, s.p., Prag, Tschechien (Vorsitzender)
Barbara Hoffmann Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin		<ul style="list-style-type: none"> • Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin
Dr. Simon Kalvoda Bereichsleiter Facility Management der MVV Energie AG		
Gregor Kurth Partner; Igneo Infrastructure Partners (Igneo), London, UK		<ul style="list-style-type: none"> • Owcastle Holdings Limited, London, Großbritannien • Utilitas Group, Tallinn; Estland • westconnect GmbH, Essen (seit 25. November 2022)
Thoralf Lingnau Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG		<ul style="list-style-type: none"> • MVV Enamic GmbH, Mannheim
Dr. Lorenz Näger Ehemaliger stellvertretender Vorstands- vorsitzender und Finanzvorstand der HeidelbergCement AG (heute Heidelberg Materials AG)	<ul style="list-style-type: none"> • PHOENIX Pharma SE, Mannheim 	<ul style="list-style-type: none"> • Blanc & Fischer Familienholding GmbH, Oberderdingen, Deutschland • PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Mannheim, Deutschland • PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk., Jakarta, Indonesien (bis 17. März 2023)
Erik Niedenthal Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG (seit 27. Oktober 2022)	<ul style="list-style-type: none"> • Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Mitglied, stellvertretender Vorsitzender seit 3. November 2022) 	<ul style="list-style-type: none"> • Soluvia Energy Services GmbH, Offenbach • Soluvia IT-Services GmbH, Kiel
Dr. Volker Proffen Bürgermeister der Stadt Mannheim (seit 16. Oktober 2023)		<ul style="list-style-type: none"> • MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim (Stellvertretender Vorsitzender seit 1. Oktober 2023)
Tatjana Ratzel Rechtsanwältin, Fachbereichsleiterin INTER Krankenversicherung AG Mannheim		
Thorsten Riehle Geschäftsführer der Capitol Betriebs-GmbH		<ul style="list-style-type: none"> • mg: mannheimer gründungszentren gmbh, Mannheim • Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Andreas Schöniger Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG		<ul style="list-style-type: none"> • MVV Trading GmbH, Mannheim • MVV Umwelt GmbH, Mannheim
Susanne Schöttke Landesbezirksleiterin ver.di Nord	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Telekom AG, Bonn 	
Dr. Stefan Seipl Unternehmer, selbstständiger Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> • Ferngas Netzgesellschaft mbH, Schwaig (Vorsitzender) • Pfisterer Holding AG, Winterbach 	<ul style="list-style-type: none"> • Nordion Energi AB, Malmö, Schweden
Susanne Wenz Stellvertretende Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg (bis 31. August 2023)		<ul style="list-style-type: none"> • PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG, Karlsruhe

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MVV Energie AG, Mannheim

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MVV Energie AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MVV Energie AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① **Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**
- ② **Bilanzierung von Energiehandelsgeschäften**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① **Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

① In dem Konzernabschluss der MVV Energie AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von € 226,2 Mio ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Auswirkungen makroökonomischer und geopolitischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurden im aktuellen Geschäftsjahr keine Wertminderungen erfasst.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsströme mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“ der Erläuterungen zum Konzernabschluss 2023 der MVV Energie AG enthalten.

② Bilanzierung von Energiehandelsgeschäften

① Im MVV Energie AG Konzern hat das einbezogene Tochterunternehmen MVV Trading GmbH im Wesentlichen die Aufgabe der Beschaffung von Energie und Emissionszertifikaten sowie der Sicherung von Energiepreissrisiken für die Konzerngesellschaften MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Die MVV Trading GmbH handelt hierzu am Spot- und Terminmarkt im Wesentlichen für Strom, Gas und Emissionsrechte an Börsen und am „Over-the-Counter“-Markt. Bei der Absicherung werden unter anderem auch die erwarteten Auswirkungen makroökonomischer und geopolitischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Bei den abgeschlossenen Verträgen handelt es sich um derivative Finanzinstrumente nach IFRS 9, die entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten) oder aufgrund des zukünftigen Empfangs oder der zukünftigen Lieferung der Basis des derivativen Finanzinstruments im Rahmen des erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs des Unternehmens (sog. „Own Use Exemption“) als schwebendes Geschäft bilanziert werden. Die Abgrenzung der Bilanzierung erfolgt für physisch zu erfüllende derivative Finanzinstrumente anhand des Risikomanagements der MVV Trading GmbH, die diese derivativen Finanzinstrumente aus Konzernsicht dem entsprechenden Zweck und somit der entsprechenden Bilanzierung zuordnet. Danach werden physisch zu erfüllende derivative Finanzinstrumente, die nicht dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs dienen sowie alle finanziell zu erfüllenden derivative Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Teilweise werden diese derivativen Finanzinstrumente für Strom, Gas und Emissionsrechte als Sicherungsinstrumente ins Hedge Accounting nach IFRS 9 als sogenannte Cash Flow Hedges einbezogen. Grundgeschäfte sind der Ein- bzw. Verkauf von Strom, Gas und Emissionsrechten zu variablen Preisen in maximal fünf Jahren. Die Abwicklung des Energiehandels erfolgt mit Unterstützung durch Energiehandelssysteme. Hierüber wird die Prozesskette Erfassung der Handelsgeschäfte, Positionsermittlung und -bewertung, Bestätigung der Handelsgeschäfte sowie Risikomanagement abgewickelt.

Aufgrund des großen Handelsvolumens, der Komplexität der Derivatebilanzierung nach IFRS 9 bzw. IFRS 13, der erhöhten Unsicherheiten aufgrund der erwarteten Auswirkungen makroökonomischer und geopolitischer Einflussfaktoren sowie der signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist dieses Geschäftsfeld von besonderer Bedeutung für den Konzernabschluss und die Durchführung unserer Prüfung.

② Wir haben im Rahmen unserer Prüfung unter anderem die Angemessenheit des eingerichteten internen Kontrollsystems zum Abschluss und zur Abwicklung der Energiehandelsgeschäfte einschließlich der hierfür eingesetzten Handelssysteme beurteilt. Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir auf Basis von Stichproben auch die Wirksamkeit der von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollen beurteilt. Die Methodik zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente haben wir in Bezug auf die Übereinstimmung mit IFRS 13 analysiert und durch eigene Bewertungen auf Stichprobenbasis beurteilt. Für die Bilanzierung der Derivate nach IFRS 9 haben wir die Anwendung der „Own Use Exemption“ für die physisch zu erfüllenden derivativen Finanzinstrumente anhand des implementierten Prozesses im Konzern – von der Meldung der einbezogenen Tochtergesellschaften an die MVV Trading GmbH bis zur Verarbeitung der Daten bei der MVV Trading GmbH – beurteilt und die sachgerechte Anwendung der „Own Use Exemption“ gewürdigt. Die Bildung von Cash Flow Hedges und deren Bilanzierung haben wir nachvollzogen. Wir haben unter anderem das Verfahren zur Beurteilung der notwendigen Effektivität der Cash Flow Hedges und die Richtigkeit der daraus im Eigenkapital erfassten Beträge sowie der aus dem Eigenkapital in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung umgegliederten Beträge beurteilt sowie die erwarteten Auswirkungen makroökonomischer und geopolitischer Einflussfaktoren gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die methodische Vorgehensweise zur Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte sind aus unserer Sicht insgesamt sachgerecht.

③ Die Angaben der Gesellschaft zum Energiehandel und zu dessen Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss 2023 von MVV im Abschnitt „Finanzinstrumente“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in den Abschnitten „Erläuterung des Internen Kontrollsystems“ und „Erläuterung des Risikomanagementsystems“ des Konzernlageberichts mit kursiver Schrift als ungeprüft gekennzeichneten Angaben
- die in Abschnitt "Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung" des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB und §315d HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei MVV_AG_KA_LB_ESEF_2023-09-30 enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagement des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. März 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008/2009 als Konzernabschlussprüfer der MVV Energie AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Andrea Ehrenmann.

Essen, den 14. November 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ralph Welter

Wirtschaftsprüfer



Andrea Ehrenmann

Wirtschaftsprüferin

MVV Energie AG
Luisenring 49
D - 68159 Mannheim

